

5 / Nachhaltigkeitsbericht

Der Inhalt dieses Berichts wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards und Art. 964a ff. OR erstellt.

Editorial	105
Nachhaltigkeit bei der SGKB	106
Wesentlichkeitsanalyse und Themenwahl	110
Dialog mit Anspruchsgruppen	113
Index nichtfinanzielle Belange gemäss OR	115
GRI-Index	117
GRI 1: Grundlagen	117
GRI 2: Allgemeine Angaben	117
GRI 3: Wesentliche Themen	122
Nachhaltige Finanzlösungen	123
Produktportfolio	123
Beratungsleistung	130
Fortschrittliche Arbeitgeberin	134
Führungs- und Arbeitskultur	134
Diversität und Chancengleichheit	140
Gesellschaftliche Verantwortung	144
Gesellschaftliches Engagement	144
Stärkung des Wirtschaftsstandorts	148
Schutz der Menschenrechte	151
Bekämpfung von Korruption	153
Sorgsames Umweltmanagement	156
Klimaschutz und Energie	156
Übriges Umweltmanagement	161
St.Galler Kantonalbank Deutschland	163
Kennzahlen	164
Allgemeine Angaben zur St.Galler Kantonalbank	164
Nachhaltige Finanzlösungen	164
Fortschrittliche Arbeitgeberin	165
Gesellschaftliche Verantwortung	170
Sorgsames Umweltmanagement	171
Glossar	173



Dr. Christian Schmid
Präsident der Geschäftsleitung

Roland Ledergerber
Präsident des Verwaltungsrats

Liebe Leserin, lieber Leser

Die St. Galler Kantonalbank fördert seit ihrer Gründung die nachhaltige wirtschaftliche und gesellschaftliche Entwicklung im Kanton St. Gallen. Wir betrachten das als eine unserer Kernaufgaben als Finanzinstitut und somit als Teil unseres Selbstverständnisses.

Im Berichtsjahr 2025 haben sich gesellschaftliche und politische Schwerpunkte verschoben, sodass andere Themen neben der Nachhaltigkeit stärker in den Vordergrund gerückt sind. Trotz dieser Entwicklung bleibt unser Nachhaltigkeitsversprechen unverändert: Als Finanzinstitut tragen wir Verantwortung und leisten einen wirksamen Beitrag zur Erreichung der vom Bund und vom Kanton gesetzten Ziele. Die Umsetzung erfolgt kontinuierlich, zuverlässig und mit langfristiger Perspektive. Ein Schwerpunkt im Jahr 2025 lag dabei auf der Weiterentwicklung des Nachhaltigkeitsreportings für unsere Kundinnen und Kunden.

Der Nachhaltigkeitsbericht erläutert unser Verständnis von Nachhaltigkeit, präsentiert den aktuellen Stand unserer Aktivitäten und definiert die Ziele in den jeweiligen Stossrichtungen. Wie im Vorjahr erfolgt die Berichterstattung in Übereinstimmung mit den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) und umfasst die nichtfinanziellen Belange gemäss Art. 964a ff. OR. Unser Klimabericht folgt den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) und setzt die im Obligationenrecht definierten Transparenzvorschriften um. Der Nachhaltigkeits- und der Klimabericht sind nicht testiert. Im Berichtsjahr 2025 wurden der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung umfassend zu Themen rund um Nachhaltigkeit geschult, unter anderem zu den Inhalten des Klimaberichts.

Im Jahr 2026 wird der Fokus insbesondere auf der Umsetzung des FINMA-Rundschreibens «Naturbezogene Finanzrisiken» liegen. Dabei befasst sich die SGKB mit Risiken, die über den Klimawandel hinausgehen, wie beispielsweise dem Verlust der Biodiversität, und integriert diese künftig systematisch in ihr Risikomanagement. Gleichzeitig wird im Rahmen der Weiterentwicklung der Klimastrategie überprüft, in welchem Umfang die SGKB die Anforderungen der Science Based Targets Initiative (SBTi) bereits erfüllt und wo noch Handlungsbedarf besteht, um allfällige Lücken zu schliessen.

Nachhaltigkeits- und Klimabericht werden ausschliesslich digital publiziert. Wir verzichten bewusst auf den Druck und den Vertrieb physischer Exemplare.

Wir sind stolz, als Bank unseren Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung in der Region zu leisten. Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Roland Ledergerber
Präsident des Verwaltungsrats

Dr. Christian Schmid
Präsident der Geschäftsleitung

Nachhaltigkeit bei der SGKB

Die St. Galler Kantonalbank setzt sich seit ihrer Gründung im Jahr 1868 für eine nachhaltige Entwicklung ein und ist sich ihrer besonderen Verantwortung gegenüber Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt bewusst. Als regional verankerte Bank trägt sie durch ihr unternehmerisches und gesellschaftliches Engagement wesentlich zur nachhaltigen Entwicklung in der Region bei.

Geschäftsmodell der SGKB

Die St. Galler Kantonalbank betreibt alle Geschäftsbereiche einer Universalbank mit Ausnahme des Investment Banking. Sie verfügt über ein ausgewogenes Geschäftsmodell mit diversifizierten Hauptertragsquellen: dem Bilanzgeschäft (Zinsertrag, 59% des Ertrags), dem Anlagegeschäft (Kommissions- und Dienstleistungsertrag, 31% des Ertrags) und dem Handelsgeschäft (8% des Ertrags).

Die Aktivitäten der SGKB fokussieren sich auf die Kernmärkte Ostschweiz, die übrige Deutschschweiz sowie Deutschland.

In der Schweiz stehen sowohl Privatkunden als auch Unternehmen ein umfassendes Produkt- und Dienstleistungsangebot (Zahlen, Sparen, Vorsorgen, Anlegen und Finanzieren) zur Verfügung. Das Vermögensverwaltungsgeschäft in Deutschland wird einerseits im Stammhaus auf Basis der durch die deutsche Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) erteilten vereinfachten Freistellung betrieben. Andererseits wird Vermögen von deutschen vermögenden Privatpersonen, Firmen, aber auch institutionellen Anlegern durch die Tochtergesellschaft SGKB Deutschland verwaltet.

Die St. Galler Kantonalbank fokussiert sich auf ihre Kernkompetenzen und ihr Kerngeschäft. Sie ist nur in jenen Geschäftsbereichen tätig, in denen sie über die notwendige Erfahrung verfügt und erfolgreich mit Risiken umgehen kann. Sie strebt bei ihrer Geschäftstätigkeit ein nachhaltiges und gesundes Wachstum an. Deshalb werden entlang der gesamten Wertschöpfungskette Nachhaltigkeitsziele gesetzt sowie ESG-Risiken beurteilt. Berücksichtigt werden dabei vorgelagerte Prozesse (u. a. die Interaktion mit Lieferanten), die Tätigkeiten im eigenen Geschäftsbetrieb (u. a. Unterhalt Infrastruktur, Produkte, Dienstleistungen und Personalwesen) sowie nachgelagerte Prozesse (u. a. Interaktion mit der Kundschaft, der Gesellschaft oder Geschäftspartnern). Mit der 2021 aktualisierten Unternehmensstrategie wurde «Nachhaltigkeit» als Schwerpunktthema auf oberster Geschäftsebene vom Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung definiert.

Weitere Informationen zum Geschäftsmodell der SGKB sind im [Geschäftsbericht 2025, S. 5–6](#) zu finden.

Nachhaltigkeitsstrategie

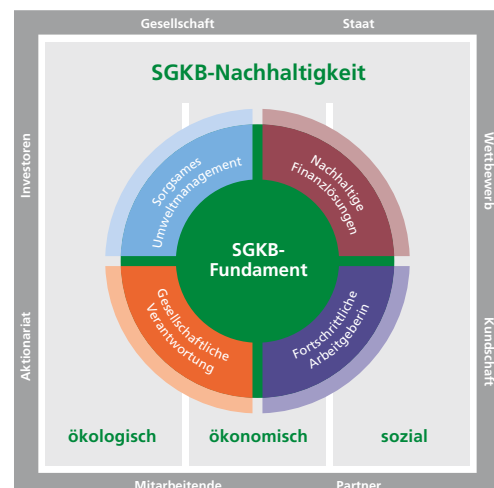
Die St. Galler Kantonalbank versteht Nachhaltigkeit als ganzheitliches System, das gleichermassen auf ökonomischen, sozialen und ökologischen Aspekten aufbaut. Eine konsequent nachhaltige Ausrichtung der Unternehmensaktivitäten ist Teil des Geschäftserfolgs der SGKB und integrierter Bestandteil der Unternehmensstrategie. Dazu gehört als wichtiger Bestandteil auch der regelmässige Dialog mit unseren Anspruchsgruppen.

Die SGKB entwickelt ihren Nachhaltigkeitsansatz kontinuierlich weiter und überprüft ihn regelmässig im Hinblick auf neue Anforderungen. Um zielgerichtete Fortschritte erreichen zu können, formulierte die SGKB eine übergeordnete Nachhaltigkeitsvision, welche die Leitlinie für sämtliche Nachhaltigkeitsbestrebungen der Bank definiert.

Die Nachhaltigkeitsstrategie umfasst vier Stossrichtungen:

- Nachhaltige Finanzlösungen
- Fortschrittliche Arbeitgeberin
- Gesellschaftliche Verantwortung
- Sorgsames Umweltmanagement

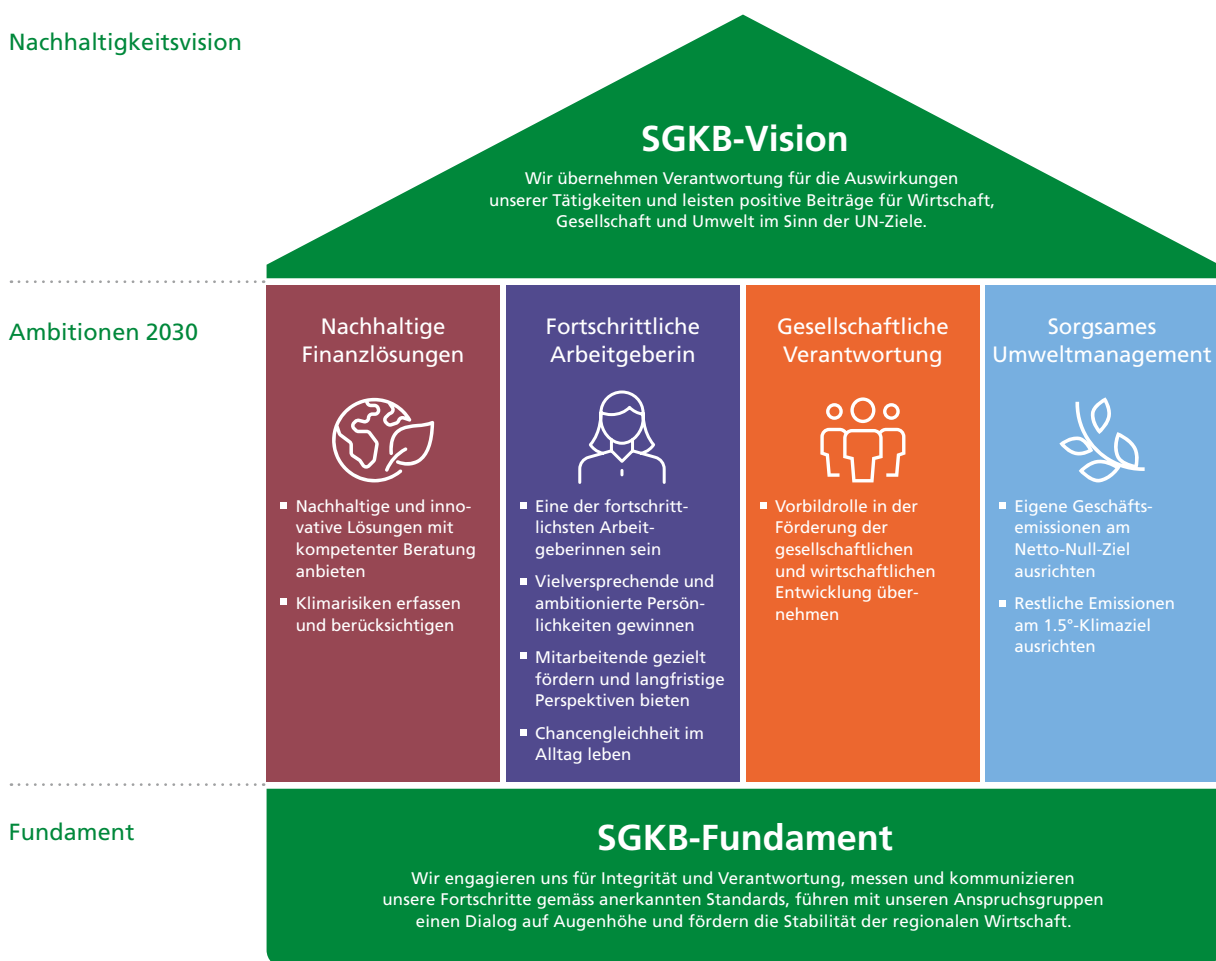
Diese bilden die Grundpfeiler der Nachhaltigkeitsstrategie. Ein solides und zuverlässiges Fundament schafft Rahmenbedingungen und Stabilität für die Aktivitäten der SGKB, einschliesslich der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie.



Für jede Stossrichtung verabschiedete die Geschäftsleitung im Jahr 2021 Ambitionen bis zum Jahr 2030. Im Zuge einer Wesentlichkeitsanalyse wurden zentrale Themen identifiziert, in denen die SGK den grössten Einfluss auf Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt ausübt (Inside-out). Zudem wurde eine Risiko- und Chancenanalyse hinsichtlich der Auswirkungen dieser Themen auf die SGK selbst durchgeführt (Outside-in). Im Jahr 2023 wurde der Bericht aufgrund der gesetzlichen Anforderungen über die nichtfinanzielle Berichterstattung (Art. 964a ff. OR) um weitere Themen ergänzt und entsprechend angepasst.

Dadurch wird im Nachhaltigkeitsbericht auch über die fünf nichtfinanziellen Belange nach Art. 964b OR berichtet. Diese werden nicht separat ausgewiesen, sondern sind in die bestehende Struktur nach GRI integriert (siehe Grafik im Kapitel Index nichtfinanzielle Belange gemäss OR). Im Jahr 2025 verfasste die SGK zum zweiten Mal einen [Klimabericht](#). Er folgt dem Rahmenwerk der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD)¹ und wird jährlich zusammen mit dem Nachhaltigkeitsbericht veröffentlicht.

Nachhaltigkeitsvision



¹ Die TCFD ist seit 2023 inaktiv, ihre Empfehlungen sind jedoch weiterhin gültig.

SGKB-Beitrag zu den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung

Bei der Ausarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie hat sich die SGKB an den 17 von den Vereinten Nationen definierten Zielen für eine globale, nachhaltige Entwicklung ([Sustainable Development Goals, SDG](#)) orientiert. Um fokussiert zu handeln, hat die SGKB diese globalen Ziele ausgehend von ihren eigenen Stossrichtungen analysiert und hinsichtlich des Wirkungsgrades ihrer Tätigkeiten priorisiert.

Die grösste Wirkung hat die Bank im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit dabei auf zwei dieser Ziele: «Wirtschaftswachstum» (SDG 8) sowie «nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster» (SDG 12). Einen weiteren relevanten Einfluss hat sie auf die Ziele 4, 5, 7 und 13. Die nachfolgende Tabelle bietet einen Überblick darüber, wie die SGKB diese UN-Ziele durch ihre Ausrichtungen anspricht.

	 4 HOCHWERTIGE BILDUNG Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten für lebenslanges Lernen für alle fördern	 5 GESCHLECHTERGLEICHHEIT Geschlechtergleichstellung erreichen und alle Frauen und Mädchen zur Selbstbestimmung befähigen	 7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE Zugang zu bezahlbarer, verlässlicher, nachhaltiger und moderner Energie für alle sichern	 8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern	 12 NACHHALTIGER KONSUM UND PRODUKTION Für nachhaltige Konsum- und Produktionsmuster sorgen	 13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ Umgehend Massnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels und seiner Auswirkung ergreifen
Nachhaltige Finanzlösungen			✓	✓	✓	✓
Fortschrittliche Arbeitgeberin	✓	✓		✓		
Gesellschaftliches Engagement	✓			✓		
Sorgsames Umweltmanagement			✓			✓

Organisation des Nachhaltigkeitsmanagements

Der Verwaltungsrat der SGKB verantwortet die Nachhaltigkeitsstrategie als Teil der Unternehmensstrategie. Die Geschäftsleitung setzt die Nachhaltigkeitsstrategie um und definiert die damit verbundenen Ziele. Die Fachstelle Nachhaltigkeit orchestriert Nachhaltigkeitsziele. In ihrer Rolle ist sie die zentrale Ansprechpartnerin sowie Dreh- und Angelpunkt für sämtliche Fragestellungen im Bereich Nachhaltigkeit. Sie trägt die Verantwortung für die Weiterentwicklung, Umsetzung und Überprüfung der Nachhaltigkeitsstrategie der SGKB. Die Fachstelle ist in der Abteilung Unternehmensentwicklung angesiedelt, die direkt dem Präsidenten der Geschäftsleitung unterstellt ist. Ein Austausch zwischen der Fachstelle Nachhaltigkeit und dem Präsidenten der Geschäftsleitung findet im Minimum alle zwei Monate statt.

Bereits im Jahr 2020 wurde zusätzlich der Round Table Nachhaltigkeit etabliert. Dieser besteht aus Mitgliedern aus unterschiedlichen Bereichen. Jedes Mitglied ist verantwortlich für die Entwicklung und Umsetzung der Massnahmen zur Erreichung der von der Geschäftsleitung definierten Ziele in seinem Fachbereich. Zudem fungieren die Mitglieder als wichtiges Bindeglied zwischen der Fachstelle Nachhaltigkeit und den entsprechenden Fachbereichen. Dies stellt sicher, dass die Nachhaltigkeitsstrategie im ganzen Unternehmen bekannt ist und das Nachhaltigkeitsverständnis gelebt wird. Der Round Table Nachhaltigkeit trifft sich alle zwei Monate. Dabei werden die Umsetzung von Massnahmen in den jeweiligen Bereichen besprochen, neue Nachhaltigkeitsanforderungen sowie aktuelle Themen diskutiert, neue Impulse gegeben und Problemlösungen entwickelt. Die gesamte Geschäftsleitung wird im Anschluss über die Ergebnisse des Round Table Nachhaltigkeit informiert.

Die unten stehende Tabelle gibt eine Übersicht über die Organisation des Nachhaltigkeitsmanagements.

Nachhaltigkeitsreporting und Risikoprüfung

Die Fachstelle Nachhaltigkeit erstattet der Geschäftsleitung im Rahmen der jährlichen Strategiesitzung Bericht über die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie. Die Erkenntnisse über die Nachhaltigkeitsentwicklung sowie die Wirksamkeit der Engagements werden von der Geschäftsleitung überprüft. Basierend auf den Ergebnissen dieses Prüfprozesses werden Massnahmen initialisiert. Zusätzlich wird die Geschäftsleitung im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung kontinuierlich über weitere nachhaltigkeitsbezogene Aspekte informiert.

Der Verwaltungsrat, dem die oberste Leitung des Konzerns obliegt und der die Unternehmensstrategie genehmigt, wird ebenfalls jährlich über die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie und deren Wirksamkeit wie auch über Trends und Entwicklungen der Nachhaltigkeit informiert. Er beauftragt die Geschäftsleitung mit der Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie. Zudem genehmigt und unterzeichnet der Verwaltungsrat die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Der Nachhaltigkeitsbericht wird zudem der Generalversammlung zur Genehmigung vorgelegt. Des Weiteren wird im Bereich Nachhaltigkeit periodisch eine Prüfung durch die Interne Revision durchgeführt. Ziel dieser Prüfung ist es, die Umsetzung der Nachhaltigkeitsstrategie zu beurteilen und die Einhaltung bankinterner Bestimmungen zu prüfen.

Organ	Funktion	Strategie	Berichterstattung
Generalversammlung	Oberstes Organ der SGKB	–	Genehmigt den Nachhaltigkeitsbericht
Verwaltungsrat	Strategische Führung der SGKB	Verantwortet, genehmigt und überwacht die Nachhaltigkeitsstrategie	Genehmigt und unterzeichnet den Nachhaltigkeitsbericht
VRA-F	Überwachung der operativen Geschäftstätigkeit und Vorbereitung der Geschäfte des VR	Vorbereiten der Nachhaltigkeitsstrategie zuhanden des VR	Prüft und verabschiedet den Nachhaltigkeitsbericht zuhanden des VR
Geschäftsleitung	Operative Führung der SGKB	Ausarbeiten und Umsetzen der Nachhaltigkeitsstrategie	Prüft und verabschiedet den Nachhaltigkeitsbericht zuhanden VRA-F/VR
Fachstelle Nachhaltigkeit	Dreh- und Angelpunkt zu Nachhaltigkeitsthemen	Orchestriert das Umsetzen der Nachhaltigkeitsstrategie zuhanden GL/VRA-F/VR. Koordiniert den Round Table Nachhaltigkeit	Erstellt und koordiniert den Nachhaltigkeitsbericht und ist zuständig für die Weiterentwicklung
Round Table Nachhaltigkeit	Bindeglied zwischen Fachstelle Nachhaltigkeit und Fachbereichen	Operative Umsetzung von Massnahmen zur Zielerreichung	Unterstützt die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts
Risk Office	Zentrale und unabhängige Risikokontrolle	Verantwortet die Integration der ESG- und Klimarisiken in das Risikomanagement	Unterstützt die Erstellung des Nachhaltigkeitsberichts

Wesentlichkeitsanalyse und Themenwahl

Um ihr Nachhaltigkeitsengagement gezielt auszurichten, führte die St.Galler Kantonalbank bereits 2020 eine Wesentlichkeitsanalyse durch, die im Jahr 2024 auf die doppelte Wesentlichkeit erweitert wurde.

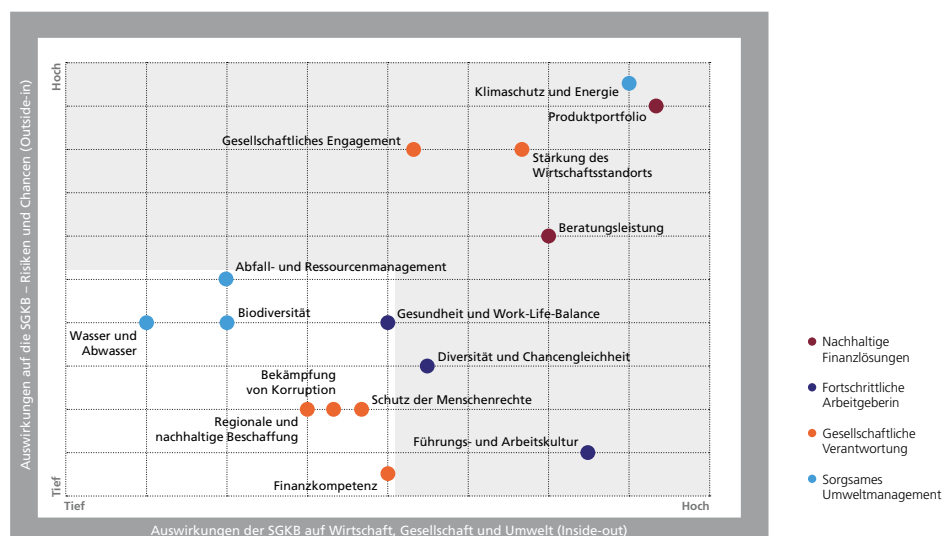
Wesentlichkeitsanalyse

Im Jahr 2020 startete der Prozess mit der umfassenden Umfeldanalyse der für die SGKB relevanten Nachhaltigkeitsthemen entlang der Wertschöpfungskette. Seitdem erfolgt eine jährliche Aktualisierung der Themen. Die Nachhaltigkeitsstandards und -rahmenwerke wie GRI², UN PRI³, die UN-Ziele für nachhaltige Entwicklung⁴ und die Strategie der SGKB bilden die Grundlage der Themenauswahl. Basierend darauf hat die SGKB in Zusammenarbeit mit externen Nachhaltigkeitsexperten die Auswirkungen der Themen auf Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt (entlang der Kriterien Reichweite, Schweregrad, Reversibilität und Wahrscheinlichkeit) sowie die Erwartungen der Anspruchsgruppen in den jeweiligen Themen bewertet. Bei der Analyse wurden die vorgelagerten, die bankinternen sowie die nachgelagerten Prozesse berücksichtigt. Die Bewertung der Auswirkungen auf die SGKB (Y-Achse) und die Auswirkungen der SGKB auf Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt (X-Achse) sind in der Wesentlichkeitsmatrix der SGKB dargestellt. Die Grundlage für die Themenauswahl des Berichts bilden die Wesentlichkeitsanalyse und die regulatorischen Vorschriften im OR (Art. 964a ff.).

Anpassungen im Jahr 2025

Die Themen lassen sich den vier Stossrichtungen der Nachhaltigkeitsstrategie (Nachhaltige Finanzlösungen, Fortschrittliche Arbeitgeberin, Gesellschaftliche Verantwortung und Sorgsames Umweltmanagement) zuordnen. Im Jahr 2024 erfolgte ein ESG-Risiko-Assessment auf der Grundlage der bankweiten Risikotaxonomie. Die Fachstelle Nachhaltigkeit und das Risk Office haben mit einem spezialisierten Beratungsunternehmen die Materialitätsanalyse durchgeführt – in Rücksprache mit den betroffenen Fachabteilungen. Mit diesem iterativen Prozess identifizierten und bewerteten die Fachleute wesentliche Risikotreiber. Darauf folgte die doppelte Materialitätsanalyse, mit der die Vorschriften gemäss Art. 964a ff. OR erfüllt sind. So werden die Auswirkungen, welche die SGKB auf Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt hat (Inside-out), und die Auswirkungen auf die SGKB (Outside-in) berücksichtigt. Auf dieser Grundlage überprüft die SGKB jährlich die Aktualität und Relevanz der Themen und überarbeitet sie falls nötig. Im Berichtsjahr 2025 ergab sich dabei kein Anpassungsbedarf.

Wesentlichkeitsmatrix



² Global Reporting Initiative

³ UN Principles for Responsible Investment

⁴ Sustainable Development Goals (SDG)

Themen im Bericht 2025

Im Rahmen der doppelten Analyse (Outside-in und Inside-out) hat die SGKB den Inhalt der wesentlichen Themen weiter geschärft. Neben den wesentlichen Themen nach GRI befasst sich der Bericht aufgrund der Anforderungen nach Art. 964a ff. OR auch mit den Themen «Schutz der Menschenrechte» sowie «Bekämpfung von Korruption». Die Übersicht zur Berichterstattung über nichtfinanzielle Belange ist im Kapitel Index nichtfinanzielle Belange gemäss OR zu finden.

Ziele zu den wesentlichen Themen

Basierend auf den jeweiligen Ambitionen der einzelnen Stossrichtungen wurden für jedes der wesentlichen Themen konkrete Ziele gesetzt. Diese Ziele sind dynamisch gehalten und werden den Entwicklungen im Bereich Nachhaltigkeit entsprechend angepasst: So werden Ziele, die letztes Jahr bereits erreicht wurden, nicht mehr aufgelistet und durch neue Ziele ersetzt. Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über alle wesentlichen Themen. Zur Erreichung der Ziele verfolgt die SGKB unterschiedliche Konzepte, setzt einen vielseitigen Massnahmenkatalog um und misst den Erfolg anhand verschiedener Leistungskennzahlen. Dies ist in den Kapiteln zu den jeweiligen Themen genauer beschrieben.

Stossrichtung	Wesentliches Thema	Ziel	Termin	Stand 2024	Stand 2025
Nachhaltige Finanzlösungen	Produktportfolio	Nachhaltige Anlage-, Vorsorge- und Kreditproduktportfolios laufend auf die veränderten Anforderungen am Markt sowie die Bedürfnisse der Kundschaft im Bereich Nachhaltigkeit überprüfen	–	➡	➡
		Transparenz bezüglich ESG in den nachhaltigen SGKB-Anlage- und -Vorsorgefonds durch das Ausweisen von Klimakennzahlen gemäss den Swiss Climate Scores erhöhen	2025	➡	✓
		CO ₂ -Emissionen (Scope 3) in den getätigten Anlagen und Finanzierungen identifizieren und messen	2025	➡	✓
		Kontinuierliche Verbesserung der Datenqualität bei der Messung der CO ₂ -Emissionen (Scope 3) in den getätigten Anlagen und Finanzierungen	–		➡
		Überprüfung und gegebenenfalls Weiterentwicklung der bestehenden Umsetzung von «Active Ownership»	2027		➡
	Beratungsleistung	Initiative «SWISSopenESG» unterstützen mit dem Ziel, eine Gemeinschaftslösung aller Schweizer Banken zur Erfassung von ESG-Daten von Unternehmenskunden (KMU) zu lancieren	2027	➡	N/A
		Überarbeitung der Schulung zum Anlageberatungsprozess mit noch stärkerem Fokus auf das Thema Nachhaltigkeit	2026		➡
		Bestehende strategische Partnerschaften zur Förderung des nachhaltigen Bauens und Renovierens pflegen und weiterentwickeln ⁵	–		➡
		Publikation der Regeln zur nachhaltigen Kreditvergabe	2026		➡
Fortschrittliche Arbeitgeberin	Führungs- und Arbeitskultur	Breites internes und externes Aus- und Weiterbildungsangebot für Mitarbeitende bereitstellen	–	➡	➡
		Ableitungen von Massnahmen aus den Resultaten der Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage	–	➡	➡
		Systematische Analyse sämtlicher Anstellungsbedingungen vornehmen	2025	➡	✓
		Abschaffen der Ränge. Berufsbilder und Funktionen rücken in den Fokus	2025	➡	✓
		«Attraktive Arbeitgeberin» als strategische Stossrichtung festlegen	2026	II	➡
		Massnahmen im Rekrutierungsprozess via Social-Media-Kanäle intensivieren und Kontakt zu ausgetretenen Mitarbeitenden pflegen	–		➡

⁵ Energieagentur St. Gallen, «erneuerbar heizen» von Energie Schweiz



Massnahme in Planung



Massnahme in Umsetzung



laufende Massnahme ohne Endtermin



Ziel erreicht

Stossrichtung	Wesentliches Thema	Ziel	Termin	Stand 2024	Stand 2025
	Diversität und Chancengleichheit	Alternative Arbeitsmodelle wie beispielsweise Job- und Top-Sharing weiter ausbauen	–	➤	➤
		Sofern betrieblich möglich und vertretbar, alle Funktionen auf allen Stufen als Teilzeitpensum anbieten	–	➤	➤
		Ausgeglichene Geschlechterverteilung durch Rekrutierung und Förderung weiblicher Führungskräfte	–	➤	➤
		Mentoring-Programm im Rahmen des Talent-Managements entwickeln	2027		⌘
		Internes Netzwerk für Frauen etablieren	2026		⌘
Gesellschaftliche Verantwortung	Gesellschaftliches Engagement	Jährlich 30 bis 40 gesellschaftliche Projekte und Organisationen in der Region unterstützen (Freiwilligentage)	–	➤	➤
		Vereinbarkeit von Beruf und Milizämtern (Vereinsarbeit, politische Ämter) optimieren	2025	➔	✓
		Engagement und Reichweite der finanziellen Aufklärung der Gesellschaft weiterentwickeln	–	➤	➤
		Öffentlichkeitsfonds, um gemeinnützige Projekte mit Bezug zur Region zu unterstützen	–	➤	➤
		In allen neuen oder zu verlängernden Sponsoring-Verträgen einen Zusatz zu «Nachhaltigkeit und Verantwortung» einfügen	2025	➔	✓
	Stärkung des Wirtschaftsstandorts	Erste Anlaufstelle für Start-ups mit der Stiftung Startfeld sein	–	➤	➤
		Quartalsweise Erstellung eines Konjunkturberichts durch das Konjunkturboard Ostschweiz sowie eines ebenfalls vierteljährlich erscheinenden Immobilienmarktberichts	–	➤	➤
Sorgsames Umweltmanagement	Klimaschutz und Energie	Für sämtliche Emissionen Klimaziele mit einem wissenschaftsbasierten Absenkpfad definieren (basierend auf einer 1.5°-Zukunft)	2026	➔	➔
		Emissionen aus eigener Geschäftstätigkeit (Scope 1 und 2) bis 2030 auf Netto-Null reduzieren	2030	➔	➔
		Anschluss an eine Netto-Null-Initiative prüfen	2026	⌘	➔
		Vorbildfunktion einnehmen bei Renovationen und Neubauten von eigenen Gebäuden hinsichtlich Energiekonzept, Energieverbrauch und Nutzung von erneuerbaren Energien. Leitfaden Mindeststandard für die Weiterentwicklung zu Minergie-P erarbeiten	2026	➤	➤
		Zusammen mit der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW) eine Zielvereinbarung erarbeiten zur Verminderung des CO ₂ -Ausstosses und zur Steigerung der Energieeffizienz	2025	⌘	✓
		Die mit der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW) zur Verminderung des CO ₂ -Ausstosses und zur Steigerung der Energieeffizienz gesetzten Ziele erreichen (Zielvereinbarung 2025)	2034		➔
	Übriges Umweltmanagement	Stromverbrauch pro Vollzeitäquivalent (FTE) trotz Zubau von Wärmepumpen jährlich um 1.5% reduzieren	–	✓	✓



Massnahme in Planung



Massnahme in Umsetzung



laufende Massnahme ohne Endtermin



Ziel erreicht

Dialog mit Anspruchsgruppen

Die St. Galler Kantonalbank führt einen regelmässigen Austausch mit ihren Anspruchsgruppen. Dabei pflegt sie einen partnerschaftlichen Umgang auf Augenhöhe. Im Dialog mit den Anspruchsgruppen lernt sie deren Erwartungen und Perspektiven kennen. So können unterschiedliche Sichtweisen, Trends und Verbesserungspotenziale identifiziert und in entsprechende Massnahmen umgesetzt werden.

Im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse hat die SGKB die für sie relevanten Anspruchsgruppen identifiziert. Dabei wurden diejenigen Anspruchsgruppen berücksichtigt, die von den Geschäftstätigkeiten der SGKB besonders betroffen sind oder einen wesentlichen Einfluss auf die SGKB haben. Durch die Etablierung des [Verhaltenskodex](#), eine standardisierte Berichterstattung nach GRI sowie verpflichtende Engagements für Initiativen wie die UN PRI und PCAF⁶ erhöht die SGKB stetig ihre Transparenz gegenüber ihren Anspruchsgruppen.

Der Umfang und die Form des Dialogs unterscheiden sich nach Anspruchsgruppe:

Kundinnen und Kunden

Der Dialog mit der Kundschaft findet sowohl im persönlichen Gespräch als auch im digitalen Raum statt. Dabei stehen der Kundschaft verschiedene Möglichkeiten zur Verfügung: Ein breites Niederlassungsnetz, das Beratungszentrum oder die digitalen Kanäle. Die SGKB prüft regelmässig die Zufriedenheit, die Empfehlungsbereitschaft und die Bindung zu ihrer Kundschaft sowie die Beratungs- und Servicequalität ihrer Kundenberaterinnen und Kundenberater. Zudem werden die Meinungen von Kundinnen und Kunden bei der Eröffnung von Bankbeziehungen, Hypothekengeschäften und umfassenden Anlageberatungen durch einen Online-Fragebogen abgeholt. Bei allen Befragten sind die Ergebnisse auf hohem Niveau konstant positiv. Die Kundinnen und Kunden schätzen die Sicherheit und Erfahrung der SGKB als vertraute Universalbank vor Ort und empfehlen sie weiter. Für allfällige Beschwerden betreibt die SGKB ein systematisches [Reklamationswesen und Beschwerdemanagement](#).

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die wichtigste Ressource der SGKB, weshalb sie eine offene und aktive Kommunikation mit ihnen pflegt. Zudem finden Mitarbeitende im Intranet interne Informationen, Weisungen und Hilfsmittel. Durch Beiträge im Mitarbeitermagazin «Unisono» oder im Intranet werden Mitarbeitende laufend zum Thema Nachhaltigkeit informiert und sensibilisiert. Die SGKB führt regelmässig eine Umfrage zur Analyse der Mitarbeiterzufriedenheit durch (siehe

Kapitel Führungs- und Arbeitskultur). Diskriminierung, sexuelle Belästigung, Mobbing und anderweitig unethisches Verhalten lehnt die SGKB konsequent ab. Die Bank hat grosses Interesse, dass Verstösse gegen Gesetze oder interne Richtlinien aufgedeckt werden. Aus diesem Grund stellt die Bank ihren Mitarbeitenden eine unabhängige Whistleblowing-Stelle zur Verfügung (siehe Kapitel Fortschrittliche Arbeitgeberin). Die [Personalkommission](#) der St. Galler Kantonalbank nimmt die Interessen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter wahr und befasst sich mit sämtlichen betrieblichen Themen, die das Arbeitsverhältnis der Mitarbeitenden betreffen. Zudem haben die Mitarbeitenden das Recht, weitere Arbeitnehmerorganisationen (Gewerkschaften, Arbeitnehmervereinigungen, Arbeitnehmerräte etc.) zur Förderung beruflicher Interessen zu bilden und ihnen beizutreten. In regelmässigen Gesprächen mit dem Präsidenten der Geschäftsleitung und der Leiterin Personalschafft die Personalkommission einen Interessenausgleich.

Aktionariat

Anlässlich der Präsentation der Geschäftsergebnisse erhalten alle im Aktienregister eingetragenen Aktionärinnen und Aktionäre zweimal jährlich einen Kurzbericht. Umfassendere Informationen zur Bank und zum abgelaufenen Geschäftsjahr erhalten diese zudem im jährlichen Geschäftsbericht sowie im Rahmen der Generalversammlung. Seit 2024 wird der Nachhaltigkeitsbericht dem Aktionariat an der Generalversammlung zur Genehmigung vorgelegt. Seit 2025 gilt dieses Verfahren auch für den [Klimabericht](#).

Investoren

Die SGKB steht in regelmässigem Kontakt mit Investoren und Analysten von Banken, Vermögensverwaltern und Ratingagenturen und informiert diese zweimal jährlich über die aktuelle Geschäftsentwicklung im Rahmen von Konferenzen sowie bilateralen Gesprächen mit dem Präsidenten der Geschäftsleitung. Dabei werden in einem offenen Dialog auch die Nachhaltigkeitsbestrebungen der SGKB thematisiert. Investor Relations ist Ansprechstelle für alle Anfragen von Ratingagenturen, Analysten und Investoren. Die SGKB wird von den gängigsten Ratingagenturen hinsichtlich ihres Nachhaltigkeitsmanagements bewertet. Sie ist mit den Ratingagenturen in regelmässigem

⁶ Partnership for Carbon Accounting Financials

Kontakt und bestrebt, sich laufend zu verbessern. Beispielsweise wird die SGKB mit dem MSCI ESG⁷ Rating A qualifiziert.

Mehrheitseigentümer

Der Kanton St. Gallen ist Mehrheitseigentümer der St. Galler Kantonalbank und ist mit einem Regierungsrat des Kantons im Verwaltungsrat vertreten. Der Verwaltungsrat und der Präsident der Geschäftsleitung treffen sich einmal jährlich mit der Regierung zu einem Austausch. Zudem findet jährlich ein Treffen zwischen den Spitzen der Fraktionsparteien des Kantonsrats und dem Präsidenten des Verwaltungsrats sowie dem Präsidenten der Geschäftsleitung statt. Bei diesen Anlässen werden vor allem Themen bezüglich Strategie und Geschäftsverlauf diskutiert, wozu auch die Nachhaltigkeitsbestrebungen der SGKB gehören. In der [Eigentümerstrategie](#) des Kantons St. Gallen legt die Regierung als Mehrheitsaktionärin ihre Absichten und Ziele für die SGKB offen. Darin hält der Kanton fest, dass die Geschäftstätigkeit der SGKB auf den drei Dimensionen der Nachhaltigkeit basiert (wirtschaftliche, soziale und ökologische Ziele). Die Nachhaltigkeitsziele der SGKB werden mit einer Nachhaltigkeitsstrategie konkretisiert.

Öffentlichkeit und Gesellschaft

Regelmässige Medienorientierungen und Medienmitteilungen informieren die breite Öffentlichkeit über aktuelle Ereignisse rund um die Bank. Zweimal jährlich präsentiert die Bank ihre Geschäftsergebnisse im Rahmen von Medienkonferenzen. Zudem ist die Medienstelle Ansprechpartnerin für alle Anfragen der Medienschaffenden. Dem Austausch mit Interessenvertretern steht die SGKB offen gegenüber. Sie fördert dies, indem sie regelmässig an Nachhaltigkeitsstudien teilnimmt, wie beispielsweise am Klimaverträglichkeitstest (PACTA⁸) im Jahr 2024 des Bundesamts für Umwelt (Bafu), an der «Swiss Sustainable Investment Market Survey 2025» der Organisation Swiss Sustainable Finance (SSF) oder an der Datenerhebung «Klimabezogene Finanzrisiken» 2025 der FINMA.

Partnerschaften

Mit Lieferanten und Partnern pflegt die SGKB einen engen Austausch, wobei insbesondere auf ein regionales Netzwerk und eine regionale Beschaffungspraxis seitens der Bank grosser Wert gelegt wird. Langfristige, partnerschaftliche Beziehungen und Auftragssicherheit bzw. Transparenz hinsichtlich Einkaufskriterien sind den Partnern und der SGKB wichtig, weshalb die SGKB die [Beschaffungsgrundsätze](#) veröffentlicht hat.

⁷ MSCI ESG Research ist eine global führende Ratingagentur, die Unternehmen danach bewertet, wie stark sie branchenspezifischen ESG-Risiken ausgesetzt sind und wie gut sie diese im Vergleich zu ihren Konkurrenten managen. Die Bewertung erfolgt anhand einer siebenstufigen Skala, die von CCC (Nachzügler) bis AAA (Vorreiter) reicht.

⁸ Paris Agreement Capital Transition Assessment

Index nichtfinanzielle Belange gemäss OR

Berichterstattung über nichtfinanzielle Belange

Die St. Galler Kantonalbank AG berichtet über nichtfinanzielle Belange gemäss Art. 964b OR. Alle relevanten Informationen befinden sich im Nachhaltigkeitsbericht (NHB) und im Klimabericht (KB).

Der Nachhaltigkeitsbericht wurde in Übereinstimmung mit den GRI-Standards erstellt und erfüllt deren Anforderungen (siehe Kapitel GRI-Index). Der Klimabericht folgt den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) und setzt die Transparenzvorschriften zu den Klimabelangen gemäss OR Art. 964a ff. um. Dieser Bericht umfasst die Tochtergesellschaft in Deutschland (siehe Kapitel St. Galler Kantonalbank Deutschland).

OR 964b	Erläuterung	Ort der Angabe	Seite
964b Abs. 2 Ziff. 1	Beschreibung des Geschäftsmodells	Nachhaltigkeit bei der SGKB → Geschäftsmodell der SGKB	NHB S. 106
Umweltbelange inkl. CO₂-Ziele 964b Abs. 1		Klimaschutz und Energie Übriges Umweltmanagement Klimabericht	NHB S. 156–160 NHB S. 161–162 KB S. 174–188
964b Abs. 2 Ziff. 2	Beschreibung der Konzepte	Klimaschutz und Energie → Konzepte und Organisation Übriges Umweltmanagement → Konzepte und Organisation Klimabericht → Governance	NHB S. 156–157 NHB S. 161 KB S. 176–177
964b Abs. 2 Ziff. 3	Darstellung der Massnahmen und Bewertung der Wirksamkeit	Klimaschutz und Energie → Massnahmen und Aktivitäten Übriges Umweltmanagement → Massnahmen und Aktivitäten Klimabericht → Transitionsplan	NHB S. 157–158 NHB S. 161 KB S. 188
964b Abs. 2 Ziff. 4	Beschreibung wesentlicher Risiken und Handhabung	Klimaschutz und Energie → Auswirkungen der SGKB auf Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt Übriges Umweltmanagement → Auswirkungen der SGKB auf Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt Klimabericht → Strategie	NHB S. 156 NHB S. 161 KB S. 178–180
964b Abs. 2 Ziff. 5	Angabe der wesentlichen Leistungsindikatoren	Klimaschutz und Energie → Kennzahlen Übriges Umweltmanagement → Kennzahlen Klimabericht → Metriken und Ziele	NHB S. 159–160 NHB S. 162 KB S. 181–188
Sozialbelange 964b Abs. 1		Gesellschaftliches Engagement Stärkung des Wirtschaftsstandorts	NHB S. 144–147 NHB S. 148–150
964b Abs. 2 Ziff. 2	Beschreibung der Konzepte	Gesellschaftliches Engagement → Konzepte und Organisation Stärkung des Wirtschaftsstandorts → Konzepte und Organisation	NHB S. 144 NHB S. 148
964b Abs. 2 Ziff. 3	Darstellung der Massnahmen und Bewertung der Wirksamkeit	Gesellschaftliches Engagement → Massnahmen und Aktivitäten Stärkung des Wirtschaftsstandorts → Massnahmen und Aktivitäten	NHB S. 144–146 NHB S. 148–149
964b Abs. 2 Ziff. 4	Beschreibung wesentlicher Risiken und Handhabung	Gesellschaftliches Engagement → Auswirkungen der SGKB auf Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt Stärkung des Wirtschaftsstandorts → Auswirkungen der SGKB auf Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt	NHB S. 144 NHB S. 148
964b Abs. 2 Ziff. 5	Angabe der wesentlichen Leistungsindikatoren	Gesellschaftliches Engagement → Kennzahlen Stärkung des Wirtschaftsstandorts → Kennzahlen	NHB S. 147 NHB S. 150

OR 964b	Erläuterung	Ort der Angabe	Seite
Arbeitnehmerbelange 964b Abs. 1		Führungs- und Arbeitskultur Diversität und Chancengleichheit	NHB S. 134–139 NHB S. 140–143
964b Abs. 2 Ziff. 2	Beschreibung der Konzepte	Führungs- und Arbeitskultur → Konzepte und Organisation Diversität und Chancengleichheit → Konzepte und Organisation	NHB S. 135 NHB S. 140
964b Abs. 2 Ziff. 3	Darstellung der Massnahmen und Bewertung der Wirksamkeit	Führungs- und Arbeitskultur → Massnahmen und Aktivitäten Diversität und Chancengleichheit → Massnahmen und Aktivitäten	NHB S. 135–137 NHB S. 140–142
964b Abs. 2 Ziff. 4	Beschreibung wesentlicher Risiken und Handhabung	Führungs- und Arbeitskultur → Auswirkungen der SGKB auf Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt Diversität und Chancengleichheit → Auswirkungen der SGKB auf Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt	NHB S. 134 NHB S. 140
964b Abs. 2 Ziff. 5	Angabe der wesentlichen Leistungsindikatoren	Führungs- und Arbeitskultur → Kennzahlen Diversität und Chancengleichheit → Kennzahlen	NHB S. 138–139 NHB S. 143
Achtung der Menschenrechte 964b Abs. 1		Schutz der Menschenrechte	NHB S. 151–152
964b Abs. 2 Ziff. 2	Beschreibung der Konzepte	Schutz der Menschenrechte → Konzepte und Organisation	NHB S. 151
964b Abs. 2 Ziff. 3	Darstellung der Massnahmen und Bewertung der Wirksamkeit	Schutz der Menschenrechte → Massnahmen und Aktivitäten	NHB S. 152
964b Abs. 2 Ziff. 4	Beschreibung wesentlicher Risiken und Handhabung	Schutz der Menschenrechte → Auswirkungen der SGKB auf Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt	NHB S. 151
964b Abs. 2 Ziff. 5	Angabe der wesentlichen Leistungsindikatoren	Schutz der Menschenrechte → Kennzahlen	NHB S. 152
Bekämpfung der Korruption 964b Abs. 1		Bekämpfung von Korruption	NHB S. 153–155
964b Abs. 2 Ziff. 2	Beschreibung der Konzepte	Bekämpfung von Korruption → Konzepte und Organisation	NHB S. 153–154
964b Abs. 2 Ziff. 3	Darstellung der Massnahmen und Bewertung der Wirksamkeit	Bekämpfung von Korruption → Massnahmen und Aktivitäten	NHB S. 154
964b Abs. 2 Ziff. 4	Beschreibung wesentlicher Risiken und Handhabung	Bekämpfung von Korruption → Auswirkungen der SGKB auf Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt	NHB S. 153
964b Abs. 2 Ziff. 5	Angabe der wesentlichen Leistungsindikatoren	Bekämpfung von Korruption → Kennzahlen	NHB S. 155

GRI-Index

Die St. Galler Kantonalbank AG berichtet in Übereinstimmung mit den GRI-Standards für den Zeitraum vom 1. Januar 2025 bis zum 31. Dezember 2025.

GRI 1: Grundlagen/GRI 2: Allgemeine Angaben

Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken

2-1 Organisation

St. Galler Kantonalbank AG mit Sitz in St. Gallen (CH) ist eine Aktiengesellschaft und seit dem 2. April 2001 an der Schweizer Börse SIX in Zürich kotiert. Mit einem Besitz von 51 % des Aktienkapitals ist der Kanton St. Gallen der einzige Aktionär, der mit einer Beteiligung von 3 % oder mehr am gesamten Aktienkapital registriert ist. Gemäss kantonalen Gesetzgebung muss der Kanton St. Gallen mindestens 51 % der SGKB-Aktien halten. Aktuelle Informationen zur SGKB-Aktie sind unter [sgkb.ch](https://www.sgkb.ch) zu finden.

Neben dem Heimmarkt (Kantone St. Gallen und Appenzell Ausserrhoden) erfolgt in ausgewählten Geschäftsfeldern auch eine Marktbearbeitung in der übrigen Deutschschweiz. Zudem ist die SGKB sowie ihre Tochtergesellschaft, die St. Galler Kantonalbank Deutschland, im Bereich Private Banking in Deutschland tätig.

2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden

Der Konzernabschluss umfasst den Abschluss des Stammhauses der St. Galler Kantonalbank AG, St. Gallen, sowie der direkt gehaltenen Tochtergesellschaft St. Galler Kantonalbank Deutschland AG, München, die zu 100 % im Besitz des Stammhauses ist. Die Nachhaltigkeitsberichterstattung bezieht sich primär auf das Stammhaus der St. Galler Kantonalbank AG. Die Tochtergesellschaft in Deutschland untersteht derzeit in Deutschland aufgrund ihrer Grösse keiner eigenen Berichterstattungspflicht. Sie wird im vorliegenden Bericht nur dann erwähnt, wenn schweizerische Vorschriften dies vorsehen (nichtfinanzielle Belange nach Art. 964a ff. OR) (siehe Kapitel St. Galler Kantonalbank Deutschland).

Der Nachhaltigkeitsbericht orientiert sich an anderen Konsolidierungsgrundsätzen und -methoden als der Geschäftsbericht. Wo nichts anderes erwähnt ist, beziehen sich Kennzahlen und Daten nur auf das Stammhaus in der Schweiz.

2-3 Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht 2025 deckt analog zum Geschäftsbericht das Geschäftsjahr 2025 (1.1. – 31.12.2025) ab. Er erscheint jährlich, ist Bestandteil des Geschäftsberichts und digital als PDF verfügbar. Zusammen mit dem Geschäftsbericht liefert er einen umfassenden Einblick in die wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und ökologischen Aktivitäten der Bank. Der [Geschäftsbericht 2025](#) ist ebenso digital verfügbar.

Datum der Veröffentlichung: 2. März 2026

Kontakt: Tobias Britt, Leiter Fachstelle Nachhaltigkeit (tobias.britt@sgkb.ch)

2-4 Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen

Der vorliegende Nachhaltigkeitsbericht stimmt mit den GRI-Standards (GRI Universal Standards 2021) überein und beachtet seit 2023 die schweizerischen gesetzlichen Anforderungen zur Berichterstattung über nichtfinanzielle Belange (Art. 964a ff. OR). Im Berichtsjahr wurde die Nachhaltigkeitsberichterstattung zudem punktuell weiterentwickelt und bestehende Lücken wurden geschlossen, um die Transparenz und Vergleichbarkeit unserer Angaben weiter zu erhöhen. Die Vergleichbarkeit des Berichts gegenüber dem Vorjahr bleibt gewährleistet.

2-5 Externe Prüfung

Auf eine externe Revision des Berichts durch die Revisionsstelle PwC wurde verzichtet.

Tätigkeiten und Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen

Sowohl bezüglich des Geschäftsmodells, der Aktivitäten, der belieferten Sektoren als auch in der Wertschöpfungskette haben keine signifikanten Änderungen zum Vorjahr stattgefunden (siehe [Nachhaltigkeitsbericht 2024](#)). Weitere Informationen sind im Kapitel Nachhaltigkeit bei der SGKB → Geschäftsmodell oder im [Geschäftsbericht 2025, S. 5–14](#) zu finden.

2-7 Angestellte

Die Gesamtzahl der Angestellten der SGKB sowie eine Aufgliederung nach Geschlecht, Region und Anstellungsmerkmalen sind im Kapitel Kennzahlen → Allgemeine Angaben und im Kapitel Kennzahlen → Fortschrittliche Arbeitgeberin zu finden.

Die Daten für die Berechnung der Kennzahlen wurden per 31. Dezember 2025 erhoben. Für die Zählung wurde die Anzahl Mitarbeitende verwendet. Die Ausbildungsplätze wurden ebenfalls berücksichtigt.

Infos zu den flexiblen Anstellungsbedingungen der SGKB sind im Kapitel Führungs- und Arbeitskultur und unter sgkb.ch zu finden.

Bei den Teilzeitbeschäftigten ist erkennbar, dass der Anteil der Frauen denjenigen der Männer übersteigt. Das ist darauf zurückzuführen, dass Frauen häufiger eine Teilzeitbeschäftigung wünschen. Die SGKB schreibt alle Stellen im Voll- und Teilzeitpensum aus, damit Personen, die nicht Vollzeit beschäftigt sein können oder wollen, ebenfalls angesprochen sind.

Informationen zur Fluktuationsrate sind im Kapitel Kennzahlen → Fortschrittliche Arbeitgeberin zu finden. Die Fluktuationsrate beträgt 2025 7.7% (Vorjahr 6.8%), was im Vergleich zum Vorjahr einer Erhöhung entspricht. Eine Fluktuationsrate von 5 bis 8% liegt im erwarteten Rahmen.

2-8 Beschäftigte, die keine Angestellten sind

Die SGKB beschäftigt vor allem für spezifische Projektarbeiten und die Raumpflege externe Personen. Diese Personen sind beispielsweise über ein externes Beratungsunternehmen oder eine externe Reinigungsfirma angestellt. Auf die direkten Anstellungsbedingungen dieser Personen hat die SGKB nur einen beschränkten Einfluss. Es bestehen keine signifikanten Fluktuationen während des Berichtsjahrs.

Unternehmensführung

2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung

Der Verwaltungsrat, seine Ausschüsse und die Geschäftsleitung werden im [Geschäftsbericht 2025, S. 17–28](#) vorgestellt. Die Aufgaben und Kompetenzen des Verwaltungsrats, der Ausschüsse und der Geschäftsleitung sind in den [Statuten der SGK](#) sowie im Geschäfts- und Organisationsreglement definiert. Im Bereich Nachhaltigkeit trägt der gesamte Verwaltungsrat die Verantwortung. Weitere Informationen sind im Kapitel Organisation des Nachhaltigkeitsmanagements und im [Geschäfts- und Organisationsreglement \(GOR\)](#) zu finden.

2-10 Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans

Der Verwaltungsrat definiert die erforderlichen Kompetenzen in detaillierten Anforderungsprofilen für neu zu besetzende Positionen. Die Anforderungen umfassen neben spezifischen Fachkenntnissen auch weitere Kompetenzen und Persönlichkeitskriterien wie Geschlecht und Berufserfahrung.

Weitere Muss-Anforderungen sind die zeitliche Verfügbarkeit, eine einwandfreie Reputation sowie die Einhaltung sämtlicher Unabhängigkeitskriterien. Der Suchprozess wird durch den Personal- und Vergütungsausschuss des Verwaltungsrats (VRA-P) geführt und in der Regel durch ein externes Unternehmen begleitet. In einem mehrstufigen Verfahren werden potenzielle Kandidatinnen und Kandidaten evaluiert. Die Erfüllung des Anforderungsprofils steht im Auswahlprozess im Vordergrund. Der VRA-P schlägt dem Verwaltungsrat eine oder mehrere Personen zur Wahl vor, die sich dem Verwaltungsrat persönlich vorstellen. Die Nomination von Verwaltungsratsmitgliedern setzt die Bewilligung der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA im Sinn von Art. 3 Abs. 2 Bst. c BankG i.V. m. Art. 8a Abs. 2 BankV voraus. Die Wahl der Verwaltungsratsmitglieder erfolgt durch die Generalversammlung. Gemäss Kantonalbankgesetz Art. 5 entsendet die Regierung des Kantons St. Gallen eines ihrer Mitglieder als Vertreter des Kantons und Mehrheitsaktionärs in den Verwaltungsrat der Bank (siehe auch [Geschäftsbericht 2025, S. 17–28](#)).

2-11 Vorsitzende, Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans

Der Präsident des Verwaltungsrats übt keine operative Führungsfunktion bei der St. Galler Kantonalbank aus. Auch die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats dürfen keine operativen Funktionen bei der SGK ausüben.

2-12 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen

Die Rolle des Verwaltungsrats ist beschrieben im Kapitel Organisation des Nachhaltigkeitsmanagements und im [Geschäftsbericht 2025, S. 17–22](#). Detaillierte Informationen zur Organisationsstruktur sowie zur Kontrolle und Überprüfung des Nachhaltigkeitsmanagements werden im Kapitel Organisation des Nachhaltigkeitsmanagements erläutert. Im Kapitel Dialog mit Anspruchsgruppen wird tiefer auf die Berücksichtigung von Stakeholdern eingegangen.

2-13 Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen

Wie der Verwaltungsrat seine Verantwortung über die Nachhaltigkeitsbelange wahrnimmt und delegiert, wird im Kapitel Organisation des Nachhaltigkeitsmanagements erläutert. Auch wird dort ausgeführt, wie häufig ein Austausch zwischen dem Management, der Unternehmensleitung und dem Verwaltungsrat bezüglich Nachhaltigkeitsthemen stattfindet.

2-14 Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung

Der Nachhaltigkeitsbericht wird durch die Fachstelle Nachhaltigkeit erstellt und in der Geschäftsleitung sowie im Verwaltungsratsausschuss Finanzen und Aussenbeziehungen im Detail beraten. Er wird vom gesamten Verwaltungsrat genehmigt und verabschiedet. Anschliessend wird der Bericht der Generalversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

2-15 Interessenkonflikte

Der Verwaltungsrat hat den Umgang mit Interessenkonflikten in einem Reglement geregelt. Besteht ein Interessenkonflikt oder der Anschein eines Interessenkonflikts, ist dieser im entsprechenden Gremium bzw. den involvierten Stellen frühzeitig offenzulegen. Das betroffene Mitglied tritt im Beschlussfassungsprozess in den Ausstand. Die Verwaltungsratsmitglieder informieren den Verwaltungsrat jährlich über ihre Verwaltungsrats- und Geschäftsleitungsmandate oder andere leitende Funktionen, die sie in einer Gesellschaft oder juristischen Person bekleiden, sowie über wesentliche Beteiligungen an juristischen Personen und über Geschäftsbeziehungen zu Drittbanken. Die wesentlichen Mandate der Mitglieder des Verwaltungsrats werden im [Geschäftsbericht 2025, S. 17–22](#) offengelegt. Weitere Informationen sind auf [sgkb.ch](#) unter [«Umgang mit möglichen Interessenkonflikten»](#) zu finden.

Geschäfte zwischen der SGKB und den Mitgliedern des Verwaltungsrats sowie ihnen nahestehenden Personen unterstehen dem Grundsatz des Abschlusses zu Drittbedingungen; die Entscheidungsgremien entscheiden unter Ausstand des betroffenen Mitglieds.

Mit 51 % des Aktienkapitals ist der Kanton St. Gallen der einzige Aktionär, der mit einer Beteiligung von 3 % oder mehr am gesamten Aktienkapital registriert ist. Es bestehen keine Kreuzbeteiligungen zu anderen Organisationen.

2-16 Übermittlung kritischer Anliegen

Die Mehrzahl der kritischen Anliegen wird an die operative Führung der Bank gerichtet und durch diese bearbeitet und beantwortet. Weitere Informationen sind unter [Reklamationswesen und Beschwerdemanagement](#) zu finden. In Einzelfällen und wenn es sich um Anliegen von massgeblicher Tragweite aufgrund des Schadenpotenzials (Personen-, finanzieller oder Reputationsschaden) handelt, werden diese Anliegen durch die Leitung des Generalsekretariats der Geschäftsleitung und gegebenenfalls dem Verwaltungsratspräsidenten oder dem gesamten Verwaltungsrat zur Kenntnis gebracht.

Im [Geschäftsbericht 2025, S. 22](#) sind weitere Informationen zum Thema «Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Geschäftsleitung» zu finden.

2-17 Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans

Die Organisationsstruktur für das Nachhaltigkeitsmanagement sowie Informationen zum Wissenstransfer sind im Kapitel Nachhaltigkeit bei der SGKB erläutert. Der Verwaltungsrat bildet sich regelmässig zu spezifischen Themen weiter. Zudem wird er periodisch über Nachhaltigkeitsthemen und -entwicklungen informiert und kann bei Bedarf interne und externe Fachleute zur Klärung von Sachverhalten beiziehen.

2-18 Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans

Der Verwaltungsrat beurteilt jährlich seine eigene Leistung anhand verschiedener, umfassender Kriterien und holt dazu auch die Beurteilung durch die Geschäftsleitung ein. Die Ergebnisse werden schriftlich festgehalten und in einer Verwaltungsratssitzung einschliesslich allfälliger Massnahmen zur Diskussion gestellt. Im Jahr 2022 wurden die Self-Assessments der vergangenen drei Jahre mit Beizug eines externen Unternehmens einem Review unterzogen und die Ergebnisse im Verwaltungsrat diskutiert. Die Selbstbeurteilung 2025 führte zu keinen wesentlichen Massnahmen.

2-19 Vergütungspolitik

Die Vergütungspolitik der SGKB wird im [Geschäftsbericht 2025, S. 30–40](#) und in den [Statuten Art. 27–29](#) beschrieben. Die Vergütungspolitik der SGKB ist auf das Erreichen von strategischen Zielen ausgerichtet. Bei der Festlegung der variablen Vergütung wird die individuelle Leistung sowie die Zielerreichung berücksichtigt. Beachtet werden alle Dimensionen, die für eine ausgewogene und nachhaltige Bankführung massgeblich sind. Beurteilt werden quantitative und qualitative Kriterien sowie der Erreichungsgrad der strategischen Zielsetzungen, zu denen auch die Ziele aus der Nachhaltigkeitsstrategie gehören.

2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung

Das Verfahren zur Festlegung der Vergütung ist im [Geschäftsbericht 2025, S. 30](#) und in den [Statuten Art. 27–29](#) beschrieben.

2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung

Das Verhältnis zwischen der höchsten Jahresgesamtvergütung und dem Medianlohn der übrigen Angestellten beträgt bei der SGKB 10.00. Das Verhältnis der prozentualen Veränderung der Jahresgesamtvergütung der höchstbezahlten Person in der Organisation zur mittleren prozentualen Veränderung der Jahresgesamtvergütung aller anderen Angestellten beträgt 0.02. Die Berechnung wurde ohne die Auszubildenden und unter Berücksichtigung der Teilzeitpensen durchgeführt.

Strategie, Richtlinien und Praktiken

2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung

Die Erklärungen zur Nachhaltigkeitsstrategie sind im Vorwort und im Kapitel Nachhaltigkeit bei der SGKB beschrieben.

2-23 Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen

Die SGKB ist sich ihrer Verantwortung gegenüber Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt bewusst und betreibt eine aktive Nachhaltigkeitsstrategie, die konkrete und messbare Ziele für die Bank festhält (siehe Kapitel Nachhaltigkeit bei der SGKB). Diese Ziele sieht die SGKB als verbindlich an und richtet ihre Geschäftstätigkeiten dementsprechend aus. Die SGKB erklärt sich freiwillig dazu bereit, ihre Geschäftstätigkeiten verantwortungsvoll auszuführen und sich an nationalen sowie internationalen Rahmenwerken, wie SDG, GRI und UN PRI, auszurichten.

Die SGKB verfügt über einen [Verhaltenskodex](#) (Code of Conduct). Zudem werden die veröffentlichten Beschaffungsgrundsätze kontinuierlich umgesetzt (siehe Kapitel Schutz der Menschenrechte). Weiter wurde im Jahr 2025 die Sorgfaltsprüfung zur Transparenz bezüglich Kinderarbeit und Konfliktmineralien nach Art. 964j ff. OR durchgeführt. Diese Prüfung wurde in die internen Kontrollsysteme aufgenommen und wird jährlich ausgeführt.

Hinsichtlich Vorsorgeprinzip ist die St. Galler Kantonalbank bestrebt, frühzeitig Massnahmen zu ergreifen, um mögliche negative Auswirkungen und Schäden zu vermeiden oder zu mindern. Negative Auswirkungen können sich beispielsweise auf den Umweltschutz, die Gesundheit der Mitarbeitenden oder den Bereich Sicherheit beziehen. Die Grundlage für das Management der Risiken stellen die vom Verwaltungsrat erlassene Risikopolitik sowie die etablierten Risikomanagementprozesse der SGKB dar (siehe [Geschäftsbericht 2025, S. 53–57](#)). Informationen zum Umgang mit ESG-Risiken sind in den Kapiteln zu den einzelnen Themen zu finden.

2-24 Einbeziehung der Verpflichtungserklärungen zu Grundsätzen und Handlungsweisen

Die Verantwortlichkeiten für die Umsetzung sämtlicher Verpflichtungserklärungen sind im Kapitel Organisation des Nachhaltigkeitsmanagements beschrieben. Die Umsetzung erfolgt gezielt durch Schulungen (z. B. Prozess-, Produkt- oder Nachhaltigkeitsschulungen) sowie durch interne Publikationen. Beschaffungsprozesse unterstehen den [Beschaffungsgrundsätzen](#).

2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen

Sollte die SGKB trotz Vorsichtsmassnahmen negative Auswirkungen verursacht oder dazu beigetragen haben (siehe auch GRI 2-23), sieht sie sich verpflichtet, diese negativen Auswirkungen mit geeigneten Massnahmen zu beseitigen. Solche geeigneten Massnahmen können beispielsweise eine Entschuldigung, finanzielle oder nicht finanzielle Entschädigungen sowie Sanktionen sein (siehe Kapitel Dialog mit Anspruchsgruppen).

Die Zufriedenheit der Kundinnen und Kunden sowie der Mitarbeitenden steht für die SGKB an erster Stelle. Deshalb hat die SGKB ein zentrales Beschwerdemanagement bzw. eine Whistleblowing-Stelle eingerichtet und Verfahren für die Abwicklung von Beschwerden implementiert, die in einem Reglement festgehalten sind. Dabei ist zu erwähnen, dass die Geschäftsleitung die Kundenbeschwerden vierteljährlich anhand eines Berichts überprüft und ihre Abwicklung beaufsichtigt. Weiter wird auch der Verwaltungsrat darüber informiert. Dabei werden quantitative Veränderungen und allfällige Fokusthemen der Reklamationen aufgezeigt. Dadurch können wiederkehrende Fehler erkannt und behoben sowie die bestehenden Prozesse verbessert werden. Weitere Informationen zum [Reklamationswesen und Beschwerdemanagement](#) sind auf der Website veröffentlicht.

2-26 Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen

Die Fachstelle Nachhaltigkeit ist die erste Anlaufstelle für Anliegen und Nachfragen bezüglich Nachhaltigkeit. Es steht allen Anspruchsgruppen offen, ihre Anfragen an die SGKB zu richten (siehe Kapitel Dialog mit Anspruchsgruppen und Diversität und Chancengleichheit).

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben die Möglichkeit, bei Verstössen gegen Gesetze oder interne Richtlinien eine bankinterne oder bankexterne Meldestelle zu kontaktieren. Beide Anlaufstellen behandeln die Meldungen und die Identität der hinweisenden Personen vertraulich. Weitere Informationen zur Whistleblowing-Stelle sind im Kapitel Diversität und Chancengleichheit zu finden.

2-27 Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen

Die Personalabteilung hat 2025 einen Vorfall (im Zusammenhang mit Mobbing, Diskriminierung, Machtmissbrauch etc.) untersucht und entsprechende Massnahmen ergriffen. Im Berichtsjahr gab es bei der SGKB keine wesentlichen Verstösse gegen Gesetze und Verordnungen. Ausserdem zahlte die SGKB 2025 keine Geldbussen für Verstösse gegen Gesetze und Verordnungen.

2-28 Mitgliedschaft in Verbänden und Interessengruppen

Durch die Mitgliedschaft in diversen Verbänden und Organisationen steht die SGKB in regem Austausch zu Nachhaltigkeitsthemen. Eine Übersicht der Initiativen, Standards und Mitgliedschaften ist unter sgkb.ch zu finden.

Einbindung von Stakeholdern**2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern**

Informationen dazu sind im Kapitel Dialog mit Anspruchsgruppen zu finden.

2-30 Tarifverträge

Die SGKB ist an keinen Tarifvertrag gebunden und hat keine Personen angestellt, die unter einen Tarifvertrag fallen. Die Anstellungsbedingungen sind nach der Schweizer Gesetzgebung, branchenüblichen Konditionen, ethischen Grundsätzen und nach den Unternehmenswerten der SGKB formuliert.

GRI 3: Wesentliche Themen**Angaben zu wesentlichen Themen****3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen**

Die Informationen sind im Kapitel Wesentlichkeitsanalyse und Themenwahl beschrieben.

3-2 Liste der wesentlichen Themen

Die Liste ist im Kapitel Wesentlichkeitsanalyse und Themenwahl zu finden.

3-3 Management der wesentlichen Themen

Die Handhabung der einzelnen wesentlichen Themen ist nachfolgend aufgeführt.

Nachhaltige Finanzlösungen

Produktportfolio

GRI 3-3: Management von wesentlichen Themen

Auswirkungen der SGKB auf Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt (Inside-out)

Die SGKB kann mit ihren Produkten und Dienstleistungen Einfluss darauf nehmen, in welche Verwendungszwecke Gelder in Form von Anlagen oder Krediten fliessen. Dafür schafft sie nicht nur ein Angebot, sondern berät die Kundinnen und Kunden im Hinblick auf ihre Entscheidungen entsprechend (siehe Kapitel Beratungsleistung). Ein Angebot an nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen in den Bereichen Anlegen, Vorsorgen und Finanzieren ermöglicht den Kundinnen und Kunden, nachhaltige Investitionen⁹ zu tätigen oder Angebote zu wählen, die nachhaltiges Verhalten fördern. So können die Finanzströme stärker in nachhaltige Unternehmen und/oder Immobilienprojekte gelenkt werden und haben positive Auswirkungen auf eine nachhaltige Entwicklung im Sinn der UN-Ziele. Darüber hinaus reduzieren Kundinnen und Kunden durch die Berücksichtigung des SGKB-Nachhaltigkeitsansatzes in ihrem Anlage- und Immobilienportfolio auch transitorische Risiken, die sich finanziell auswirken könnten.

Durch die Berücksichtigung des SGKB-Nachhaltigkeitsansatzes im Investmentprozess können negative Auswirkungen in Bezug auf Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt reduziert werden.

Mit dem nachhaltigen Produktangebot im Bereich Hypothekendarfinanzierungen sensibilisiert die SGKB unter anderem Privatkundinnen und -kunden bezüglich der Umweltauswirkung ihrer Liegenschaften (Fokus: CO₂-Emissionen). Sie werden motiviert, nachhaltig zu bauen resp. zu sanieren, um so die Treibhausgasemissionen ihrer Liegenschaft zu reduzieren.

Risiken und Chancen für die SGKB (Outside-in)

Bei nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen in den Bereichen Anlegen, Vorsorgen und Finanzieren besteht das Risiko von Greenwashing. Die SGKB stellt die Auswirkungen der Produkte und Dienstleistungen auf der Website und in den Beratungsgesprächen wahrheitsgetreu dar. Die Marketing- und Verkaufsunterlagen sind präzise formuliert und die Kundenberatenden erhalten im Bereich Nachhaltigkeit eine Schulung. Ein fehlendes Angebot an nachhaltigen Bankdienstleistungen kann ein Risiko beim generellen Kundenverhalten bedeuten, zu einem Nachfragerückgang oder zur Auflösung der Kundenbeziehung führen. Die SGKB bietet diverse nachhaltige und konventionelle Produkte und Dienstleistungen an, um diese Risiken zu minimieren (siehe Tabelle Produktübersicht S.128). Umweltereignisse wie beispielsweise Starkregen oder Überschwemmungen sowie Umweltverschmutzungen wie Emissionen oder Abfall können eine Auswirkung auf das Kreditportfolio haben. Wenn Gewerbe- und Firmenkunden aufgrund von Umweltereignissen oder durch Umweltverschmutzung in finanzielle Schieflage geraten, könnte das zu Ausfallrisiken oder zu Wertverlusten von Sicherheiten führen.

Bei der Auswahl der Anlagen stützt sich der SGKB-Nachhaltigkeitsansatz auf externe Daten, deren Qualität nur bedingt überprüfbar ist. Die SGKB schätzt das Risiko einer mangelnden Datenqualität als gering ein, da die Daten von renommierten Quellen (insbesondere von MSCI) stammen und anhand definierter Kontrollprozesse geprüft werden. Weiter stützt sich der SGKB-Nachhaltigkeitsansatz nicht nur auf externe Daten, sondern auch auf weitere Kriterien (siehe Massnahmen → Nachhaltige SGKB-Anlageprodukte nach dem SGKB-Nachhaltigkeitsansatz S.124). Dennoch bleibt ein Restrisiko von Intransparenz und mangelnder Datenqualität bestehen, das die Qualität der SGKB-Produkte beeinflussen könnte.

Über ihre Finanzprodukte kann die SGKB indirekt an den ESG-Risiken derjenigen Unternehmen beteiligt sein, in welche die Produkte investieren. Verstösse dieser Unternehmen können dazu führen, dass der SGKB-Nachhaltigkeitsansatz nicht mehr erfüllt ist.

Neben den Risiken profitiert die SGKB auch von der Chance, nachhaltige Produkte und Dienstleistungen im Markt zu positionieren. Mit einem nachhaltigen Produkt- und Dienstleistungsangebot bleibt die SGKB konkurrenzfähig.

Ambition und Ziele

Die SGKB verfolgt die Ambition, das Produktportfolio laufend weiterzuentwickeln und attraktive nachhaltige Finanzlösungen für Kundinnen und Kunden zur Verfügung zu stellen. Deshalb hat sie sich im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsstrategie folgende Ziele mit Blick auf das wesentliche Thema «Produktportfolio» gesetzt:

- Die nachhaltigen Anlage-, Vorsorge- und Kreditproduktportfolios werden laufend auf die veränderten Anforderungen am Markt sowie die Bedürfnisse der Kundschaft im Bereich Nachhaltigkeit überprüft.
- Es wird eine kontinuierliche Verbesserung der Datenqualität bei der Messung der CO₂-Emissionen (Scope 3) in den getätigten Anlagen und Finanzierungen angestrebt.
- Die bestehende Umsetzung von «Active Ownership» bei der SGKB wird überprüft und gegebenenfalls weiterentwickelt.

⁹ Die SGKB definiert entlang ihres SGKB-Nachhaltigkeitsansatzes für Anlageprodukte ein Unternehmen als nachhaltig (siehe Abschnitt Massnahmen und Aktivitäten der SGKB, S. 124–127).

Konzepte und Organisation

Konzepte

Um ihren Beitrag zur Gestaltung eines nachhaltigen Finanzsystems zu leisten, hat die SGKB im Jahr 2021 die [Prinzipien für verantwortliches Investieren \(UN PRI\)](#) unterzeichnet. Die SGKB engagiert sich ausserdem in der DACHLI-Regionalgruppe von PCAF. Dabei beteiligt sich die Bank aktiv am fachlichen Austausch zur praktischen Anwendung und Umsetzung der PCAF-Methodik. Der «PCAF Global GHG Accounting and Reporting Standard» stellt Finanzinstituten ein einheitliches Verfahren zur Verfügung, um Treibhausgasemissionen und deren Intensität für bestimmte Anlageklassen konsistent zu berechnen und transparent zu veröffentlichen. Im Bereich nachhaltiges Anlegen und Vorsorgen unterscheidet die SGKB zwischen eigenen Produkten und Drittfonds. Für die nachhaltigen SGKB-Anlageprodukte wird der SGKB-Nachhaltigkeitsansatz verwendet, während nachhaltige Drittfonds entlang eines systematischen Selektionsprozesses ausgewählt werden können. Die konkreten Kriterien des SGKB-Nachhaltigkeitsansatzes und des Selektionsprozesses sind nachfolgend unter Massnahmen und Aktivitäten beschrieben.

Bei der Förderung von Nachhaltigkeit im Hypothekengeschäft sensibilisiert die SGKB ihre Kundinnen und Kunden vor allem durch das Aufzeigen des Potenzials zur Steigerung der Energieeffizienz und zur Reduktion der CO₂-Emissionen, unter anderem mit dem [Renovations- und CO₂-Rechner](#). Mit attraktiven Konditionen fördert die SGKB nachhaltige Gebäudeinvestitionen.

Organisation

Die Ausgestaltung des Produktportfolios verantwortet die Abteilung Produktmanagement. Neue Produkte werden im Rahmen eines Produktprüfungsprozesses durch definierte Fachstellen beurteilt und freigegeben. Zusätzlich prüft die Fachstelle Nachhaltigkeit in diesem Prozess neue Produkte hinsichtlich ihrer Relevanz im Kontext der Nachhaltigkeitsstrategie. Eine abschliessende Beurteilung und Freigabe über die Einführung oder Dekommissionierung von Finanzprodukten oder -dienstleistungen wird durch das zentrale bereichs- und geschäftsfeldübergreifende Entscheidungsgremium oder die Geschäftsleitung vorgenommen. Die Kundenberatenden werden bei der Einführung neuer Produkte für den Vertrieb geschult. Die Verantwortung für die Schulungen liegt in den jeweiligen Fachabteilungen oder bei den entsprechenden Projektorganisationen. Die Beurteilung und Qualitätssicherung der geplanten und umgesetzten Massnahmen mit Bezug auf Nachhaltigkeit, wie auch der bereichsübergreifende Austausch im wesentlichen Thema «Produktportfolio», erfolgen im Round Table Nachhaltigkeit.

Massnahmen und Aktivitäten

Zur Umsetzung der definierten Ambitionen sowie zum Erreichen der gesetzten Nachhaltigkeitsziele wird die SGKB ihr Produktportfolio insbesondere in den Bereichen Anlegen, Vorsorgen und Finanzieren laufend im Hinblick auf Innovation und Nachhaltigkeit weiterentwickeln. Zudem wird sie Kundinnen und Kunden bei der Wahl von nachhaltigen Produkten kompetent und transparent beraten (siehe Kapitel Beratungsleistung). Konkret wird folgender Massnahmenkatalog in den Bereichen Anlegen, Vorsorgen und Finanzieren verfolgt:

Nachhaltige SGKB-Anlageprodukte gemäss SGKB-Nachhaltigkeitsansatz

Die SGKB berücksichtigt für SGKB-Anlageprodukte die Ausschlussliste des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen [SVVK – ASIR](#) und schliesst beispielsweise die Hersteller kontroverser Waffen von Investments in den SGKB-Anlagefonds und in den Vermögensverwaltungsmandaten aus. Davon ausgeschlossen sind SGKB-Anlageprodukte, die in Drittfonds investieren, bei denen die SGKB die Berücksichtigung der Liste des SVVK-ASIR nicht sicherstellen kann.

Die SGKB führt vier nachhaltige Strategiefonds für das freie Vermögen und je vier für die zweite und dritte Säule. Zusätzlich führt sie ein nachhaltiges Vermögensverwaltungsmandat (COMFORT premium eco) sowie ein Vermögensverwaltungsmandat, bei dem die Kundschaft die nachhaltige Ausrichtung mitbestimmen kann (COMFORT private eco). Für die eigenen nachhaltigen Anlage- und Vorsorgeprodukte setzt die SGKB bei Analyse, Bewertung und Titelauswahl auf Nachhaltigkeitsaspekte: Umweltverträglichkeit (Environment), soziales Verhalten (Social) und verantwortungsvolle Unternehmensführung (Governance). Sie stützt sich zudem auf das ESG-Ratingsystem von MSCI.

Die SGKB bezeichnet eigene Anlageprodukte als nachhaltig, wenn sie den SGKB-Nachhaltigkeitsansatz erfüllen. Dazu werden die drei nachhaltigen Anlageansätze «Ausschlüsse», «Best in Class» sowie «Positive Screening» angewendet. Es werden Finanzinstrumente von Unternehmen/Emittenten selektiert, die in Bezug auf das ESG-Rating von MSCI einen Mindestwert von BBB aufweisen. Darüber hinaus soll das Depot hinsichtlich des globalen Erwärmungspotenzials (basierend auf den Daten von MSCI) besser als deren Benchmark abschneiden (mehr Informationen unter [sgkb.ch](#)).

Selektionsprozess für nachhaltige Drittfonds

Die Prüfung von nachhaltigen Fonds orientiert sich grundsätzlich am traditionellen Fondsanalyseprozess der SGKB. Neben der Auswahl von Best-in-Class-Fonds nimmt dabei die Transparenz eine wichtige Rolle ein.

Für den Selektionsprozess der nachhaltigen Drittfonds werden folgende Prüfungen durchgeführt.

1. In einem ersten Schritt wird der Nachhaltigkeitsprozess im Detail analysiert. Es ist dabei wichtig, dass alle Elemente des Nachhaltigkeitsansatzes gut dokumentiert sind. Dies bezieht sich auf den Prozess, aber auch auf die Datenherkunft. Es muss klar ersichtlich sein, welche nachhaltigkeitsbezogenen Daten, Tools und Ratings der verschiedenen Datenprovider (z. B. MSCI) verwendet werden.
2. Das Portfolio steht in Einklang mit dem beschriebenen Prozess bzw. darf es keine offensichtlichen Widersprüche geben (z. B. mit Top-10-Positionen). Bei einem Klimafonds sind beispielsweise Branchen wie Erdölförderung nicht Teil des Portfolios.
3. Ein weiterer Prüfpunkt ist, ob der beschriebene Nachhaltigkeitsprozess mit den vorhandenen Ressourcen umgesetzt werden kann (Zahl der Nachhaltigkeitsexperten, Fachkenntnisse und Erfahrung). Je grösser die Zahl der Nachhaltigkeitsexperten und deren Erfahrung, desto stärker kann der Prozess auf die interne Nachhaltigkeitsanalyse abstützen. Bei kleineren Teams ist es besonders wichtig, Nachhaltigkeitsexpertise von Drittanbietern wie beispielsweise MSCI einzukaufen.
4. Schliesslich wird auch geprüft, wie der Fonds für FIDLEG¹⁰ gemäss den nachhaltigen Anlageansätzen (z. B. Best in Class, Positive Screening, Klima, Impact) und MiFID II¹¹ (A, B, C) eingeordnet wird. Die Einordnung erfolgt bei Neuaufnahme eines Fonds und wird jährlich überprüft.
5. Die SGKB bevorzugt grundsätzlich Produkte mit einem hohen Mass an Nachhaltigkeit. Die Ausschlusskriterien sind streng, d.h. nicht nachhaltige Sektoren wie beispielsweise Tabak werden ausgeschlossen. Zudem sollte die Umsatzschwelle für das zu prüfende Unternehmen gering sein. Bei Best-in-Class-ESG-Screenings werden Ansätze bevorzugt, die bei der Auswahl besonders streng sind, also zum Beispiel nur die besten 25 % der Unternehmen einer Branche berücksichtigen statt die besten 50 %. Zusätzlich sollte auch der CO₂-Fussabdruck (Carbon Footprint) berücksichtigt werden, um die Klimawirkung der Investition besser einschätzen zu können.

Nachhaltige Vermögensverwaltungsmandate für institutionelle Kunden

Die SGKB bietet für institutionelle Kunden nachhaltige Vermögensverwaltungsmandate an. Dabei wird jedoch nicht der SGKB-Nachhaltigkeitsansatz berücksichtigt, sondern es werden die nachhaltigen Anlagerichtlinien der Kundschaft umgesetzt.

Stewardship

Stewardship umfasst für die St. Galler Kantonalbank insbesondere die Ausübung der Stimmrechte im Rahmen der Stimmrechtsvertretung sowie die aktive Einflussnahme durch Engagementdialoge.

Die St. Galler Kantonalbank verwaltet eigene Strategie-, Vorsorge-, Aktien- und Obligationen-Fonds. Als Verwalterin der Anlagen in den Fonds hat die Bank durch die Ausübung der Stimmrechte die Möglichkeit, aktiv einen Einfluss auf die Unternehmen zu nehmen, in die der Fonds investiert. Diese besondere Verantwortung nimmt sie für alle konventionellen und nachhaltigen Fonds wahr. Die mit den Anlagen verbundenen Stimmrechte übt die weltweit führende Stimmrechtsberaterin Institutional Shareholder Services (ISS) nach den Grundsätzen von UN PRI im Auftrag der SGKB aus (siehe auch unter [sgkb.ch](https://www.sgkb.ch)).

Im Bereich des Aktivengagements betreibt die St. Galler Kantonalbank bei ihren Eco-Produkten einen situativen Engagementdialog. Damit gewinnt sie vertiefte Einblicke in Unternehmen, in die sie entweder bereits investiert ist oder die potenzielle Kaufkandidaten sind. Durch den direkten Austausch erhält sie zusätzliche Informationen für spätere Anlageentscheide und legt gleichzeitig offen, welche Investitionskriterien aus Sicht der SGKB zu erfüllen sind. Die Dialoge können unterschiedliche ökologische, soziale und governancebezogene Inhalte betreffen und zur nachhaltigen Entwicklung der Unternehmen beitragen.

Der Engagementprozess folgt einem klaren Prinzip: Ein Dialog findet statt, wenn ein relevanter Nachhaltigkeits- oder Governance-Case vorliegt. Bei Unternehmen, in die die SGKB bereits investiert ist, geht sie in den Austausch, wenn wesentliche Veränderungen in der Erfüllung der Investitionskriterien eintreten – beispielsweise bei einer Verschlechterung der MSCI-Controversy-Bewertung. Ziel ist es zu verstehen, wie es zu den Veränderungen kam und welche Massnahmen geplant sind. Bei potenziellen Kaufkandidaten dient der Dialog der Informationsgewinnung für den Anlageentscheid sowie der Darlegung der Investitionskriterien. Im Rahmen dieses Engagements haben sich 2025 folgende Beispiele ergeben:

- Zwei Unternehmen aus der Duftstoff- und Nahrungsmittelbranche wurden zu ihrem Engagement zur Reduktion von Tierversuchen kontaktiert. Beide Unternehmen konnten darlegen, dass verbindliche Richtlinien zur Vermeidung von Tierversuchen implementiert wurden und dass durchgängige Dokumentationsprozesse etabliert sind.
- Bei einem Unternehmen fehlten wesentliche ESG-Daten auf einer zentralen Nachhaltigkeitsplattform. Durch den Dialog konnten die entsprechenden Daten veröffentlicht werden. Der Austausch wird fortgeführt, da die Offenlegung der CO₂-Daten weiterhin nicht die Mindestanforderungen der SGKB erfüllt.

Nachhaltigkeitsreporting für Vermögensverwaltungsmandate

Institutionellen Kunden mit einem Vermögensverwaltungsmandat wird auf Nachfrage seit 2021 ein Nachhaltigkeitsreporting zur Verfügung gestellt. Dies erfolgt in Kooperation mit FE Fundinfo AG, einem etablierten Anbieter für Fondsdaten. Das Reporting beinhaltet eine detaillierte Nachhaltigkeitsanalyse zum Thema ESG und Informationen zu den Klimakennzahlen des Portfolios.

¹⁰ Schweizer Finanzdienstleistungsgesetz

¹¹ Markets in Financial Instruments Directive

Privatkundinnen und -kunden mit einem nachhaltigen Vermögensverwaltungsmandat erhalten ein Nachhaltigkeitsreporting, das im Wertschriftenreporting enthalten ist. Neben der marktüblichen Nachhaltigkeitsanalyse zum ESG-Rating enthält das Nachhaltigkeitsreporting auch Informationen zu Klimakennzahlen. Diese lehnen sich an die vom Bund ausgearbeiteten Swiss Climate Scores an. Das Nachhaltigkeitsreporting wird auf der Datenbasis von MSCI durch die SGKB erstellt und enthält Analysen zu Treibhausgasemissionen, zum globalen Erwärmungspotenzial, zur Exposition gegenüber fossilen Brennstoffen und zur nachhaltigen Positionierung der Unternehmen.

Nachhaltige Edelmetalle

In Zusammenarbeit mit der Max-Havelaar-Stiftung bietet die SGKB für den Bezug von physischem Gold Kundinnen und Kunden nachhaltige Alternativen (siehe auch unter [sgkb.ch](https://www.sgkb.ch)). Die Fairtrade-Zertifizierung von Max Havelaar steht für den besseren Schutz von Mensch und Umwelt sowie für das Verbot von Kinder- und Zwangsarbeit. Traceable-Gold und Traceable-Silberbarren sind weitere Alternativen zu herkömmlichen Produkten. Die Traceable-Produkte garantieren die Rückverfolgbarkeit der gesamten Lieferkette bis zur Mine. Internationale Standards sichern beim Abbau und der Weiterverarbeitung der Traceable-Barren die Förderung des nachhaltigen Umgangs mit der Umwelt, die Einhaltung der Menschenrechte sowie die Bekämpfung von Geldwäsche und Korruption.

Die nicht zertifizierten Edelmetalle wickelt die SGKB über eine in der Schweiz ansässige Lieferantin ab. Diese verkauft ihrer Kundschaft nur Edelmetalle, die den massgebenden Marktstandards entsprechen. Konkret sind dies für Gold und Silber die «Good Delivery Rules» der London Bullion Market Association (LBMA) sowie für Platin und Palladium die «Good Delivery Rules» der London Platinum and Palladium Market Association (LPPM). Damit setzt die Lieferantin auch die Anforderung gemäss der VSoTr (Verordnung über Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit) um und kommt ihren entsprechenden Pflichten nach. Durch interne Prozesse stellt sie sicher, dass die Vorgaben der Regelwerke eingehalten werden. Die Prozesse sind dokumentiert und es finden entsprechende Kontrollen statt.

Regionales Finanzieren

Im Bereich Finanzieren konzentriert sich die Geschäftstätigkeit primär auf die Kantone St. Gallen und Appenzell Ausserrhoden. Ergänzend gewährt die SGKB im Markt Deutschschweiz Finanzierungen für grosse Immobilien- und Geschäftskunden. Finanzierungen ins Ausland sind ausschliesslich gegen kurante Sicherstellung möglich. Die Einhaltung von ethischen und ökologischen Grundwerten durch die Gegenparteien wird als Basis für eine Geschäftsbeziehung vorausgesetzt. Im Rahmen der Kreditprüfung von Unternehmensfinanzierungen werden die Geschäftsmodelle der Gegenparteien auf ihre Zukunftsfähigkeit überprüft. Die SGKB unterstützt Unternehmen in ihrer Transformation hin zu nachhaltigen Geschäftsmodellen durch Finanzierungen von Wärmerückgewinnungsanlagen, Brauchwasserlösungen, Fernwärmeinstallationen etc. Immobilieninvestorinnen und -investoren sowie Wohneigentümerinnen und -eigentümer werden bei der nachhaltigen Sanierung ihrer Liegenschaften unterstützt. Die SGKB fördert ausserdem mit Finanzierungen bewusst neue Geschäftsmodelle im Bereich erneuerbarer Energien, darunter Photovoltaikanlagen auf Drittliegenschaften (z.B. Contracting) und Grossbatteriespeicher zur Sicherstellung der Netzstabilität, um die Energiewende in der Schweiz zu unterstützen. Parallel dazu unterstützt die Bank innovative Start-ups wie die Netzoptymal AG, die im Rahmen des «Startfeld Rohdiamant»-Programms ausgezeichnet wurde und Lösungen zur Optimierung von Stromnetzen entwickelt. Durch die Kombination dieser Finanzierungen und die Förderung technologischer Innovationen trägt die SGKB dazu bei, sowohl die Entwicklung erneuerbarer Energiequellen zu beschleunigen, als auch die Effizienz und Stabilität der Energieinfrastruktur zu erhöhen.

Eco-Hypothek

Im Jahr 2022 lancierte die SGKB die Eco-Hypothek. Diese richtet sich an Privatkundinnen und -kunden, die nachhaltige bauliche Investitionen beabsichtigen. Dazu gehören Umbauarbeiten an der Gebäudehülle, erneuerbare Heizsysteme sowie Anlagen zur Eigenstromerzeugung. Zur Beurteilung der vorgenannten nachhaltigen Investitionen orientiert sich die SGKB an offiziellen Zertifikaten sowie an offiziellen Labels und Fördergeldzusagen. Aus diesem Grund ist bei der Vergabe einer Eco-Hypothek ein Nachweis zu erbringen.

Auch der Neubau oder Erstbezug von nachhaltigen Immobilien, zum Beispiel mit Minergie-Zertifikat, wird unterstützt. Im Rahmen der Eco-Hypothek profitiert die Kundschaft von einer Zinsvergünstigung, womit die SGKB einen Anreiz für nachhaltige Investitionen in Immobilien setzt. Die Eco-Hypothek ist bereits ab einem Finanzierungsvolumen von CHF 10 000 verfügbar. Dadurch profitieren auch Kundinnen und Kunden mit Einzelvorhaben mit direkter Klimawirkung wie z.B. reiner Heizungsersatz oder Installation einer Photovoltaikanlage von attraktiven Finanzierungsbedingungen. Weiter bietet die SGKB ihrer Kundschaft und allen Interessierten über die öffentliche SGKB-Website kostenlosen Zugang zu ihrem [Renovations- und CO₂-Rechner](#), der die Renovationskosten und -zeitpunkte für Wohneigentum oder Renditeliegenschaften ermittelt. Ausserdem werden die CO₂-Gebäudeemissionen der Liegenschaft sowie die Auswirkungen aufgezeigt. Berechnen lässt sich auch, wie sich zukünftige Sanierungen auf die CO₂-Gebäudeemissionen auswirken.

Bankeigene Finanzanlagen

Neben nachhaltigen Finanzlösungen für Kundinnen und Kunden legt die St. Galler Kantonalbank auch bei ihren eigenen Anlagen Wert auf Nachhaltigkeit. Die bankeigenen Finanzanlagen der SGKB werden primär zur Bewirtschaftung der regulatorischen Liquiditätsanforderungen gehalten. Das Portfolio besteht mehrheitlich aus Schuldtiteln (insbesondere Unternehmensanleihen) und zu einem kleinen Teil aus Beteiligungspapieren. Für das Unternehmensanleihen-Portfolio verfolgt die Bank eine Netto-Null-Strategie: Bis 2042, wenn die längste Laufzeit aus heutiger Sicht endet, soll das Portfolio vollständig aus Emittenten mit einem ausgewiesenen Netto-Null-Ziel bestehen. Bereits heute werden nur noch Titel von Emittenten erworben, die ein entsprechendes Netto-Null-Ziel formuliert haben (siehe [Klimabericht, S. 174](#)).

Eine weitere bankeigene Anlage stellt ein Vermögensverwaltungsmandat dar, das die Bank für ihr eigenes Vermögen führt (COMFORT premium eco Ausgewogen CHF). Dieses Mandat wird nach dem SGKB-Nachhaltigkeitsansatz bewirtschaftet. Die SGKB legt damit ihre eigenen Mittel nach denselben Grundsätzen an, wie sie es ihren Kundinnen und Kunden anbietet. Im Bereich der bankeigenen Anlagen hält die SGKB einen kleinen Bestand an strategischen Beteiligungspapieren. Für jede dieser Beteiligungen sind interne Verantwortliche definiert, welche die Aktionärsrechte wahrnehmen und bei Bedarf den aktiven Dialog mit den jeweiligen Unternehmen wahrnehmen.

Produktübersicht

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Produktübersicht über sämtliche Anlage- und Vorsorgeprodukte sowie ausgewählte Finanzierungsprodukte und -dienstleistungen der SGKB.

Anlagepaket	Nachhaltig	Konventionell
COMFORT strategy		■
COMFORT active		■
COMFORT premium		■
COMFORT premium helvetia		■
COMFORT premium dividend		■
COMFORT premium eco	■	
COMFORT private	■ ¹	■
COMFORT KES (Kindes- und Erwachsenenschutz)		■ ²
CONSULT basic	SGKB eco-Fonds Empfehlungsliste ³	SGKB-Anlagefonds Empfehlungsliste ⁴
CONSULT plus		
CONSULT top		
CONSULT international		
DIRECT	■	■
Fondssparplan	SGKB eco-Fonds	SGKB-Anlagefonds
Wertpapiersparen 2. Säule	SGKB eco-Fonds	SGKB-Anlagefonds
Wertpapiersparen 3a/Denk3a	SGKB eco-Fonds	SGKB-Anlagefonds
Physische Metalle	■ ⁵	■
Finanzierungsprodukte und -dienstleistungen	Nachhaltig	Konventionell
Fest-Hypothek		■
Fest-Hypothek Eco	■	
SARON-Hypothek		■
SARON-Hypothek Eco	■	
Variable Hypothek		■
Energie-Erstberatung	■	
Renovations- und CO₂-Rechner	■	

¹ Bei COMFORT private kann die nachhaltige Ausrichtung mittels Umsetzung des SGKB-Nachhaltigkeitsansatzes durch die Kundschaft angewählt werden (COMFORT private eco).

² COMFORT KES beinhaltet einen nachhaltigen SGKB-Fonds von mind. 5% und max. 25% des Portfolios.

³ Empfehlungsliste für nachhaltige Fondsprodukte von Dritten

⁴ Empfehlungsliste für Fonds, Aktien, Obligationen, strukturierte Produkte von Dritten

⁵ [Fairtrade-Gold](#), Traceable-Gold und Traceable-Silber stehen als nachhaltige Alternativen zur Verfügung.

Effektivität und Beurteilung der Massnahmen

Die getroffenen Massnahmen zur Weiterentwicklung eines nachhaltigen Produktportfolios bei der SGKB stossen sowohl bei den Kundinnen und Kunden als auch bankintern auf Anklang. Im Jahr 2025 hat die SGKB die Selbstregulierung 2.0 der SBVg umgesetzt und dabei das Nachhaltigkeitsreporting für Kundinnen und Kunden weiterentwickelt. Zudem wurde der SGKB-Nachhaltigkeitsansatz um den nachhaltigen Anlageansatz «Positive Screening» erweitert. Neu wird das globale Erwärmungspotenzial des Depots/Fonds mit dem des Benchmarks verglichen. Dabei soll das globale Erwärmungspotenzial des Depots/Fonds einen tieferen Wert ausweisen als der Benchmark und damit besser abschneiden als dieser.

Zielerreichung

Anlegen und Vorsorge

- Seit Anfang 2024 erhalten Kundinnen und Kunden mit einem nachhaltigen Vermögensverwaltungsmandat (COMFORT premium eco und COMFORT private eco) oder positiver Nachhaltigkeitspräferenz das Nachhaltigkeitsreporting. Im Jahr 2025 hat das Projektteam «Nachhaltiges Beraten und Reporting» die Darstellung in den Kundenportfolios optimiert, um mehr Transparenz zu schaffen.
- Die CO₂-Emissionen (Scope 3) in den getätigten Anlagen und Finanzierungen wurden identifiziert und gemessen.
- Die SGKB hat die Stimmrechtsausübung gemäss der ISS-Policy umgesetzt.
- Die Transparenz bezüglich ESG in den nachhaltigen SGKB-Anlage- und -Vorsorgefonds konnte durch das Ausweisen von Klimakennzahlen gemäss den Swiss Climate Scores erhöht werden.

Finanzieren

- Die SGKB finanziert nachhaltige Investitionen wie Wärmerückgewinnungsanlagen, Brauchwasserlösungen, Fernwärmeinstallationen etc.
- Im Jahr 2025 konnten 80 neue Eco-Hypotheken vergeben werden.

Ausblick für 2026

Auch im Jahr 2026 plant die SGKB diverse Aktivitäten zur Verbesserung des nachhaltigen Produktportfolios:

- Die bestehende Umsetzung von «Active Ownership» bei der SGKB wird überprüft und gegebenenfalls weiterentwickelt.
- Die SGKB wird 2026 eine neue Immobilienbewertungsplattform einführen und den Aufbau einer Immobiliendatenbank unterstützen, was die Datenqualität bei der Messung von CO₂-Emissionen aus finanzierten Gebäuden verbessert. Diese Datenbank schafft zudem die Basis für weitere nachhaltigkeitsbezogene Analysen des Hypothekarportfolios.

Anspruchsgruppen

Die SGKB strebt danach, die Bedürfnisse ihrer Kundschaft durch eigene nachhaltige Produkte zu erfüllen. Dabei liegt der Fokus auf einem intensiven Dialog mit den Kundinnen und Kunden, insbesondere um die ergriffenen Massnahmen in diesem zentralen Bereich auf ihre Wirksamkeit zu überprüfen (siehe Kapitel Dialog mit Anspruchsgruppen). Weiter werden die Lieferanten von spezifischen Produktgruppen aktiv miteinbezogen. Dabei findet ein regelmässiger Austausch statt und neue Anforderungen, Trends und Entwicklungen werden gemeinsam diskutiert. Eine wichtige Kontrolltätigkeit übernimmt die Fondsleitung der [1741 Group](#), um die Einhaltung der entsprechenden Nachhaltigkeitsgrundsätze sicherzustellen und potenzielle negative Auswirkungen zu reduzieren.

Die lancierten und geplanten Massnahmen stehen in Einklang mit den Vorgaben seitens Regulatoren, wie beispielsweise der FINMA, oder seitens Branchenverbänden wie der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg).

Kennzahlen

Anzahl nachhaltiger Anlageprodukte und Leistungen im Vergleich zu konventionellen Anlageprodukten und Leistungen

Die Anzahl der nachhaltigen SGKB-Anlageprodukte im Verhältnis zum gesamtem Anlageproduktportfolio präsentiert sich zum Stichtag 31. Dezember 2025 wie folgt:

- 4 von 15 SGKB-Anlagefonds (freies Vermögen) sind nachhaltig.
- 4 von 9 SGKB-Vorsorgefonds (dritte Säule) sind nachhaltig.
- 4 von 9 SGKB-Vorsorgefonds (zweite Säule) sind nachhaltig.
- 1 von 8 SGKB-Vermögensverwaltungsmandaten ist nachhaltig ¹².

Somit finden alle Kundinnen und Kunden, die nachhaltig investieren möchten, im Produktkatalog der SGKB eine passende Anlage.

Volumen nachhaltiger Anlageprodukte im Vergleich zu konventionellen Anlageprodukten

Siehe Kapitel Kennzahlen → Nachhaltige Finanzlösungen

Stimmrechtsausübung in den SGKB-Anlagefonds

Die Eigentümerschaft in den SGKB-Anlagefonds wird seit Juni 2021 durch Beauftragung der Stimmrechtsberaterin Institutional Shareholder Services (ISS) wahrgenommen.

¹² Neben dem nachhaltigen Vermögensverwaltungsmandat (COMFORT premium eco) kann auf Wunsch der Kundschaft auch ein weiteres Mandat nachhaltig ausgerichtet werden. Die Ausrichtung wird dabei mit der Kundschaft abgestimmt (COMFORT private eco).

Beratungsleistung

GRI 3-3: Management von wesentlichen Themen

Auswirkungen der SGKB auf Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt (Inside-out)

Durch die systematische Erfassung und Berücksichtigung der Nachhaltigkeitspräferenz der Kundinnen und Kunden können nachhaltige Finanzlösungen ermöglicht werden. Indem die SGKB ihre Kundschaft in Bezug auf nachhaltige Investitionen, Anlagen und Finanzierungen berät, kommt sie einerseits den Kundenbedürfnissen nach und trägt andererseits zur Transparenz und zur Förderung diverser Nachhaltigkeitsbelange bei. Entsprechend dem Nachhaltigkeitsprofil der einzelnen Kundinnen und Kunden kann der Fokus der Investitionen in bestimmten Branchen oder Unternehmen gezielt gesetzt werden. Eine qualitativ hochwertige Beratungsleistung führt dazu, dass Kundinnen und Kunden finanzielle und nichtfinanzielle Risiken sowie die Auswirkungen ihrer Investitionen, Anlagen und Finanzierungen auf Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt besser einschätzen können. So können sie ihre finanziellen Entscheide fundiert treffen.

Mangelnde Transparenz und falsche Produktversprechungen können zu falschen Anlageentscheiden der Kundinnen und Kunden führen und sich negativ auf die Reputation der SGKB auswirken. Deshalb legt die SGKB grossen Wert auf eine verantwortungsbewusste und professionelle Beratung, die mit dem umfangreichen Produktportfolio zusammenspielt.

Risiken und Chancen für die SGKB (Outside-in)

Eine nach Nachhaltigkeitskriterien ausgerichtete Beratung trägt dazu bei, dass Kundinnen und Kunden über die Wirkung ihrer Finanz- bzw. Investitionsentscheide in Bezug auf Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt transparent aufgeklärt und sensibilisiert werden. Das Risiko einer Fehlberatung besteht, wenn die Kundenberatenden nicht genügend geschult sind oder aufgrund falscher Anreize oder Interessenkonflikten handeln. Folgen daraus auf Seiten der Kundschaft unverhältnismässig riskante oder wenig nachhaltige Finanzentscheide, sind finanzielle Verluste, unzufriedene Kundinnen und Kunden sowie ein Vertrauensverlust in die Bank möglich. Weiter bestehen auch in der Beratung (analog zum Kapitel Produktportfolio) Risiken bezüglich Greenwashing. Im stark regulierten Schweizer Finanzmarkt ist die Kundenberatung durch viele rechtliche und regulatorische Vorgaben geprägt. Durch die Förderung von nachhaltigen Geschäftspraktiken, die Schulung bzw. Lizenzierung von Kundenberatenden und die Einhaltung von gesetzlichen Vorschriften in den Beratungsprozessen minimiert die SGKB Risiken. Ein Umweltereignis wie Starkregen oder Überschwemmungen gefährdet den Bankbetrieb. Durch die 38 Niederlassungen (inkl. Standort in Zürich) ist die SGKB gut aufgestellt und könnte in einer betroffenen Region die Infrastruktur einer nahegelegenen Niederlassung nutzen.

Eine qualitativ hochwertige und bedürfnisorientierte Beratung führt zu einer hohen Kundenzufriedenheit und gibt der SGKB die Möglichkeit, sich entsprechend auf dem Markt zu positionieren. Das erfordert, dass Kundinnen und Kunden verständlich und transparent über die Produkte und Dienstleistungen informiert werden und somit fundierte Investitionsentscheide – passend zu ihren finanziellen Lebensumständen und entsprechend ihrer Nachhaltigkeitspräferenz – treffen können. Die Kundenberatenden fragen in jeder Anlageberatung nach der Nachhaltigkeitspräferenz. Durch Schulungen und klar definierte Prozesse verhindert die SGKB Fehlberatungen. Die SGKB sieht die Kundenzufriedenheit als einen der wertvollsten Faktoren, der für einen nachhaltigen Erfolg der Bank entscheidend ist.

Ambition und Ziele

Mit der Beratungsphilosophie «[St. Galler Finanzberatung](#)» verfolgt die SGKB einen zielbasierten ganzheitlichen Beratungsansatz. Sie stellt die Ziele und Wünsche ihrer Kundschaft in den Mittelpunkt, nimmt basierend darauf eine Chancen- und Risikobetrachtung vor und erarbeitet gemeinsam mit der Kundschaft entsprechende Massnahmen, wie beispielsweise die Absicherung von relevanten Risikoereignissen. Dieser Beratungsansatz sowie die damit verbundenen Prozesse und Systeme wurden im Rahmen der Umsetzung der beiden SBVg-Selbstregulierungen Finanzieren ([Selbstregulierung Finanzieren](#)) und Anlegen ([Selbstregulierung Anlegen](#)) strukturiert und systematisch um das Thema Nachhaltigkeit erweitert. Sie werden regelmässig an sich verändernde regulatorische Anforderungen angepasst.

Konkret werden von der SGKB folgende Ziele bezüglich der verantwortungsbewussten Beratung angestrebt:

- Gemäss Ambition (siehe Kapitel Produktportfolio) verfolgt die SGKB das Ziel, die nachhaltigen Anlage-, Vorsorge- und Kreditproduktportfolios laufend auf die veränderten Anforderungen am Markt sowie die Bedürfnisse der Kundschaft im Bereich Nachhaltigkeit zu überprüfen. Die Erweiterungen bzw. Anpassungen der Produkte und Dienstleistungen sind fortlaufend in die einzelnen Beratungsprozesse zu integrieren.
- Im Rahmen der Überarbeitung der Schulung des Anlageberatungsprozesses wird das Thema Nachhaltigkeit noch stärker in den Fokus gestellt.
- Pflege und Weiterentwicklung bestehender strategischer Partnerschaften zur Förderung des nachhaltigen Bauens und Renovierens.
- Publikation der Regeln zur nachhaltigen Kreditvergabe

Konzepte und Organisation

Konzepte

Die SGKB erfüllt in ihren Beratungsprozessen die gesetzlich vorgegebenen Sorgfaltspflichten. So werden für angebotene Dienstleistungen die regulatorisch erforderlichen Informationen zu Preisen und Risiken offengelegt. Auch werden die Risikofähigkeit und -bereitschaft sowie die Kreditfähigkeit und -bereitschaft der Kundinnen und Kunden während der Beratungsprozesse erfasst. Zusätzlich wird die Nachhaltigkeitspräferenz der Kundschaft abgefragt. Anhand dieser Informationen wird schliesslich eine Eignungsprüfung durchgeführt, um sicherzustellen, dass die empfohlene Dienstleistung der finanziellen und persönlichen Situation der Kundschaft entspricht. Die Dienstleistungen und Produkte der Kundinnen und Kunden werden dabei periodisch überprüft. Kundengespräche werden im Kernbankensystem dokumentiert.

Die SGKB verfolgt klare und verantwortungsvolle Verkaufs- und Werbegrundsätze, die darauf abzielen, transparente und faktenbasierte Informationen bereitzustellen. Dies gilt sowohl für die Darstellung unserer Produkte und Dienstleistungen als auch für die Erstellung von Informationsunterlagen, Verkaufshilfsmitteln und für den Beratungsprozess. So möchten wir sicherstellen, dass unsere Kundinnen und Kunden fair beraten werden und Produkte erhalten, die ihren individuellen Bedürfnissen und Risikoprofilen entsprechen. Alle Verkaufs- und Beratungshilfsmittel werden durch die verschiedenen Fachstellen geprüft, um sicherzustellen, dass sie den hohen Standards der SGKB entsprechen. Zudem schulen wir unsere Mitarbeitenden und lizenzieren unsere Kundenberatenden regelmässig, um die gesetzlichen und regulatorischen Anforderungen zu gewährleisten.

Organisation

Verantwortlich für die Ausgestaltung der Beratungsprozesse ist das Team «Beratungsprozesse und Systeme». Die Befähigung der involvierten Mitarbeitenden zur Beratung nachhaltiger Finanzlösungen erfolgt durch diverse Prozess- und Produktschulungen. Die Verantwortung für die Schulungen liegt in den jeweiligen Fachabteilungen oder in den entsprechenden Projektorganisationen. Die Beurteilung und Qualitätssicherung der umgesetzten Massnahmen mit Bezug auf Nachhaltigkeit wie auch der bereichsübergreifende Austausch zum Thema «Beratungsleistung» erfolgen im Round Table Nachhaltigkeit.

Massnahmen und Aktivitäten

Die SGKB tätigt und plant ihre Massnahmen im Einklang mit der Ambition der Schweizerischen Bankiervereinigung ([SBVg](#)), um zusammen mit den Mitgliedsinstituten eine führende Position im Bereich Sustainable Finance einzunehmen. Als Brancheninitiative hat die SBVg im Jahr 2022 zwei neue Selbstregulierungen für die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien in der Anlage- und Hypothekarberatung erlassen. Durch die Umsetzung dieser Selbstregulierungen sind die Themen Nachhaltigkeit und Energieeffizienz integraler Bestandteil der Beratungsgespräche.

Anlageberatungsprozess

Mit der [Richtlinie für die Finanzdienstleister zum Einbezug von ESG-Präferenzen und ESG-Risiken bei der Anlageberatung und Vermögensverwaltung](#) wurde ein Standard für die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitspräferenzen und -risiken in der Anlageberatung sowie der Vermögensverwaltung festgelegt. Die Kundenberaterinnen und Kundenberater wurden diesbezüglich im Thema Nachhaltigkeit umfangreich geschult. So werden bei der SGKB seit Ende 2023 die Nachhaltigkeitspräferenzen der Kundinnen und Kunden im Anlageberatungsprozess systematisch eingeholt und für die Wahl der passenden Anlagelösung berücksichtigt. Zudem hält sich die SGKB mit der Erweiterung des Anlageberatungsprozesses an die Informations- bzw. Aufklärungspflicht über das Nachhaltigkeitsangebot sowie die entsprechenden Risiken. Dadurch kann die Kundschaft die Nachhaltigkeit einzelner Finanzinstrumente bzw. ihrer Portfolios beurteilen und bewusste Entscheidungen zwischen konventionellen und nachhaltigen Anlage- und Vorsorgeprodukten treffen. Dies wird auch durch ein Nachhaltigkeitsreporting unterstützt, in dem Kundinnen und Kunden mit einem nachhaltigen Vermögensverwaltungsmandat (COMFORT premium eco und COMFORT private eco) oder einer positiven Nachhaltigkeitspräferenz sehen können, wie ihr Portfolio in den verschiedenen Nachhaltigkeitsdimensionen aufgestellt ist.

Kreditberatungsprozess

Im Rahmen des Kreditvergabeprozesses wird jedes Finanzierungsgeschäft eingehend geprüft. Neben der Kreditwürdigkeit sowie -fähigkeit prüft die SGKB die Vereinbarkeit der vorliegenden Geschäfte mit den Grundsätzen der Kreditpolitik, zu denen auch die Einhaltung ethischer und ökologischer Grundwerte zählt. Um Kreditrisiken frühzeitig erkennen und bearbeiten zu können, werden bei der Finanzierungsberatung potenzielle Risiken durch die Kundenberatenden identifiziert und gemeinsam mit den Kundinnen und Kunden Massnahmen besprochen. Bei Eigenheimfinanzierungen adressiert die SGKB beispielsweise die Absicherung von Vorsorgerisiken, indem die Tragbarkeit einer Finanzierung auch für den Ruhestand oder im Falle einer Erwerbsunfähigkeit oder des Ablebens analysiert bzw. aufgezeigt wird. Bei Beratungen zu Immobilienfinanzierungen werden seit Herbst 2022 auch die ökologischen Aspekte der betrachteten Immobilien thematisiert, indem die CO₂-Gebäudeemissionen anhand des Renovations- und CO₂-Rechners im Rahmen des Beratungsprozesses aufgezeigt werden. Dadurch sind Themen wie der langfristige Werterhalt der finanzierten Immobilien, die Energieeffizienz und damit verbunden die Gebäudeemissionen in der Beratung integriert. Durch die Weiterentwicklung des Produkt- und Beratungsangebots als auch des Beratungsprozesses im Bereich Immobilienfinanzierungen werden die regulatorischen Vorgaben durch die SBVg-Selbstregulierung zur Berücksichtigung von Nachhaltigkeitskriterien in der Hypothekarberatung eingehalten.

Partnerschaften und Online-Angebote

Mit ihren Partnerschaften und [Online-Angeboten](#) bietet die SGKB alternative Vertriebskanäle an. Dies ermöglicht einen Zugang zu Finanzdienstleistungen für digital affine, aber auch für Menschen mit Mobilitätseinschränkung oder solche, die keinen unmittelbaren Zugang zu den Niederlassungen haben.

Mit dem [E-Banking](#) und der [SGKB-App](#) sind zahlreiche SGKB-Dienstleistungen online und mobil möglich: Konto eröffnen, Rechnungen bezahlen, Vermögenswerte im Blick behalten, Börsengeschäfte ausführen oder Karten verwalten. Die SGKB stellt in diesem Bereich auch weitere Lösungen zur Verfügung wie zum Beispiel die Spar-App [#HäschCash](#). Diese unterstützt Jugendliche und Erwachsene beim individuellen und automatisierten Sparen.

Durch Partnerschaften erweitert die SGKB ihr Angebot für Kundinnen und Kunden zusätzlich. Im Zahlungsbereich zum Beispiel mit der führenden Schweizer Zahlungs-App TWINT. Mit der Zürcher Kantonalbank arbeitet die SGKB beim [Investitionsgüter-Leasing](#) für Firmen und öffentlich-rechtliche Körperschaften zusammen. Mit dem [Institut für Jungunternehmen \(IFJ\)](#) und [Startups.ch](#) unterstützt die SGKB zudem Neugründungen als Partnerbank.

Eine vertiefte Partnerschaft besteht mit der Energieagentur St. Gallen. Sie ist das Kompetenzzentrum zur Förderung der Energieeffizienz und des Einsatzes erneuerbarer Energien mit öffentlichem Leistungsauftrag im Kanton St. Gallen. In diesem Rahmen wurde das gemeinsame Beratungsangebot [«Energie-Erstberatung»](#) lanciert. Dabei können sich Kundinnen und Kunden durch Fachpersonen der Energieagentur zu Themen wie Gebäudemodernisierung, erneuerbare Energien, vorbildliche Neubauten oder Förderprogramme kostenlos beraten lassen. Weiter ist die SGKB seit 2022 offizielle Partnerin des Programms «erneuerbar heizen» von EnergieSchweiz. Das Programm leistet seit 2020 einen wichtigen Beitrag, die CO₂-Emissionen aus dem Schweizer Gebäudepark zu reduzieren. Als Partnerin von EnergieSchweiz platziert die SGKB die Impulsberatung [«erneuerbar heizen»](#) in den Beratungsgesprächen. Hausbesitzerinnen und Hausbesitzer sowie Stockwerkeigentümerinnen und -eigentümer erhalten somit Antworten auf ihre Fragen rund um das Thema «Heizen».

Schulungen und Kommunikation

Die Schulungen in nachhaltigen Finanzierungslösungen hat die SGKB erstmals bei der Lancierung der Eco-Hypotheken und der Energie-Erstberatung im Jahr 2022 durchgeführt. Dabei wurden sämtliche Kundenberatende, die selbstgenutzte Liegenschaften bzw. Wohnimmobilien finanzieren, bezüglich des neuen Finanzierungsangebots geschult und zusammen mit der Energieagentur St. Gallen auf dem Gebiet «Hintergrundwissen zur Energiestrategie» sowie «Energetisches Bauen und Modernisieren» ausgebildet. Ziel dieser Massnahme war die Befähigung der Kundenberatenden, Kundinnen und Kunden hinsichtlich nachhaltiger bzw. energetischer Investitionen zu sensibilisieren.

Weiter hat die SGKB Kundenberaterinnen und -berater, Fachkräfte Anlegen sowie Fachspezialisten bis Ende 2023 in Bezug auf nachhaltige Anlagelösungen und anwendbare Nachhaltigkeitsansätze geschult. Somit verfügen sie über die entsprechenden Kenntnisse für die Beratung ihrer Kundschaft und sind hinsichtlich nachhaltiger Investitionen sensibilisiert. Im Jahr 2025 wurde darüber hinaus die Schulung bezüglich nachhaltiger Anlagelösungen und anwendbarer Nachhaltigkeitsansätze im Rahmen der Weiterentwicklung der Selbstregulierung der Schweizerischen Bankiervereinigung (Selbstregulierung 2.0) aktualisiert. Eine neue Online-Schulung mit mehreren Ausbildungsvideos vermittelt dabei einen kompakten Überblick über die regulatorischen Anpassungen und Neuerungen. Diese Schulung ist für alle Mitarbeitenden mit Bezug zur Anlageberatung verpflichtend. Damit stellt die SGKB die kontinuierliche Weiterentwicklung der Kompetenzen im nachhaltigen Anlegen sicher und bietet Lerninhalte von den Grundlagen bis hin zur praktischen Umsetzung im Anlagegespräch an. Weitere produkt- oder dienstleistungsspezifische Ausbildungen finden im Rahmen der jeweiligen Einführung statt (siehe Kapitel Produktportfolio).

Die ausserordentlich durchgeführten Schulungen zu den nachhaltigen Finanzierungslösungen und zur nachhaltigen Anlageberatung wurden darüber hinaus in die bestehenden Betriebsschulungen integriert. Dadurch werden Kundenberaterinnen und -berater, die neu bei der SGKB starten, bereits zu Beginn ihrer Tätigkeit zum Finanzierungsprozess und zur Nachhaltigkeit im Anlagegeschäft geschult. Unsere Kundenberaterinnen und -berater sind ausserdem verpflichtet, jährlich Ausbildungssequenzen zu den Themen Korruptionsprävention, Interessenkonflikte und zum Datenschutzgesetz in Bezug zur Kundenbeziehung zu absolvieren. Des Weiteren absolvieren sie jährlich obligatorische E-Learnings zu Geldwäschereiprävention sowie zur Vereinbarung über die Standesregeln zur Sorgfaltspflicht der Banken (VSB 20), ein Selbstregulierungskodex der Schweizer Banken.

Gleichermassen wichtig bleibt zudem die bankinterne Lizenzierung der Kundenberatenden. Diese hat zum Ziel, die kontinuierlich hohe Beratungsqualität der Bank sicherzustellen. Da das Thema Nachhaltigkeit einen integrativen Bestandteil der Beratungsprozesse darstellt, ist es somit automatisch auch in der Lizenzierung der Kundenberatenden in den Bereichen Privat- und Geschäftskunden sowie im Private Banking berücksichtigt. Durch die Lizenzierung gewährleisten wir eine faire und ethische Beratung, die unsere Kundinnen und Kunden auch vor ungewollten Risiken beim Erwerb von Finanzdienstleistungen und -produkten schützt.

Effektivität und Beurteilung der Massnahmen

Im Jahr 2025 wurden das Nachhaltigkeitsengagement der Kundenberatenden weiter verstärkt und die Beratungsprozesse gemäss SBVg-Selbstregulierung angepasst, um sowohl den gesetzten Zielen zu entsprechen, als auch regulatorischen Anforderungen und Kundenbedürfnissen gerecht zu werden.

Zielerreichung

Kundenberaterinnen und Kundenberater im Bereich ESG-Kriterien/-Themen ausbilden

Die bestehende Schulung der nachhaltigen Anlagelösung und der anwendbaren Nachhaltigkeitsansätze wurde im Kontext der Weiterentwicklung der Selbstregulierung der Schweizerischen Bankiervereinigung (Selbstregulierung 2.0) überarbeitet. Alle Mitarbeitenden mit Bezug zur Anlageberatung absolvierten eine Online-Schulung, die alle relevanten regulatorischen Neuerungen vermittelte und die kontinuierliche Weiterentwicklung der Kompetenzen im nachhaltigen Anlegen sicherstellt.

ESG-Kriterien/-Themen als Bestandteil des Beratungsprozesses beim Anlegen

Bei der Anlageberatung von MiFID-Kundinnen und -Kunden wird die Nachhaltigkeitspräferenz bereits seit dem Jahr 2022 eingeholt. Im Jahr 2022 hat die SGKB das Projekt «Nachhaltiges Beraten und Reporting» aufgesetzt mit dem Ziel, auch die Nachhaltigkeitspräferenz ihrer FIDLEG-Kundinnen und -Kunden im Anlageberatungsprozess einzuholen und für die Wahl der passenden Anlagelösung zu berücksichtigen. Entsprechend hat die SGKB den Anlageberatungsprozess der transaktions- und der portfoliobasierten Beratung im Jahr 2023 angepasst. Dabei wird die Nachhaltigkeitspräferenz bei Kundinnen und Kunden mit einem Anlageberatungspaket (CONSULT) bzw. einem Vermögensverwaltungsmandat (COMFORT) systematisch erfasst.

Initiative «SWISSopenESG»

Die Initiative wird nicht weiter als Massnahme verfolgt, da sie von den Initiatoren mangels tragfähigen Geschäftsmodells im Jahr 2025 eingestellt wurde.

Ausblick für 2026

Für 2026 plant die SGKB weiterhin, die nachhaltigen Anlage- und Vorsorgeprodukte kontinuierlich an die Marktanforderungen und die Kundenbedürfnisse anzupassen und diese Erweiterungen in die Beratungsprozesse zu integrieren. Daneben wird im Rahmen der Überarbeitung der Schulung des Anlageberatungsprozesses das Thema Nachhaltigkeit stärker in den Fokus gestellt. Ausserdem wird angestrebt, Regeln zur nachhaltigen Kreditvergabe zu publizieren.

Anspruchsgruppen

Die Informationen zu den Anspruchsgruppen sind dem Kapitel Produktportfolio zu entnehmen.

Kennzahlen

Anzahl der ausgebildeten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Thema Nachhaltigkeit

Im Jahr 2025 haben insgesamt 28 neu eintretende Mitarbeitende die Ausbildung zum Thema nachhaltig Anlegen absolviert. Diese Ausbildung ist für alle neu eintretenden Kundenberatenden und Assistierenden Anlegen sowie für Fachkräfte Anlegen obligatorisch.

Fortschrittliche Arbeitgeberin

Arbeitnehmerbelange nach Art. 964b Abs.1 OR

Führungs- und Arbeitskultur

GRI 3-3: Management von wesentlichen Themen

Auswirkungen der SGKB auf Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt (Inside-out)

Mit über 1400 Mitarbeitenden (inkl. 122 Auszubildenden) im Jahr 2025 ist die SGKB eine bedeutende Arbeitgeberin im Kanton St. Gallen und gehört zu den grössten Lehrbetrieben in der Region. Die Mitarbeitenden sind die wertvollste Ressource der SGKB; auch deshalb hat deren nachhaltige Leistungsfähigkeit höchste Priorität.

Mit vielfältigen internen und externen Weiterbildungsmöglichkeiten unterstützt die SGKB ihre Mitarbeitenden bei ihrer persönlichen Entwicklung und Karriere. Dadurch wird die Arbeitsmarktfähigkeit der Mitarbeitenden gezielt gefördert, was wiederum auch den Wirtschaftsstandorten St. Gallen und Appenzell Ausserrhoden zugutekommt.

Die Mitarbeitenden profitieren von modernen und flexiblen Arbeitsbedingungen und -formen (New Work). Wo möglich und sinnvoll, werden Teilzeitstellen angeboten. Die Möglichkeit, im Home-Office zu arbeiten, kann in Absprache flexibel festgelegt werden. Mit diesen Massnahmen wird die Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben gestärkt.

Obwohl neue Arbeitsmodelle auf den ersten Blick viele Vorteile mit sich bringen, zeigen sich in ersten Langzeiterfahrungen aber auch Herausforderungen. Durch die Verschmelzung von Beruflichem und Privatem können zusätzliche Belastungen entstehen.

Risiken und Chancen für die SGKB (Outside-in)

Demografische Veränderungen im Arbeitnehmermarkt stellen eine immer grössere Herausforderung bei der Rekrutierung dar. Hauptsächlich bei den Beratungsfunktionen und in den Bereichen Informations- und Kommunikationstechnologie ist der Fachkräftemangel deutlich spürbar. Die Berufslehre Kauffrau/Kaufmann EFZ Branche Bank scheint bei den Jugendlichen an Attraktivität verloren zu haben. Junge Generationen verlangen vermehrt nach neuen Arbeitsmodellen, die eine bessere Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben ermöglichen. Traditionelle Unternehmen haben ein erhöhtes Risiko, an Konkurrenzfähigkeit auf dem Arbeitsmarkt einzubüssen. Die SGKB ist sich dem daraus resultierenden Risiko bewusst und stellt sich den wandelnden Anforderungen.

Die SGKB versteht sich als Aus- und Weiterbildungsbank, die kontinuierlich in Humankapital investiert. So ist ein hoher Professionalitäts- und Dienstleistungsgrad sichergestellt, was neue Mitarbeitende anzieht. Die überarbeitete Banklehre (KV-Reform 2023) richtet die Ausbildungsinhalte an den zukünftig geforderten Handlungskompetenzen aus und gewinnt so an Anziehungskraft.

Die SGKB sieht im sich wandelnden Arbeitsmarkt eine Chance, sich als modernes, flexibles und arbeitnehmerfreundliches Unternehmen mit einem positiven Image zu positionieren. Diese Chance gilt es weiterhin konsequent als Wettbewerbsvorteil zu nutzen.

Ambition und Ziele

Die SGKB hat sich im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsstrategie folgende Ziele mit Blick auf das wesentliche Thema «Führungs- und Arbeitskultur» gesetzt:

- Kontinuierlich wird ein breites internes und externes Aus- und Weiterbildungsangebot bereitgestellt.
- Im Rhythmus von drei Jahren wird eine Energiemessung (Mitarbeiterzufriedenheitsumfrage) durchgeführt.
- In den kommenden Jahren wird unsere dreijährige Berufslehre Kauffrau/Kaufmann EFZ Branche Bank an die Herausforderungen und Kompetenzen der Zukunft angepasst und optimiert.

Konzepte und Organisation

Konzepte

Für die SGKB steht eine unternehmerische und respektvolle Führungs- und Arbeitskultur im Vordergrund, in der sie von der Mitarbeitergewinnung über die -entwicklung bis hin zum Personalaustritt bzw. zur Pensionierung verantwortungsbewusst handelt. Das Personalmanagement der SGKB basiert auf der internen Personalstrategie, die sich an der Vision ausrichtet, die fortschrittlichste Arbeitgeberin in der Region zu sein. Die Personalstrategie umfasst die relevanten Trends wie Begeisterung von Talenten, Wissenskultur, Leadership, Corporate Social Responsibility sowie Diversität und Chancengleichheit. In einem jährlichen Prozess werden die Schwerpunkte und Ziele der Personalstrategie in Abstimmung mit der Gesamtbankstrategie erarbeitet und verabschiedet.

Organisation

Die grundlegenden Reglemente und Weisungen zur Personalpolitik werden von der Abteilung Personal verfasst, von der Geschäftsleitung und schliesslich vom Verwaltungsrat genehmigt und von den operativen Einheiten umgesetzt. Verantwortlich für die strategische und operative Steuerung der Mitarbeitergewinnung und -entwicklung ist die Abteilung Personal. Diese arbeitet eng mit den für die Mitarbeitenden verantwortlichen Führungskräften zusammen. Die Beurteilung und Qualitätssicherung der erfolgten Massnahmen mit Bezug auf Nachhaltigkeit wie auch der bankweite Austausch im wesentlichen Thema «Mitarbeitergewinnung und -entwicklung» erfolgen im Round Table Nachhaltigkeit.

Massnahmen und Aktivitäten

Berufsbilder

Die Basis für die Personalgewinnung und -entwicklung bilden bei der SGKB die sogenannten Berufsbilder. Diese umfassen sowohl die Aufgabenbeschreibung, die Anforderungen an die Aus- und Weiterbildung, den Erfahrungshintergrund und die Kompetenzen zur erfolgreichen Bewältigung der Funktion. Für das Management stellen diese Berufsbilder in vielerlei Hinsicht eine Art Kompass zur Orientierung dar. Durch die einheitliche Begriffsverwendung, die Vergleichbarkeit der Anforderungen und der Kompetenzen schafft die SGKB eine transparente Grundlage zur Rekrutierung und Entwicklung ihrer Mitarbeitenden. Die Berufsbilder und deren Kompetenzen sind aufbauend erarbeitet, was bedeutet, dass eine gute Beurteilung und ein guter Erfüllungsgrad der jeweiligen Kompetenzen (Beurteilung Entwicklungsgespräch) die Grundlage für einen Entwicklungs- und Karriereschritt bilden.

Mitarbeitergewinnung

Um neue Mitarbeitende für sich zu gewinnen, beteiligt sich die SGKB an diversen Informationsveranstaltungen sowie Messen und führt Bewerbungsbildungsworkshops durch. Regelmässige Social-Media-Kampagnen positionieren die SGKB als attraktive Arbeitgeberin. Beim Programm «Mitarbeitende werben Mitarbeitende» können Mitarbeitende gegenüber Bekannten eine Empfehlung für eine ausgeschriebene Position aussprechen und erhalten bei der Anstellung einer empfohlenen Person eine Vermittlungsprämie. Für die Steuerung des Online-Bewerbungsmanagements sowie des Talent-Managements verwendet die SGKB Software-Lösungen wie beispielsweise Umantis und Dualoo. Im Rahmen des Auswahlprozesses setzt die SGKB Verfahren ein, welche die Managemententscheide auf substanzieller, professioneller und nachvollziehbarer Basis unterstützen. Dazu gehören insbesondere auf die gesuchten Kompetenzen ausgerichtete, strukturierte Interviews sowie die Anwendung von Potenzialanalyseverfahren wie Kompetenztests oder Assessmentverfahren für definierte Positionen.

Personalentwicklungs- und Ausbildungskonzept

Die SGKB fördert eine offene Feedbackkultur als Grundlage der Personalführung. Die Mitarbeitendengespräche, die das Leistungsgespräch und das Entwicklungsgespräch beinhalten, werden halbjährlich geführt. Zu Beginn des Jahres wird das Leistungsgespräch geführt. Dabei wird eine Beurteilung der Zielerreichung und der Leistung für das vergangene Jahr sowie die Zielvereinbarung für das kommende Jahr vorgenommen. Mitte Jahr werden im Entwicklungsgespräch die geforderten Kompetenzen im jeweiligen Berufsbild beurteilt sowie Weiterentwicklungsmöglichkeiten besprochen. Ebenso ist eine Standortbestimmung zur bisherigen Zielerreichung Teil des Entwicklungsgesprächs, damit gegebenenfalls Massnahmen zur besseren Zielerreichung getroffen werden können. Sämtliche Mitarbeitenden mit Ausnahme der Auszubildenden durchlaufen diesen standardisierten Prozess, wodurch eine vollständige Beteiligungsquote sichergestellt ist.

Allgemeine Aus- und Weiterbildung

Die SGKB engagiert sich aktiv für die Aus- und Weiterbildung aller Mitarbeitenden, wobei die Weiterbildungsmaßnahmen sowohl Vollzeit- als auch Teilzeitbeschäftigten offenstehen. In der Banking Academy, der internen Lernplattform, finden die Mitarbeitenden ein sehr umfangreiches Aus- und Weiterbildungsangebot (Präsenz- und digitale Schulungen) sowie eine Wissensdatenbank mit Fachinhalten und entsprechenden Testfragen. Zur Ergänzung des internen Angebots können nicht abgedeckte Themenbereiche durch externe Schulungen vermittelt werden. Durch verschiedene Kurse, Workshops, Coachings, Stages, Sensibilisierung und Befähigung stellt die SGKB sicher, dass die Mitarbeitenden über die nötigen Fach-, Verkaufs-, Persönlichkeits-, Sozial- und Führungskompetenzen verfügen. Zur Einhaltung der regulatorischen Anforderungen führt die SGKB jährlich obligatorische Schulungen für alle Mitarbeitenden durch. Die Ausbildungseinheiten behandeln Themen zu Informationssicherheit, Eigengeschäften und Marktverhalten, allgemeiner Compliance, Korruptionsprävention und sicherem Umgang mit Geschäftsinformationen. Je nach Funktion und Berufsgruppe der Mitarbeitenden sind weitere obligatorische Ausbildungen zu absolvieren. Die SGKB finanziert zielgerichtete, für die beruflichen Aufgaben sinnvolle Aus- und Weiterbildungen vollumfänglich.

Fachspezifische Aus- und Weiterbildung

Die SGKB fördert gezielt die fachliche und persönliche Entwicklung ihrer Mitarbeitenden durch ein breites Weiterbildungsangebot. Dazu gehört für Kundenberaterinnen und -berater beispielsweise die Verkaufsausbildung. Weiter erhalten sie spezifische Schulungen im Anlage- und Kreditbereich, zu digitalen Assets wie Kryptowährungen, zu den involvierten IT-Systemen und zur Vorsorge. Zudem werden sie alle drei Jahre in einem internen Prozess hinsichtlich ihrer Fach- und Beratungskompetenzen lizenziert. Alle Mitarbeitenden werden des Weiteren gezielt in Security Awareness geschult. Ergänzende Fachkompetenz- und Kommunikationsschulungen bietet die SGKB unter anderem den Mitarbeitenden in den Abteilungen Informatik und Marketing sowie im Bereich Corporate Center an. Unterstützt werden die fachspezifischen Trainings durch interdisziplinäre Themen in Formaten wie «Brown Bag Sessions» oder «Lunch Learnings», um den Wissenstransfer und die Innovationskraft zu stärken. Talente werden innerhalb der verschiedenen Bereiche individuell gefördert.

Ebenso stellt die SGKB Nachhaltigkeitsschulungen für alle Mitarbeitenden mit Kundenkontakt zur Verfügung. Bei Eintritt sind sie verpflichtet, Schulungen zu ESG-Grundlagen, relevanten Nachhaltigkeitsansätzen, den nachhaltigen Anlagelösungen und Produkten der SGKB zu absolvieren. Die Trainings werden periodisch aktualisiert und müssen regelmässig wiederholt werden. Auch im Bereich Finanzierung, etwa im Rahmen der Produkteinführung der Eco-Hypotheken und der Energie-Erstberatung, wurden entsprechende Schulungen durchgeführt.

Führungsausbildung

Für Führungskräfte werden gezielte Programme angeboten, wie beispielsweise der Führungslehrgang «Festigen und Anwenden», der praxisnah SGKB-spezifische Führungsthemen aufnimmt. Die Teilnehmenden erwerben systematisch Kompetenzen in den Bereichen Leadership, Kommunikation, strategisches Handeln und Mitarbeiterführung. Dadurch wird sichergestellt, dass sie den Anforderungen ihrer Führungsrolle gewachsen sind.

Kooperation mit Bildungseinrichtungen

Die SGKB pflegt zudem einen engen Kontakt zu Bildungseinrichtungen wie der OST (Ostschweizer Fachhochschule), um aktuelle Entwicklungen und praxisnahe Inhalte in die Aus- und Weiterbildungen einfließen zu lassen – unter anderem durch Referierende der OST in den Fachseminaren «Anlegen» und «Vorsorge». Punktuell geht die SGKB auch Kooperationen mit weiteren Bildungseinrichtungen ein.

Die Kennzahlen zur Aus- und Weiterbildung sind im Kapitel Kennzahlen → Fortschrittliche Arbeitgeberin zu finden.

Auszubildende und Trainees

Die Auszubildenden und Trainees der SGKB profitieren von einer modernen und breiten Bankausbildung. Grundsätzlich stehen dem Nachwuchs vier Ausbildungswege resp. Berufseinstiegsmöglichkeiten offen:

- Dreijährige kaufmännische Grundbildung nach Absolvierung der Oberstufe
- Bankeinstieg für Mittelschulabsolventinnen und -absolventen (BEM-Lehrgang)
- Einjähriges Bankpraktikum für Informatikmittelschülerinnen und -schüler (IMS-Praktikum)
- Beruflicher Einstieg nach Mass für Studienabgängerinnen und -abgänger (Trainees)

Moderne und flexible Anstellungsbedingungen

Die SGKB legt grossen Wert auf moderne und flexible Anstellungsbedingungen, welche die Zeitsouveränität der Mitarbeitenden und damit die Vereinbarkeit von Beruf und Familie erhöhen. Deshalb bietet sie ihren Angestellten unterschiedliche Arbeitszeitmodellen wie Teilzeitbeschäftigung oder das Bandbreitenmodell. Beispielsweise können Mitarbeitende mit einer Reduktion von 2 % bzw. 4 % des Jahressalärs fünf bzw. zehn zusätzliche Ferientage beziehen (Bandbreitenmodell). Mitarbeitende und Auszubildende der SGKB profitieren zudem von diversen Lohnnebenleistungen. Die Vereinbarkeit von Beruf, Familie, Engagements und Hobbys wird mit Massnahmen wie einer Partnerschaft mit dem Verein Globi Kinderkrippe Schweiz, Home-Office bis zu 50 % des Beschäftigungsgrades oder dem betriebseigenen Sportclub SPORTIVO unterstützt.

Gesamtvergütung 2025

Die Salärsumme wurde per März 2025 insgesamt um 1.50 % angehoben. Diese Quote wurde für strukturelle Saläranspassungen, zum Beispiel im Zusammenhang mit Funktions- oder Berufsbildwechseln, sowie für individuelle, leistungsbezogene Saläranspassungen verwendet. Die variable Vergütung betrug im Geschäftsjahr 18.48 % der gesamten Salärsumme. 1308 Mitarbeitende erhielten für das Geschäftsjahr 2025 eine variable Vergütung. Die SGKB bietet ihren Mitarbeitenden mit dem Mitarbeiterbeteiligungsprogramm die Möglichkeit, einen Teil der variablen Vergütung in Aktien zu vergünstigten Konditionen zu erwerben. Das Mitarbeiterbeteiligungsprogramm umfasst darüber hinaus das Jahresaktienprogramm sowie das Dienstjubiläumprogramm. Eine überwiegende Mehrheit der Mitarbeitenden ist berechtigt, am Mitarbeiterbeteiligungsprogramm teilzunehmen. Für Geschäftsleitungsmitglieder und Vorstände der SGKB Deutschland AG ist die Teilnahme verpflichtend, für alle übrigen Mitarbeitenden freiwillig.

Weitere Informationen zu den verschiedenen Angeboten und zur Salärpolitik sind auf sgkb.ch und im Kapitel Diversität und Chancengleichheit zu finden.

Personalvorsorge

Die Mitarbeitenden der SGKB sind bei der eigenen Vorsorgeeinrichtung versichert. Dabei gilt für die Altersleistungen das Beitragsprimat und für die Risiken Invalidität und Todesfall das Leistungsprimat. Alle Versicherten erhalten jährlich eine persönliche Übersicht über ihre Vorsorgesituation sowie den Jahresbericht der Pensionskasse. Per 31. Dezember 2025 betrug der Deckungsgrad der Pensionskasse 120.77% (siehe [sgkb.ch](https://www.sgkb.ch)).

Die Vorsorgeeinrichtung integriert Nachhaltigkeitsaspekte systematisch in ihre Anlageprozesse. Umwelt-, Sozial- und Governance-Kriterien (ESG) werden bei der Auswahl und Überwachung der Kapitalanlagen berücksichtigt. Die normbasierten Ausschlüsse orientieren sich nach den Vorgaben des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen (SVVK-ASIR). Zusätzlich gelten weitere produkt- und branchenspezifische Ausschlüsse. Die Ausübung der Stimmrechte für Schweizer Aktien wird wahrgenommen.

Gesundheitsförderung und Wohlbefinden

Die Gesundheit und das Wohlbefinden sind der SGKB wichtig. Sie sorgt mit verschiedenen Massnahmen wie dem Gesundheitsförderungsprogramm «Good Work» oder dem SGKB-Sportclub SPORTIVO für optimale Rahmenbedingungen und unterstützt die Mitarbeitenden. Darüber hinaus arbeitet die SGKB mit der externen Beratungsstelle Movis AG, der Klinik Teufen Group sowie mit CareLink zusammen. Alle Mitarbeitenden erhalten dadurch die Möglichkeit, professionelle Beratung und Unterstützung präventiv und in akuten Situationen kostenlos in Anspruch zu nehmen. Zudem ist die Bank Mitglied im Verein Betriebliches Gesundheitsmanagement (BGM) Forum Schweiz, der die aktive Förderung und Verbreitung des betrieblichen Gesundheitsmanagements bezweckt.

Effektivität und Beurteilung der Massnahmen

Zielerreichung

Aufgrund des Fachkräftemangels, insbesondere in den Beratungsfunktionen, ist die eigene Entwicklung von Nachwuchskräften zentral. Um das interne Wachstum auf allen Stufen sicherzustellen, werden sowohl neue Mitarbeitende rekrutiert, als auch die Weiterentwicklung des bestehenden Personals und vor allem der Lernenden gefördert. So entscheiden sich rund 85% der Auszubildenden und Trainees für eine Weiterbeschäftigung bei der SGKB. Eine effiziente Personalplanung, Flexibilität bei Funktionswechseln oder Weiterentwicklung der Mitarbeitenden wirken dem Defizit an Fachkräften entgegen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sowohl durch interne als auch externe Weiterbildungen die Möglichkeit, neue Kompetenzen zu erlernen, die sich an den sich verändernden Bedürfnissen der Bank orientieren. 2025 hat die SGKB CHF 3.1 Mio. in die Aus- und Weiterbildung der Mitarbeitenden investiert.

Im Jahr 2025 wurde eine systematische Analyse sämtlicher Anstellungsbedingungen auf Aktualität, Transparenz und Einfachheit vorgenommen. Die Anpassungen wurden per Juli 2025 umgesetzt. Ebenfalls per Juli 2025 hat die SGKB das bisherige Rangmodell mit den Stufen «Mitglied der Direktion», «Mitglied des Kaders» und «Mitarbeitende» abgeschafft. Der Fokus liegt neu auf den Funktionen und Berufsbildern, die fachlichen und persönlichen Kompetenzen sind entscheidend für die berufliche Entwicklung. Damit folgt die Bank einem branchenspezifischen Trend hin zu transparenteren, funktionsbasierten Strukturen. Die SGKB wurde darüber hinaus von der Arbeitgeberbewertungsplattform Kununu als «Top Company 2025» ausgezeichnet und von der Handelszeitung als einer der «Besten Arbeitgeber 2025» gewürdigt.

Ausblick für 2026

Für 2026 plant die SGKB folgende Aktivitäten im Bereich Führungs- und Arbeitskultur:

- Fortsetzung der fachlichen Weiterentwicklung im Rahmen von internen und externen Bildungsangeboten
- Intensivierung der bedarfsorientierten und gezielten Massnahmen im Rekrutierungsprozess unter Einbezug von verschiedenen Social-Media-Kanälen, attraktiven Jobangeboten im Markt der Stellensuchenden sowie einer intensiven Pflege von ehemaligen Mitarbeitenden der SGKB
- Durchführung der Energiemessung 2026 mit der ganzen Belegschaft
- Verankerung der Fokusthemen bezüglich Arbeitgeberattraktivität in der neuen Strategie

Anspruchsgruppen

Die Mitarbeitenden der SGKB sind die wichtigsten Botschafterinnen und Botschafter im Rahmen der Personalgewinnung der Bank. Bei der externen Unterstützung der Personalprozesse (Rekrutierung, Outplacement und Weiterbildung) berücksichtigt die SGKB regionale Unternehmen, die die lokalen Begebenheiten bestens kennen.

Die SGKB nimmt an Informationsveranstaltungen der Universität St. Gallen und der Fachhochschulen teil und unterstreicht die wichtige Beziehung zwischen den Ausbildungsinstitutionen und der SGKB. Insbesondere in der Lehrmittelerstellung steht die SGKB im engen Austausch mit den Spezialistinnen und Spezialisten aus Wissenschaft und Pädagogik der OST (Ostschweizer Fachhochschule).

Kennzahlen

401-1 Neu eingestellte Mitarbeitende und Angestelltenfluktuation

Siehe Kapitel Kennzahlen → Fortschrittliche Arbeitgeberin

404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten

Siehe Kapitel Kennzahlen → Fortschrittliche Arbeitgeberin

404-3 Prozentsatz der Mitarbeitenden, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten

Voll- und Teilzeitmitarbeitenden erhalten halbjährlich in einem Entwicklungsgespräch mit ihren Führungskräften eine Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung.

Anzahl Mitarbeitende in Teilzeit

Siehe Kapitel Kennzahlen → Fortschrittliche Arbeitgeberin

Anzahl Personen mit Bandbreitenmodell

Siehe Kapitel Kennzahlen → Fortschrittliche Arbeitgeberin

Absenzen aufgrund Krankheit/Unfall

Siehe Kapitel Kennzahlen → Fortschrittliche Arbeitgeberin

Anzahl Aus- und Weiterbildungen

Siehe Kapitel Kennzahlen → Fortschrittliche Arbeitgeberin

Weiterbeschäftigungsquote

Siehe Kapitel Kennzahlen → Fortschrittliche Arbeitgeberin

Mitarbeiterzufriedenheit

Die SGKB führt regelmässig eine Umfrage zur Zufriedenheit der Mitarbeitenden durch. Im Jahr 2023 wurde die Umfrage erstmals auf Basis der «organisationalen Energie» durchgeführt. Die Beteiligungsquote lag bei 80%. Die Messung der organisationalen Energie zeigt das Verhältnis der verschiedenen Energielevels (produktiv, angenehm, korrosiv und resignativ) der St.Galler Kantonalbank und deren Organisationseinheiten auf. Die Gesamtergebnisse zeigten bei allen Themen ein erfreuliches Niveau. Insbesondere die Themen Identifikation und Commitment sowie die Führungskultur wurden sehr gut bewertet. Die Ergebnisse wurden auf Team-, Abteilungs- und Bereichsebene diskutiert und Massnahmen abgeleitet. Darüber hinaus wird die Mitarbeiterzufriedenheit jährlich auch im Rahmen der Leistungsgespräche quantitativ erfasst, um kontinuierlich Rückmeldungen auf individueller Ebene einzubeziehen.

Siehe Kapitel Kennzahlen → Fortschrittliche Arbeitgeberin

Diversität und Chancengleichheit

GRI 3-3: Management von wesentlichen Themen

Auswirkungen der SGKB auf Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt (Inside-out)

Aus Sicht der Arbeitnehmenden ist heutzutage eine gesunde Unternehmenskultur, die Vielfältigkeit schätzt und respektiert, eine Grundvoraussetzung. Die SGKB bietet ihren Mitarbeitenden unabhängig von Geschlecht, sexueller Orientierung oder ethnischer Herkunft oder vom Hintergrund die gleichen beruflichen Entwicklungsmöglichkeiten und verurteilt jegliche Diskriminierung. Flexible und moderne Arbeitsmodelle ermöglichen zudem Personen, die beispielsweise wegen familiärer Bedingungen ein Teilzeitpensum benötigen, sich auf offene Stellen zu bewerben. Insbesondere wird dadurch der Wiedereintritt nach der Mutterschaft erleichtert. Die SGKB bezahlt zudem leistungsgerechte und faire Löhne, was durch das Label «We pay fair» bestätigt wurde.

Risiken und Chancen für die SGKB (Outside-in)

Ein Mangel an Diversität und Chancengleichheit kann die Attraktivität des Unternehmens im Arbeitsmarkt schmälern. Fehlendes Engagement bei der Förderung von Chancengleichheit oder bei der Vermeidung von Diskriminierung führt zudem zu Reputationschäden, Vertrauensverlust der Kundschaft oder gar zu arbeitsrechtlichen Konflikten. Die Vielfalt an Sichtweisen, Erfahrungen und Kompetenzen erhöht generell die Qualität eines Unternehmens und fördert den Zusammenhalt, das Engagement und die Zufriedenheit unter den Mitarbeitenden. Um möglichst attraktiv für Talente zu sein und ihre Innovationsfähigkeit beizubehalten, positioniert sich die SGKB mit ihren modernen Arbeitsbedingungen und einer inklusiven Unternehmenskultur.

Ambition und Ziele

Die SGKB hat sich im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsstrategie folgende Ziele mit Blick auf das wesentliche Thema «Diversität und Chancengleichheit» gesetzt:

- Alternative Arbeitsmodelle wie Job- und Top-Sharing werden kontinuierlich weiter ausgebaut.
- Sofern betrieblich möglich und vertretbar, werden alle Funktionen auf allen Stufen als Teilzeitpensum angeboten.
- Eine ausgeglichene Geschlechterverteilung durch Rekrutierung und Förderung weiblicher Führungskräfte wird fortlaufend angestrebt.
- Ein internes Netzwerk für Frauen wird etabliert.
- Im Rahmen des Talent-Managements wird ein Mentoring-Programm für Nachwuchskräfte entwickelt.

Konzepte und Organisation

Konzepte

Die SGKB pflegt sowohl intern als auch extern einen Umgang, der auf Respekt gegenüber allen Personen beruht. Dieser Grundsatz gilt absolut und unabhängig von persönlichen Merkmalen, wie zum Beispiel Ethnizität, Religion, nationaler oder sozialer Herkunft, Sprache, physischem Äusserem, Abstammung, Geschlecht, sexueller Orientierung oder Alter. Jegliche Formen der direkten oder indirekten Benachteiligung oder Diskriminierung aufgrund solcher Merkmale werden konsequent abgelehnt. So ist das Thema «Diversität und Inklusion» zentral im Gedankengut der Bank verankert.

Die SGKB ist überzeugt, dass die Vielfalt in den Teams, ein respektvoller Umgang miteinander und gleiche Chancen für alle Mitarbeitenden eine bedeutende Rolle für den Erfolg der Bank spielen und Kreativität und Innovationen vorantreiben.

Organisation

Die Abteilung Personal ist verantwortlich für die operative Umsetzung und Ausarbeitung der Konzeption sowie für die Steuerung von Aktivitäten zur Förderung von Diversität und Chancengleichheit. Die Beurteilung und Qualitätssicherung der umgesetzten Massnahmen mit Bezug auf Nachhaltigkeit wie auch der bereichsübergreifende Austausch im wesentlichen Thema «Diversität und Chancengleichheit» erfolgen im Round Table Nachhaltigkeit.

Massnahmen und Aktivitäten

Initiative Diversität

Bereits in den Jahren 2020 und 2021 arbeitete die SGKB im Rahmen der Initiative «Diversity@SGKB» am Thema Diversität und konzipierte mit rund 60 freiwilligen Mitarbeitenden eine Diversitätsvision und -strategie, die von der Geschäftsleitung verabschiedet wurde.

Durch die Diversity and Inclusion (D&I) Vision möchte die SGKB eine Unternehmenskultur erreichen, die Vielfalt ermöglicht und Integration fördert. Dadurch sollen die Arbeitgeberattraktivität gesteigert und der nachhaltige Erfolg der Bank sichergestellt werden. Basierend auf folgender Vision hat die SGKB strategische Richtlinien und Massnahmen formuliert:

- Die SGKB fördert die Chancengleichheit.
- Bei der SGKB sind vielfältige Lebensmodelle und Persönlichkeitsmerkmale willkommen.
- Die SGKB fördert eine Kultur der Offenheit und der Toleranz.
- Die SGKB schafft ein integratives Umfeld, in dem unterschiedliche Vorstellungen und ethisch vertretbare Denkweisen offen ausgetauscht werden.
- Die SGKB ist überzeugt von ihrer D&I-Kultur.

Die Massnahmen für mehr Diversität wurden von den Mitarbeitenden der Initiative erarbeitet, vom Sounding Board gewürdigt und im Austausch mit der Geschäftsleitung verabschiedet. Beim Rekrutierungs-, Beförderungs-, Entwicklungs- und Übertrittsprozess der Mitarbeitenden nimmt die Personalabteilung eine aktive Rolle bei der Überprüfung der Massnahmen ein. Sie agiert und berät aktiv bei der Rekrutierung. Die Zusammensetzung von bestehenden Teams wird beispielsweise auf Alter, Geschlecht, Herkunft etc. überprüft. Durch Checklisten und Vorgespräche mit den Vorgesetzten wird neutral ermittelt, wer ins Team passt und unbewusste Vorurteile können minimiert werden. Weiter wird an verschiedenen Veranstaltungen das Thema Diversität für alle Führungskräfte aufgegriffen.

Personalpolitik und Chancengleichheit

Die SGKB betreibt eine lebensphasenorientierte Personalpolitik, die Mitarbeitende über alle Lebens- bzw. Karrierezyklen hinweg entwickelt.

Die Chancengleichheit in Bezug auf die Entwicklungsmöglichkeiten ist aufgrund transparenter Kriterien und Prozesse gegeben. Insbesondere gilt dies im Hinblick auf den Frauenanteil in Führungsfunktionen. Alle Positionen stehen allen Geschlechtern offen. Das Lohnsystem ist geschlechtsneutral ausgestaltet. Weiter sollen verschiedene Personalmodelle und -instrumente den Arbeitsalltag flexibler gestalten und so Chancengleichheit fördern. Dazu gehören Jahresarbeitszeit, ortsunabhängiges Arbeiten, Job-Sharing oder die Globi Kinderkrippe.

Per 1. Juli 2025 trat überdies eine Erweiterung des Berechtigtenkreises für die freiwilligen Familienzulagen in Kraft, mit der die finanzielle Unterstützung von Mitarbeitenden mit Kindern gezielt ausgebaut wird. Neu wird die freiwillige Familienzulage unabhängig davon ausgerichtet, welcher Elternteil die gesetzliche Zulage bezieht. Damit profitieren künftig mehr Mitarbeitende von dieser Leistung. Mit dieser Anpassung stärkt die SGKB ihre Attraktivität als Arbeitgeberin und fördert die Vereinbarkeit von Beruf und Familie weiter.

Auch gehen der Mutterschaftsurlaub mit 20 Wochen und der Vaterschaftsurlaub mit 15 Tagen über das gesetzliche Minimum hinaus. Zudem haben werdende Väter die Möglichkeit, zusätzlich 5, 10 oder 15 Ferientage zum halben Preis zu erwerben. Die verschiedenen Teilzeitmodelle sind im Kapitel Führungs- und Arbeitskultur beschrieben.

Schulungen und Sensibilisierung der Mitarbeitenden

Eine erste Schulungsphase für die im Personaleinstellungsprozess verantwortlichen Mitarbeitenden ist erfolgt. Dabei wurde hauptsächlich die Interview- und Gesprächstechnik im Hinblick auf eine höhere Validität (prognostische Güte, Übereinstimmung zwischen Vakanz und Bewerbung) geschult. Die diagnostischen Testverfahren werden anhand von internen Daten normiert und auf die Teampassung überprüft. Weitere Schulungen folgen. Ebenso erhielten die Führungskräfte eine Schulung zum Thema effektive Bewerbungsgespräche. Fokusthemen waren dabei die Führung von Bewerbungsgesprächen, vielfältige Teams mit den Teamrollen nach Belbin sowie Verzerrungen in der Beurteilung von Kandidatinnen und Kandidaten.

Gleichstellung in Wort und Bild

Alle Geschlechter sollen gleichermassen angesprochen werden. Deshalb setzt sich die St. Galler Kantonalbank für eine genderneutrale Sprache ein. Interne sowie externe Kommunikation, wie beispielsweise Stelleninserate, erfolgen unter Berücksichtigung des Leitfadens «Gleichgestellt in Wort und Bild». Somit kommunizieren Mitarbeitende der SGKB intern sowie extern über alle Kommunikationskanäle und -instrumente hinweg D&I-konform.

Anstellungsbedingungen und Arbeitszeit

Per 1. Januar 2023 hat die SGKB eine Anpassung der allgemeinen Anstellungsbedingungen vorgenommen. Im Grundsatz besteht bei der SGKB kein Mindestpensum. Sofern betrieblich möglich und vertretbar, wird ein Teilzeitpensum auf allen Stufen und in allen Funktionen angeboten. Führungs- und Kundenberatungsfunktionen können ebenfalls im Teilzeitpensum von mindestens 50 % ausgeübt werden.

Die Sollarbeitszeit richtet sich nach dem Schweizer Arbeitsgesetz. Bei einem Beschäftigungsgrad von 100 % beträgt die wöchentliche Soll-Arbeitszeit 42 Stunden, d.h. durchschnittlich 8 Stunden 24 Minuten pro Arbeitstag. Die Arbeitszeit ist im Durchschnitt innerhalb von zwölf Monaten (Kalenderjahr) einzuhalten.

Die Gestaltung der Arbeitszeiten wird individuell unter Berücksichtigung der Bedürfnisse seitens der Mitarbeitenden und der Erfordernisse des Bankbetriebs festgelegt. Es besteht die Möglichkeit, die grundsätzliche Tagesarbeitszeit im Rahmen der gesetzlichen Bedingungen anzupassen (z. B. 80 % in fünf Tagen oder 90 % in vier Tagen) (siehe [sgkb.ch](https://www.sgkb.ch)).

Whistleblowing-Stelle

Die Bank hat ein grosses Interesse, dass Verstösse gegen Gesetze oder interne Richtlinien, wie Veruntreuungen oder Bestechung, sexuelle Belästigung, Verletzung der persönlichen Integrität und Interessenkonflikte, aufgedeckt werden. Die Reglemente «Whistleblowing» und «Schutz der persönlichen Integrität» geben den Mitarbeitenden die entsprechende Orientierung. Für die Meldung von Verstössen ausserhalb des normalen Dienstwegs stellt die Bank eine bankinterne sowie eine externe Anlaufstelle zur Verfügung. Diese Anlaufstellen behandeln die Meldung und die Identität des Hinweisgebenden vertraulich. Meldungen können auch anonym eingereicht werden, was einen Schutz vor nachteiligen Konsequenzen für Whistleblowing gewährleistet. Im Jahr 2025 wurden das separate Reglement «Schutz der persönlichen Integrität» erarbeitet sowie der gesamte Melde- und Bearbeitungsprozess überarbeitet. Über die eingegangenen Meldungen werden jährlich anonymisierte Rechenschaftsberichte zuhanden der Geschäftsleitung und des Verwaltungsratsausschusses «Personal- und Vergütungsausschuss» erstellt.

Effektivität und Beurteilung der Massnahmen

Die Initiative «Diversity@SGKB» hat zur Sensibilisierung des Themas beigetragen. Viele der Massnahmen sind in den Arbeitsalltag eingeflossen und zu einer Selbstverständlichkeit geworden. Die Mehrheit der Frauen bleibt nach einer Mutterschaft berufstätig. Die Initiative wurde zur Steuerung in den Round Table Nachhaltigkeit eingebettet und bleibt dadurch ein wichtiger Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie.

Zielerreichung

- Das Competence Center for Diversity and Inclusion der Universität St. Gallen führte für die SGKB mit der Logib-Methode¹³ 2021 eine Lohngleichheitsanalyse durch. Dabei wurde eine geringe Lohndifferenz ausgewiesen und die Bank mit dem Label «We pay fair» ausgezeichnet.
- Im Jahr 2024 wurde erstmals eine Führungsposition in Co-Leitung besetzt; im Jahr 2025 kamen zwei weitere Co-Leitungen hinzu. Durch das Top-Sharing soll die Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben gestärkt werden.
- Mit der Erweiterung des Berechtigtenkreises für die freiwilligen Familienzulagen per 1. Juli 2025 werden die Mitarbeitenden bezüglich Kinderbetreuung zusätzlich finanziell unterstützt.
- Durch die Erarbeitung des Leitfadens «Schutz der persönlichen Integrität» sowie die Überarbeitung des Melde- und Bearbeitungsprozesses wird eine adäquate Lösung im Bereich Whistleblowing sichergestellt.

Ausblick für 2026

Die Geschäftsleitung hat im Rahmen der Initiative «Diversität und Chancengleichheit» folgende Massnahmen verabschiedet, die in den nächsten Jahren schrittweise umgesetzt werden:

- Die SGKB nimmt an der jährlichen Umfrage der Universität St. Gallen teil, in der für die Finanzbranche zum Thema Diversität und Inklusion ein Benchmarking durchgeführt wird.
- Die SGKB überprüft die Einführung eines Mentoring-Programms für Nachwuchskräfte.
- Die SGKB fördert die Etablierung eines internen Netzwerks für Frauen.
- Für 2026 ist eine weitere Lohngleichheitsanalyse nach der Logib-Methode geplant.

Anspruchsgruppen

Mit dem gewählten Bottom-up-Ansatz in der Initiative «Diversität und Chancengleichheit», die durch externe Fachleute begleitet wurde, haben rund 60 Mitarbeitende der SGKB freiwillig mitgearbeitet und mitgestaltet. Die Initiative wurde in drei Teilprojekte gegliedert. So konnten die Teilprojekte «Kundinnen und Kunden», «Mitarbeitende» und «Externe Stakeholder» parallel vorangetrieben werden. Mit dem zusätzlichen Einbezug der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats konnte ein intensiver Meinungsbildungsprozess in Gang gesetzt werden. Durch eine laufende Kommunikation der erarbeiteten Massnahmen sind bereits Kulturveränderungen feststellbar.

¹³ Das Logib-Analysetool ist ein vom Bund zur Verfügung gestelltes Webtool, mit dem geprüft werden kann, ob die Lohngleichheit im eigenen Unternehmen eingehalten wird.

Kennzahlen

401-2 Betriebliche Leistungen, die nur vollzeitbeschäftigten Angestellten, nicht aber Zeitarbeitnehmern oder teilzeitbeschäftigten Angestellten angeboten werden

Bei der St. Galler Kantonalbank werden die betrieblichen Leistungen allen voll- und teilzeitbeschäftigten Mitarbeitenden in gleicher Weise angeboten.

401-3 Elternzeit

Siehe Kapitel Kennzahlen → Fortschrittliche Arbeitgeberin

405-1 Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten

Siehe Kapitel Kennzahlen → Fortschrittliche Arbeitgeberin

406-1 Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemassnahmen

Im Jahr 2025 lagen keine Diskriminierungsvorfälle vor.

Gesellschaftliche Verantwortung

Sozialbelange nach Art. 964b Abs. 1 OR

Gesellschaftliches Engagement

GRI 3-3: Management von wesentlichen Themen

Auswirkungen der SGKB auf Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt (Inside-out)

Es ist Teil des Selbstverständnisses der SGKB, zu einer nachhaltigen wirtschaftlichen und gesellschaftlichen Entwicklung in der Region beizutragen und sich gesellschaftlich zu engagieren.

Das gesellschaftliche Engagement der SGKB und die finanzielle Unterstützung von Institutionen und Vereinen tragen wesentlich zur wirtschaftlichen Entwicklung und zur Stärkung des kulturellen und sozialen Angebots in der Region bei. Die Verbundenheit zur Region und der Zusammenhalt innerhalb der Bevölkerung werden durch Initiativen massgeblich gefördert, indem verschiedene Institutionen in der Region bei der Bewältigung ihrer vielfältigen Herausforderungen unterstützt werden und gemeinsam an Lösungen gearbeitet wird. Viele Organisationen könnten ihre Aufgaben ohne diese tatkräftige Unterstützung der SGKB nicht erfüllen. Als lokal verankerte Bank und grosse Arbeitgeberin in der Region nimmt die SGKB seit ihrer Gründung ihr Engagement für Wirtschaft und Gesellschaft wahr und entwickelt dieses laufend weiter.

Risiken und Chancen für die SGKB (Outside-in)

Von einer Kantonalbank wird ein überdurchschnittliches gesellschaftliches Engagement zugunsten der Region erwartet. Einerseits kann die SGKB durch die Erfüllung dieser Erwartungen ihr Image als nahe und verbundene Bank festigen. Andererseits besteht das Risiko, dass die Bank bei mangelhaftem oder einseitigem Engagement ihre Glaubwürdigkeit verliert.

Ambition und Ziele

Die SGKB nimmt ihre Verantwortung wahr und engagiert sich für die Region und ihre Menschen. Dabei hat sie sich im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsstrategie folgende Ziele mit Blick auf das wesentliche Thema «Gesellschaftliche Verantwortung» gesetzt:

- Jährlich werden 30 bis 40 gesellschaftliche Projekte und Organisationen in der Region unterstützt (Freiwilligentage).
- Engagement und Reichweite der finanziellen Aufklärung der Gesellschaft (insbesondere für Jugendliche) werden kontinuierlich weiterentwickelt.
- Der Öffentlichkeitsfonds fördert kontinuierlich gemeinnützige Projekte mit Bezug zur Region.

Konzepte und Organisation

Konzepte

Die SGKB führt bezüglich ihres gesellschaftlichen Engagements einen engen und konstruktiven Dialog mit Anspruchsgruppen. Dadurch können die Bedürfnisse der Gesellschaft erkannt und die Auswirkungen der Engagements besser identifiziert werden. Entsprechend werden Massnahmen ergriffen und Projekte umgesetzt.

Organisation

Das Thema «Gesellschaftliches Engagement» wird von verschiedenen Abteilungen und Fachbereichen bearbeitet. Die Fachstelle Nachhaltigkeit verantwortet die Koordination und Durchführung der Freiwilligentage sowie die Aktivitäten rund um das Thema Finanzkompetenz (Financial Literacy). Die Abteilung Marketing ist für das Sponsoring der SGKB zuständig. Die Beurteilung und Qualitätssicherung der umgesetzten Massnahmen wie auch der bereichsübergreifende Austausch bezüglich des gesellschaftlichen Engagements erfolgen im Round Table Nachhaltigkeit.

Massnahmen und Aktivitäten

Die SGKB ist aktive Partnerin von verschiedenen wirtschaftlichen, sportlichen, kulturellen und sozialen Organisationen. Ihre besondere Rolle als Kantonalbank erfüllt sie ebenso im Sponsoring, wo sie unterschiedlichste Vorhaben und Veranstaltungen unterstützt, die das gesellschaftliche und kulturelle Leben der Region bereichern. Zudem fördert sie gezielt gemeinnützige Projekte, die einen Bezug zur Ostschweiz haben.

Die SGKB lebt ihre gesellschaftliche Verantwortung mit verschiedenen Massnahmen und Projekten:

Freiwilligentage

Seit 2011 lädt die SGKB einmal jährlich ihre Mitarbeitenden zur Teilnahme an Freiwilligentagen ein. Bisher wurden insgesamt ca. 40 500 Stunden Freiwilligenarbeit geleistet. Die Mitarbeitenden können jeweils einen bezahlten Arbeitstag zugunsten wohltätiger Projekte einsetzen, welche die Bank zusammen mit gemeinnützigen Organisationen in den Kantonen St. Gallen, Appenzell Ausserrhoden und Zürich organisiert. Bei der Auswahl der Organisationen berücksichtigt die SGKB institutsbezogene und projektbezogene Kriterien:

- Institutsbezogene Kriterien
 - Soziale, ökologische oder kulturelle Institution
 - Innerhalb der Marktregion
- Projektbezogene Kriterien
 - Bezug zu Menschen, Tieren oder Umwelt
 - Einsatz an einem Tag durchführbar
 - Nicht gewinnbringend
 - Arbeit leistet Mehrwert
 - Zumutbarkeit der Tätigkeiten

Öffentlichkeitsfonds

Aus dem Öffentlichkeitsfonds leistet die St. Galler Kantonalbank einmalige Beiträge für gemeinnützige Zwecke aus den Bereichen Soziales, Kultur und Sport, die einen Bezug zum Marktgebiet der Kantone St. Gallen und Appenzell Ausserrhoden aufweisen. Dabei wird eine ausgewogene Unterstützung der Regionen sowie der Zweckbereiche angestrebt (mehr Informationen unter sgkb.ch). Mit jährlich rund 0.2 % des Jahresgewinns des Stammhauses finanziert die SGKB diesen Fonds. Aus dem Öffentlichkeitsfonds wurden 43 Projekte mit einem Gesamtbetrag von CHF 453 000 unterstützt (detaillierte Informationen zu den Projekten sind unter sgkb.ch zu finden).

Finanzkompetenz

Gezielter Wissensaufbau im Umgang mit Finanzen – sogenannte Financial Literacy – stellt einen wichtigen persönlichen Entwicklungsschritt für Jugendliche und einen wichtigen Pfeiler für die ganze Gesellschaft dar. Die SGKB fördert diese Kompetenz bei Jugendlichen mit verschiedenen Initiativen:

- Theaterstück [«CrASH»](#): Die SGKB führt in Zusammenarbeit mit dem Forumtheater Zürich seit 16 Jahren das interaktive Theaterstück «CrASH» für Oberstufen-Schulklassen zum Thema Jugendverschuldung durch.
- Jugendtag: Die SGKB gestaltet den jährlich stattfindenden Jugendtag des Kantons St. Gallen mit und nimmt aktiv daran teil. Dabei werden die Risiken im Umgang mit Geld spielerisch thematisiert.
- FinanceMission: Die SGKB beteiligt sich seit 2016 gemeinsam mit dem Dachverband Lehrerinnen und Lehrer (LCH), dem «Syndicat des enseignant-es romand-es» (SER) und den anderen 23 Kantonalbanken an der Initiative [«FinanceMission»](#). Diese hat sich zum Ziel gesetzt, mithilfe des E-Learning-Angebots «FinanceMission World» Jugendliche der Schweizer Oberstufenschulen für einen verantwortungsbewussten Umgang mit Geld zu sensibilisieren.
- Jugendbudget.ch: Als Ergänzung zu FinanceMission wurde die nationale Plattform jugendbudget.ch lanciert. Die Seite befasst sich mit Fragen rund um das Thema Kinder und Geld und bietet Eltern Anregungen und Hilfestellungen, wie sie mit ihren Kindern über Geldfragen sprechen können.
- [Smartfeld](#): Die SGKB unterstützt seit 2023 die Initiative Smartfeld als regionale Partnerin. Smartfeld bietet durch die Verbindung von Bildung und Praxis sowie von Unternehmen und Digitalisierung inspirierende Lern- und Experimentier-räume für Kinder und Jugendliche.
- [App MiniBank](#): Kinder können mit der SGKB-App ihre Ausgaben im Blick behalten und so ihre Finanzkompetenz ausbauen.
- [Tag der offenen Bank](#): Am jährlich stattfindenden «Tag der offenen Bank» erhalten rund 180 Kinder und Jugendliche einen spielerischen Einblick in die Welt der Finanzen und lernen den Arbeitsalltag in einer Bank direkt vor Ort kennen.

Sponsoring

Die SGKB unterstützt als Sponsorin unterschiedliche Projekte, Veranstaltungen und Organisationen, die das wirtschaftliche, kulturelle und soziale Leben der Region bereichern. Massgeblich für die Wahl von Sponsoring-Projekten sind deren lokale bzw. regionale Ausrichtung sowie eine ausgewogene Anzahl an Partnerschaften im gesamten Marktgebiet. Bei diesen Partnerschaften misst die SGKB einer langfristigen Zusammenarbeit besonders viel Bedeutung bei. In die Unterstützung und in die Begleitmassnahmen für Sponsoring-Projekte fliesst jährlich rund ein Drittel des Marketingbudgets.

Das Sponsoring-Engagement der SGKB trägt in den Kantonen St. Gallen und Appenzell Ausserrhoden zu einem vielfältigen und attraktiven Sport-, Kultur- und Freizeitangebot bei. Die langfristige Ausrichtung gibt den Sponsoring-Partnern zudem Sicherheit für die Planung, Durchführung und Weiterentwicklung. Das Engagement der SGKB in der regionalen Wirtschaft trägt zur Stärkung des Wirtschaftsstandorts Ostschweiz sowie zur Innovationsförderung bei. Im Berichtsjahr hat die SGKB über 100 Aktionen, Organisationen und Anlässe im Rahmen des Sponsorings gefördert (detaillierte Informationen zu den Sponsoring-Aktivitäten im Jahr 2025 sind unter sgkb.ch zu finden).

2023 wurde der Leitfaden «Nachhaltigkeit im Sponsoring» erarbeitet. Angelehnt an das übergeordnete Nachhaltigkeitsverständnis der Bank, setzt die SGKB auch bei «Nachhaltigkeit im Sponsoring» auf einen Dialog auf Augenhöhe. Die Partner sollen im Thema begleitet und sensibilisiert werden sowie Zugang zu Expertisen, Erfahrungswerten und Vorgehensweisen erhalten. Die SGKB agiert dabei unterstützend und beratend. Das Ziel ist es, dass die Sponsoring-Partner durch Denkanstösse Nachhaltigkeit in ihren Institutionen bzw. bei ihren Veranstaltungen intrinsisch motiviert beachten und umsetzen. Folgende Massnahmen werden dazu umgesetzt:

- **Vertragszusatz:** In allen neuen oder zu verlängernden Sponsoring-Verträgen wird ein Zusatz zu «Nachhaltigkeit und Verantwortung» eingefügt. Dieser bezweckt, dass die Sponsoring-Partner das Nachhaltigkeitsverständnis der SGKB kennen und ihrerseits Verantwortung für die Auswirkung ihrer Tätigkeiten übernehmen sowie einen positiven Beitrag leisten.
- **Kommunikation:** Unter [sgkb.ch](https://www.sgkb.ch) erfahren Sponsoring-Partner und die Öffentlichkeit alles Wissenswerte zum Thema «Nachhaltigkeit im Sponsoring» bei der SGKB.
- **Erfahrungstagung (Erfar-Tagung):** Die SGKB führt jährliche Erfar-Tagungen mit Sponsoring-Partnern durch, bei der sowohl Referate zu Nachhaltigkeitsthemen als auch der Erfahrungs- und Wissensaustausch (Best Practices) unter den Sponsoring-Partnern im Zentrum stehen.

Prix Benevol

Die Stiftung Benevol St. Gallen, die Vereinigung St. Galler Gemeindepräsidenten (VSGP), die SGKB und der FC St. Gallen vergeben den Prix Benevol alle zwei Jahre. Er würdigt innovative Vereine und Organisationen, die sich in den Bereichen Gesellschaft, Kultur, Sport und Umwelt freiwillig engagieren und so den Zusammenhalt der Gesellschaft stärken. Das nächste Mal wird der Prix Benevol 2026 verliehen. Neben der aktiven Unterstützung bei der Konzeption unterstützt die St. Galler Kantonalbank den Prix Benevol mit CHF 2500 pro Preisträger.

Effektivität und Beurteilung der Massnahmen

Da viele Massnahmen und Projekte schon seit mehreren Jahren erfolgreich angeboten bzw. durchgeführt werden, wird der Managementansatz für die Stossrichtung «Gesellschaftliche Verantwortung» als zielführend und effektiv bezeichnet. Dementsprechend sind die Angebote der Freiwilligentage und der «CrASH»-Aufführungen, die bereits nachweisbar eine starke positive Entwicklung in der Bearbeitung der Stossrichtung aufweisen, beizubehalten und weiterzuentwickeln. Im Sponsoring wird darüber hinaus durch die Massnahmen aus dem Leitfaden die nachhaltige Ausrichtung gezielt verankert. Das Ziel zur Förderung der Vereinbarkeit von Beruf und Milizämtern wurde überprüft. Aufgrund guter bestehender Rahmenbedingungen und Massnahmen, wie der Gewährung von Arbeitstagen für die Ausübung öffentlicher Ämter, sieht die SGKB in diesem Bereich bereits ausreichende Unterstützung.

Zielerreichung

Freiwilligentage

Im Berichtsjahr haben sich 299 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der SGKB an 60 Tageseinsätzen bei Institutionen für 44 verschiedene Projektpartner engagiert und so rund 2100 Stunden Freiwilligenarbeit geleistet.

Finanzkompetenz (Financial Literacy)

Auch 2025 wurden wiederum zehn Aufführungen des interaktiven Theaters «CrASH» – inklusive der Aufführungen am Jugentag – gebucht und somit wurden über 1100 Schülerinnen und Schüler in ihrem Umgang mit Finanzen nachhaltig gefördert. Die nationale Initiative FinanceMission wurde im laufenden Jahr weiterentwickelt.

Prix Benevol

Am letzten durchgeführten Prix Benevol vom 30. August 2024 standen im Kybunpark rund 350 Gäste im Rampenlicht, die mit ihrem freiwilligen Engagement den Zusammenhalt unserer Gesellschaft stärken. Dazu wurden die Gewinnerinnen und Gewinner der vier Kategorien Gesellschaft, Kultur, Sport und Umwelt ausgezeichnet.

Sponsoring

Erste Massnahmen aus dem Leitfaden «Nachhaltigkeit im Sponsoring» konnten im Berichtsjahr initialisiert werden. Im Jahr 2025 wurde mit allen Sponsoring-Partnern eine Erfahrungstagung durchgeführt. Somit ist die Basis zur Erreichung der Ziele hinsichtlich der nachhaltigen Ausrichtung der Sponsoring-Aktivitäten gewährleistet. Zudem wurden 2025 zahlreiche Projekte, Veranstaltungen und Institutionen finanziell unterstützt und dadurch das wirtschaftliche, kulturelle und soziale Leben der Region bereichert.

Öffentlichkeitsfonds

Aus dem Öffentlichkeitsfonds wurden im Berichtsjahr 43 Projekte mit einem Gesamtbetrag von CHF 453 000 unterstützt.

Ausblick für 2026

Für 2026 plant die SGKB neben den bestehenden Sponsoring-Tätigkeiten und den Vergaben aus dem Öffentlichkeitsfonds folgende Aktivitäten im Bereich «Gesellschaftliche Verantwortung»:

- Die Freiwilligentage werden weiterhin durchgeführt.
- Finanzkompetenz (Financial Literacy): Die SGKB wird wiederum mit dem interaktiven Theater «CrASH» in verschiedenen Schulen im Marktgebiet sowie am kantonalen Jugendtag präsent sein.
- Die SGKB wird auch im kommenden Jahr eine Erfahrungstagung (Erfa-Tagung) mit Sponsoring-Partnern zu Nachhaltigkeitsthemen und Best Practices durchführen.

Anspruchsgruppen

Die Anspruchsgruppen sind sehr vielfältig und reichen von Mitarbeitenden über Kundinnen und Kunden bis hin zu sozialen Institutionen, Schulen, Verbänden und Vereinen. Die umgesetzten Projekte konnten direkte Verbesserungen für die Gesellschaft bewirken. Durch die regelmässige Interaktion mit den Anspruchsgruppen erhält die SGKB wertvolle Rückmeldungen zur Effektivität der umgesetzten Projekte.

Kennzahlen

Öffentlichkeitsfonds

Siehe Kapitel Kennzahlen → Gesellschaftliche Verantwortung

Financial Literacy (Finanzkompetenz)

Siehe Kapitel Kennzahlen → Gesellschaftliche Verantwortung

Freiwilligentage

Siehe Kapitel Kennzahlen → Gesellschaftliche Verantwortung

Stärkung des Wirtschaftsstandorts

GRI 3-3: Management von wesentlichen Themen

Auswirkungen der SGKB auf Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt (Inside-out)

Die SGKB leistet mit ihren Finanzdienstleistungen einen substanziellen Beitrag zur Entwicklung einer volkswirtschaftlich relevanten Region. Zusätzlich hat sie als Arbeitgeberin und lokal verankertes Finanzinstitut positive Auswirkungen auf die regionale Wirtschaft. So stärkt sie mit ihrem Steuersubstrat die Wirtschaftsstandorte St. Gallen und Appenzell Ausserrhodens. Weiter fördert die SGKB das regionale Unternehmertum und begünstigt die Sicherheit der Arbeitsplätze der Bevölkerung in der Region. Zudem stärkt sie mit ihrem wirtschaftlichen Erfolg den Wohlstand sowie die wirtschaftliche Stabilität und schafft Arbeits- und Ausbildungsplätze – dies im Sinn der kantonalen Eigentümerstrategie. Innerhalb ihres bereits bedeutenden KMU-Engagements fördert sie zudem gezielt Jungunternehmen.

Risiken und Chancen der SGKB (Outside-in)

Durch die schwerpunktmässige Geschäftstätigkeit in der Region Ostschweiz ist die SGKB davon abhängig, dass dieser Wirtschaftsraum prosperiert. Voraussetzung dafür sind eine hohe unternehmerische Vielfalt und attraktive Rahmenbedingungen sowohl für Arbeitnehmende wie auch für Unternehmen (Rechtsrahmen, Infrastrukturen, Wohnungsangebot, Bildungs- und Freizeitangebote, Steuerbelastung). Eine vielfältige, innovative Unternehmenslandschaft stärkt die SGKB in jeder Hinsicht. Andererseits hätte eine tiefgreifende Strukturkrise negative Auswirkungen auf einzelne Kundenbeziehungen. Wenn die Versorgungssicherheit mit Energie beispielsweise nicht gegeben ist, wäre der Bankbetrieb stark gefährdet.

Ambition und Ziele

Die SGKB setzt sich aktiv für die wirtschaftliche Prosperität in der Region ein. Im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsstrategie hat sich die SGKB mit Blick auf das wesentliche Thema «Stärkung des Wirtschaftsstandorts» folgende Ziele gesetzt:

- Die SGKB führt gemeinsam mit der IHK St. Gallen-Appenzell jährlich den Grossanlass «Zukunft Ostschweiz» durch.
- Die SGKB ist mit der Initiative «Startfeld» die erste Anlaufstelle für Start-ups.
- Quartalsweise wird ein Konjunkturbericht durch das Konjunkturboard Ostschweiz zur Unterstützung von regionalen Unternehmen erstellt. Unabhängig davon erscheint ebenfalls vierteljährlich ein Immobilienmarktbericht.
- Die SGKB berät Unternehmerinnen und Unternehmer bei der Planung und Umsetzung der Unternehmensnachfolge und unterstützt dadurch den nachhaltigen Fortbestand des Unternehmens.

Konzepte und Organisation

Konzepte

Die SGKB identifiziert potenzielle Auswirkungen hinsichtlich des Wirtschaftsstandorts durch einen engen und konstruktiven Dialog mit den Anspruchsgruppen. Durch gezielte Förderung und Finanzdienstleistungen im Kanton St. Gallen unterstützt die SGKB die Attraktivität der Region Ostschweiz als Arbeits- und Wohnort.

Organisation

Das wesentliche Thema «Stärkung des Wirtschaftsstandorts» wird in der SGKB als eine Gemeinschaftsaufgabe verstanden. Der Geschäftsfeldmanager «Gewerbe, Firmen und Immobilieninvestoren» verantwortet die Koordination der Stiftung Startfeld sowie die Durchführung von «Startfeld Diamant». Die Beschaffung wird von den Abteilungen Marketing, Informatik, zentrale Dienste und Infrastruktur verantwortet. Im Konjunkturboard Ostschweiz sind zwei Personen aus der Abteilung Investment Center vertreten. Nachhaltigkeitsbezogene Inputs erhalten die verschiedenen involvierten Abteilungen von der Fachstelle Nachhaltigkeit und dem Round Table Nachhaltigkeit. Die Beurteilung und Qualitätssicherung der erfolgten Massnahmen mit Bezug auf Nachhaltigkeit wie auch der bereichsübergreifende Austausch im wesentlichen Thema «Stärkung des Wirtschaftsstandorts» erfolgen im Round Table Nachhaltigkeit.

Massnahmen und Aktivitäten

Die SGKB möchte gezielt die volkswirtschaftliche Entwicklung der Ostschweiz fördern und verfolgt im Zuge dessen verschiedene Ansätze:

KMU-Finanzierung

Durch die Finanzierung von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) mit weniger als 250 Mitarbeitenden leistet die SGKB einen wichtigen Beitrag zur wirtschaftlichen Stabilität und Entwicklung in der Region. In den letzten drei Jahren konnte die SGKB die Finanzierung von KMU durchschnittlich um über 5 % pro Jahr steigern. Damit unterstützt sie die lokale Wertschöpfung, fördert Innovation und trägt zur Sicherung von Arbeitsplätzen bei.

KMU-Engagements

Bereits seit 2011 unterstützt die SGKB zusammen mit verschiedenen Trägern aus Politik, Wirtschaft, Bildung und Forschung Gründerinnen und Gründer von Start-ups und KMUs durch das Innovationsnetzwerk rund um den [Innovationspark Ost](#) und durch den Preis für Jungunternehmen «Startfeld Diamant» (siehe unter [sgkb.ch](#)).

Durch die Initiative «Startfeld» profitieren Start-ups von einem umfassenden Förderprogramm wie beispielsweise einer kostenlosen Erstberatung. Im Startfeld-Netzwerk konnten seit 2010 über 1120 Arbeitsplätze geschaffen werden. Die SGKB ist Bestandteil der Initiative und stellt für die Stiftung Startfeld als Hauptstifterin CHF 10 Mio. zur Verfügung.

Der Preis für Jungunternehmen «Startfeld Diamant» wird jährlich an ausgewählte innovative Jungunternehmen aus der Region vergeben. Seit 2022 wird zusätzlich in der Kategorie «Startfeld Rohdiamant» die beste Geschäftsidee prämiert. Eine Vorjury wählt jeweils sechs Unternehmen – je drei pro Preiskategorie – aus, die Beratungen, Schulungen sowie ein Preisgeld von insgesamt CHF 60 000 erhalten. Zusätzlich vergibt die SGKB einen Publikumspreis von CHF 2500.

Mit der «START-Limite» (siehe [sgkb.ch](#)) werden junge Gewerbebetriebe in klassischen Branchen mit Betriebskrediten bis maximal CHF 100 000 unterstützt.

Mit dem «START-Kapital» (siehe [sgkb.ch](#)) erhalten innovative Unternehmen zusätzliches Risikokapital bis max. CHF 500 000. Die SGKB stellt mit der «START-Limite» CHF 5 Mio. und dem «START-Kapital» CHF 10 Mio. zur Verfügung.

Neupositionierung bei Start-ups

Im März 2025 hat die SGKB im Rahmen ihrer Neupositionierung neue Angebote eingeführt, um ihre Attraktivität für Neugründerinnen und Neugründer zu steigern. Ziel ist es, Start-ups noch besser zu unterstützen und ihnen optimale Bedingungen von der Gründung bis zum Wachstum zu bieten. Das neue Paket umfasst kostenlose Bankdienstleistungen für junge GmbHs und AGs, einen Online-Gründungsservice sowie eine überarbeitete Website mit gezielten Informationen.

Beschaffung

Die SGKB setzt beim Bezug von Dienstleistungen Dritter auf langfristige Partnerschaft und pflegt auf regionale Nähe ausgerichtete Beziehungen. Massgebende Kriterien für die Auftragsvergabe sind neben der Qualität die Leistungsfähigkeit, der Preis, die Kundenbeziehung und vor allem auch der regionale Bezug des Lieferanten zum Marktgebiet. Im Jahr 2023 hat die SGKB eine umfassende Analyse durchgeführt und alle Lieferanten und Dienstleister hinsichtlich bestimmter Nachhaltigkeitskriterien geprüft und bewertet (siehe Kapitel Schutz der Menschenrechte). Die daraus abgeleiteten [Beschaffungsgrundsätze](#) hat die SGKB im Jahr 2024 finalisiert und veröffentlicht.

Konjunktur Ostschweiz

Das [Konjunkturboard Ostschweiz](#) beurteilt quartalsweise die konjunkturelle Entwicklung der Ostschweizer Wirtschaft in den Hauptbranchen Industrie, Detailhandel, Bau, Grosshandel, Finanz- und Versicherungsdienstleistungen, Gastgewerbe und übrige Dienstleistungen. Das Konjunkturboard ist eine Kooperation zwischen Industrie- und Handelskammer (IHK) St. Gallen-Appenzell, der Ämter für Wirtschaft und Arbeit der Kantone St. Gallen, Thurgau und Appenzell Ausserrhoden sowie der SGKB. Die Resultate und Analysen bilden für die Geschäftskunden der SGKB eine wichtige Grundlage für die Budgetierung und Planung der kommenden Jahre und werden an diversen Veranstaltungen (beispielsweise Zukunft Ostschweiz, Horizonte, Impulsanlässe) präsentiert.

Das Konjunkturforum Zukunft Ostschweiz stellt jeweils die aktuellen wirtschaftlichen Trends in der Ostschweiz dar, wobei im Rahmen von Referaten und Panels auch wirtschaftspolitische Vorschläge diskutiert werden. Dieser Anlass, der jeweils rund 1000 Zuschauerinnen und Zuschauer zählt, ist ebenfalls eine Zusammenarbeit der IHK St. Gallen-Appenzell und der SGKB und findet jährlich statt.

SGKB Aktien Fokus Ostschweiz

Der Fonds SGKB Aktien Fokus Ostschweiz wurde im Jahr 2020 lanciert und fokussiert sich auf Unternehmen aus der Ostschweiz. Neben grosskapitalisierten Konzernen konzentriert sich der Fonds vor allem auf Unternehmen mit kleiner bis mittlerer Marktkapitalisierung. Die St. Galler Kantonalbank verbindet durch diesen Fonds ihre langjährige Expertise bei Schweizer Aktien mit ihrer Nähe zur Ostschweizer Wirtschaft und bietet Anlegerinnen und Anlegern, die einen lokalen Bezug zur Ostschweiz suchen, einen einfachen Zugang zu einer dynamischen Wirtschaftsregion. Beim Fonds SGKB-Aktien Fokus Ostschweiz werden zwei Mindeststandards bei der Nachhaltigkeit eingehalten. Zum einen die Stimmrechtsausübung: Sie wird basierend auf nachhaltigen Grundsätzen wahrgenommen, die sich an den Prinzipien für verantwortliches Investieren (UN PRI) orientieren. Die Stimmrechtsausübung wird in Zusammenarbeit mit Institutional Shareholder Services (ISS) umgesetzt. Zum andern wird die SVVK-Ausschlussliste berücksichtigt (siehe Kapitel Produktportfolio).

Education Initiative Swiss Cantonal Banks

Die Schweizer Kantonalbanken haben gemeinsam eine neue Anlagelösung lanciert: die Anteilsklasse «Education Initiative Swiss Cantonal Banks» des Anlagefonds «Swisscanto (LU) Portfolio Fund Sustainable Balance (CHF)». Jährlich werden zwei Prozent des Fondsvermögens an «Education Cannot Wait» gespendet – den Bildungsfonds der Vereinten Nationen für Kinder und Jugendliche in Notsituationen. Die SGKB beteiligte sich mit rund CHF 600 000 am Startkapital von insgesamt CHF 10 Mio. und leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Förderung einer inklusiven, chancengerechten und hochwertigen Bildung im Sinn des UN-Nachhaltigkeitsziels 4 (SDG 4).

Effektivität und Beurteilung der Massnahmen

2025 konnten alle Massnahmen und Aktivitäten wie geplant durchgeführt werden. Diverse KMU und Start-ups konnten im Berichtsjahr durch die KMU-Engagements finanziell unterstützt werden und die durchgeführten Anlässe sind auf positive Resonanz gestossen.

Zielerreichung

Auch im Jahr 2025 wählte die SGKB sechs Jungunternehmen innerhalb der Vergabe des Preises «Startfeld Diamant» aus:

- Zum ersten Mal standen zwei Unternehmen gemeinsam auf dem «Startfeld Diamant»-Siegerpodest. Die UpGrain AG verwandelt Biertreber in wertvolle Rohstoffe für die Nahrungsmittelindustrie, während die Brian AG eine KI-basierte Lernplattform bereitstellt, die sowohl Lehrpersonal als auch Lernende an Schulen und Universitäten unterstützt. Beide Gewinner erhielten je CHF 20 000.
- Die Netzoptymal AG gewann den Preis «Startfeld Rohdiamant» für die beste Geschäftsidee. Darüber hinaus wurden weitere drei Finalisten prämiert. Per Ende Dezember 2025 profitierten ausserdem 24 Start-ups und KMUs der Region von einer «START-Limite» und 10 von einem «START-Kapital-Kredit».

Das Konjunkturforum Zukunft Ostschweiz fand am 17. November 2025 statt. Rund 1000 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Gesellschaft wohnten der Veranstaltung bei.

Ausblick für 2026

Für 2026 plant die SGKB folgende Aktivitäten im Bereich «Stärkung des Wirtschaftsstandorts»:

- Die nächste Verleihung des Preises «Startfeld Diamant» wird am 3. Juni 2026 stattfinden.
- Das Konjunkturforum Zukunft Ostschweiz ist für den 16. November 2026 geplant.
- Das Konjunkturboard Ostschweiz wird wiederum vierteljährlich die Entwicklung analysieren und kommunizieren.

Des Weiteren kam das Konjunkturboard Ostschweiz im Berichtsjahr erneut zusammen, um vierteljährlich die konjunkturelle Entwicklung der Region zu beurteilen.

Anspruchsgruppen

Durch die verschiedenen Interaktionen mit den unterschiedlichsten Anspruchsgruppen in der Region Ostschweiz kann die SGKB den Wirtschaftsstandort Ostschweiz fördern und unterstützen.

Kennzahlen

201-1 Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert

Siehe Kapitel Kennzahlen → Allgemeine Angaben

Innovationsnetzwerk «Startfeld»

Siehe Kapitel Kennzahlen → Gesellschaftliche Verantwortung

START-Limite

Siehe Kapitel Kennzahlen → Gesellschaftliche Verantwortung

START-Kapital

Siehe Kapitel Kennzahlen → Gesellschaftliche Verantwortung

Kundenausleihungen an KMU

Siehe Kapitel Kennzahlen → Gesellschaftliche Verantwortung

Schutz der Menschenrechte

Belange nach Art. 964b Abs. 1 OR

Auswirkungen der SGKB auf Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt (Inside-out)

Mit ihren Geschäftsaktivitäten im Heimmarkt, in der Deutschschweiz und in Deutschland ist die SGKB in Rechtssysteme und Kulturen eingebettet, die Menschenrechte aktiv schützen. Die SGKB schliesst Finanzierungen an Unternehmen aus, die gegen die Richtlinien der Vereinten Nationen verstossen. Die Grundrechte wie Achtung der Menschenwürde, Rechtsgleichheit, Meinungsäusserungsfreiheit, Versammlungsfreiheit, Glaubensfreiheit, Diskriminierungsverbot und Gleichberechtigung sind in der Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft und im deutschen Grundgesetz verankert. Die SGKB hält jegliche Gesetze und Verordnungen zum Schutz der Menschenrechte ein. Es bestehen nur sehr geringe Berührungspunkte mit dem Thema, weshalb es unter die Wesentlichkeitsgrenze nach GRI 3-3 fällt.

Risiken und Chancen der SGKB (Outside-in)

Verstösse gegen den Schutz der Menschenrechte können Reputationsschäden sowie rechtliche Sanktionen zur Folge haben. Dabei bestimmen Art und Umfang des Verstosses das entsprechende Risiko. Konkrete Folgen können z. B. Prozess- und Haftungskosten, die Abwanderung von Kundinnen und Kunden, erschwerte Bedingungen bei der Personalrekrutierung oder ein sinkender Aktienkurs sein. Aufgrund der hohen Ansprüche an das ethische Verhalten ihrer Mitarbeitenden sowie des regionalen Fokus der Geschäftstätigkeit und des Beschaffungswesens werden solche Risiken für die SGKB als gering eingeschätzt.

Die SGKB kann sich durch ihre eingeschränkte und regional ausgerichtete Geschäftstätigkeit gegenüber gewissen Mitbewerbern beim Thema Schutz der Menschenrechte positiv abgrenzen. Sie möchte als Vorbild dienen und fördert deshalb Integration, Diversität und Gesundheit der Mitarbeitenden.

Ambition und Ziele

Die SGKB gewährleistet durch interne Massnahmen, dass bei der Beschaffung über Lieferanten keine Produkte und Dienstleistungen bezogen werden, die im Zusammenhang mit Verstössen gegen Menschenrechte oder die Sorgfaltspflichten bezüglich Konfliktmineralien und Kinderarbeit erstellt bzw. erbracht wurden.

Konzepte und Organisation

Konzepte

Die Konzepte und Massnahmen im Bereich Produkte und Dienstleistungen (z. B. ESG-Ansatz der SGKB, Schulungen der Kundenberaterinnen etc.) werden im Kapitel Nachhaltige Finanzlösungen erläutert.

Bezüglich der Arbeitsverhältnisse sind sämtliche Menschenrechte durch die Rechtssysteme der Schweiz und von Deutschland gewährleistet. Weitere Informationen sind im Kapitel Fortschrittliche Arbeitgeberin zu finden.

Die SGKB prüft in ihren Beschaffungsprozessen, ob es einen (begründeten) Verdacht auf Verstösse gegen Menschenrechte gibt, insbesondere im Bereich Kinderarbeit und Konfliktmineralien. Bei Bedarf ergreift sie geeignete Massnahmen und stützt sich bei der Bekämpfung der Kinderarbeit auf den UNICEF Index «Children's Rights in the Workplace». Bezüglich der Konfliktmineralien kommen insbesondere Zertifizierungen (Fairtrade Gold und Traceable Gold) sowie Marktstandards («Good Delivery Rules» der London Bullion Market Association (LBMA)) zum Einsatz.

Organisation

Von der Herstellung über die Nutzung bis hin zur Entsorgung achtet die SGKB auf umwelt- und sozialverträgliche Produkte und Dienstleistungen. Bei der Beschaffung von Produkten und Dienstleistungen, die möglicherweise Verstösse gegen den Schutz der Menschenrechte oder gegen die Sorgfaltspflichten bezüglich Kinderarbeit darstellen könnten, sind die Fachabteilungen Informatik, Marketing, Zentrale Dienste und Infrastruktur für die Überprüfung verantwortlich. Die mit der Beschaffung betrauten Mitarbeitenden treffen die notwendigen Abklärungen und setzen bei Bedarf entsprechende Massnahmen um. Die Fachstelle Nachhaltigkeit tauscht sich regelmässig mit den involvierten Abteilungen aus, koordiniert Projekte und schult bei Bedarf die betreffenden Mitarbeitenden.

Massnahmen und Aktivitäten

Die SGKB duldet weder Kinderarbeit, Zwangsarbeit noch eine andere Form der Ausbeutung von Menschen. Sie hat diverse Prozesse und Massnahmen implementiert, um die Einhaltung der Menschenrechte zu prüfen und sicherzustellen. Dazu gehören der [Verhaltenskodex](#), die [Beschaffungsgrundsätze](#) und weitere interne Reglemente wie beispielsweise die Allgemeinen Anstellungsbedingungen oder die Konzernstandards. Diese Richtlinien sind für alle Mitarbeitenden verpflichtend. Sie regeln insbesondere das Verhalten untereinander sowie die Beziehungen zur Kundschaft und zur Öffentlichkeit.

Verdachtsprüfung betreffend Kinderarbeit

In Übereinstimmung mit Art. 964j ff. OR und der Verordnung über Sorgfaltspflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit (VSoTr) haben die für Beschaffung zuständigen erwähnten Abteilungen zusammen mit der Fachstelle Nachhaltigkeit sowie mit der Fachabteilung Recht und Compliance im Jahr 2023 erstmals eine Prüfung durchgeführt. Sie haben untersucht, ob bei bezogenen Produkten und Dienstleistungen ein begründeter Verdacht besteht, dass sie unter Einsatz von Kinderarbeit hergestellt oder erbracht wurden. Das Prüfungsergebnis förderte keinen Verdacht zutage und die entsprechenden Feststellungen sind vorschriftsgemäss (Art. 5 Abs. 2 VSoTr) intern dokumentiert. Die Verdachtsprüfung erfolgt jährlich und wurde auch im Berichtsjahr durchgeführt. Das Prüfergebnis zeigte keinen begründeten Verdacht.

Beschaffungsgrundsätze

Die SGKB setzt als regional verankerte Kantonalkbank auf eine regionale, nachhaltige Beschaffung und bevorzugt, wenn möglich, lokale Lieferanten. Dadurch wird gleichzeitig das Risiko von Menschenrechtsverletzungen auf ein Minimum reduziert. Die [Beschaffungsgrundsätze](#) legen bankweite ethische Standards für die Beschaffung fest. Liegt ein begründeter Verdacht auf Nichteinhaltung von Menschenrechten entlang der Lieferkette vor, werden entsprechende Vorkehrungen getroffen – beispielsweise das Einholen von Zertifikaten (z. B. Fairtrade) und Lieferantenbestätigungen.

Mineralien und Metalle aus Konfliktgebieten

Bei den Sorgfaltspflichten bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten (Art. 964j OR und VSoTr) ist die SGKB im Zusammenhang mit Gold betroffen (siehe Kapitel Produktportfolio). Sie überführt selbst kein Gold in die Schweiz und bearbeitet dieses auch nicht. Die SGKB handelt zudem nicht mit Zinn, Tantal oder Wolfram. Die Herkunftsprüfungen für Gold haben ergeben, dass das von der SGKB verwendete Gold nicht aus einem Konflikt- oder Hochrisikogebiet stammt. Weitere Vorkehrungen und Sorgfaltspflichten hinsichtlich Konfliktmineralien (Gold) werden im Kapitel Produktportfolio beschrieben.

Effektivität und Beurteilung der Massnahmen

Es liegen weder Verstösse noch Rügen oder Klagen gegen die SGKB betreffend Verletzungen von Menschenrechten, Kinderarbeit oder Konfliktmineralien vor.

Zielerreichung

Im Rahmen ihres Einflussbereichs setzt sich die SGKB für den Schutz und die Förderung der Menschenrechte ein und schafft die Voraussetzungen, damit alle Mitarbeitenden im Einklang mit den international anerkannten Menschenrechten handeln. Durch den Verhaltenskodex und die Beschaffungsgrundsätze sensibilisiert die SGKB die Mitarbeitenden und Lieferanten für diese Themen.

Kennzahlen

408-1 Betriebsstätten und Lieferanten mit einem erheblichen Risiko für Vorfälle von Kinderarbeit

Die Verdachtsprüfung auf Kinderarbeit wurde durchgeführt und es konnten weder Betriebsstätten noch Lieferanten mit einem Verdacht auf Kinderarbeit identifiziert werden.

Bekämpfung von Korruption

Belange nach Art. 964b Abs. 1 OR

Auswirkungen der SGKB auf Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt (Inside-out)

Die Finanzsektoren in der Schweiz und in Deutschland sind stark reguliert und überwacht. Die SGKB vergibt als regional verankerte Kantonalsbank in erster Linie Hypotheken an Privatpersonen und Unternehmen sowie Geschäftskredite in der Schweiz. Die Vergabe dieser Finanzierungen unterliegt strengen internen Vorgaben, Kriterien und Prozessen. Neben ihren Kooperationsbeteiligungen und Sponsorings nimmt die SGKB selbst keine erheblichen eigenen Investments vor. Auch unterstützt die SGKB weder direkt noch indirekt Finanzierungen in Risikoländern gemäss dem [Korruptionsindex von Transparency International](#). Die SGKB hat demnach nur sehr geringe Berührungspunkte mit dem Thema Korruption, weshalb es unter die Wesentlichkeitsgrenze nach GRI 3-3 fällt. Im Berichtsjahr wurden keine negativen Auswirkungen der SGKB in Bezug auf Korruption verzeichnet.

Risiken und Chancen der SGKB (Outside-in)

Die SGKB unterliegt nur in einer sehr geringen Masse der Gefährdung durch (aktive und passive) Korruption, da sie vorwiegend in der Schweiz und beschränkt in Deutschland tätig ist. Gemäss Transparency International ist in diesen beiden Ländern das Korruptionsrisiko im Vergleich sehr gering. Vielmehr trägt die SGKB in ihrer Rolle als Finanzintermediärin mit einer konsequenten Haltung gegen jede Form von (aktiver und passiver) Korruption im Wirtschaftsleben dazu bei, das Korruptionsrisiko insbesondere in der Ostschweiz gering zu halten. Am ehesten besteht für die SGKB die Gefahr von Interessenkonflikten, die sowohl strategische wie auch operative Entscheide beeinflussen könnten. Mögliche Interessenkonflikte in der Vermögensverwaltung und Anlageberatung sind im Kapitel Produktportfolio beschrieben.

Die SGKB ist zudem verpflichtet, Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung zu bekämpfen und hat diesbezüglich wirksame Richtlinien und Prozesse implementiert (vgl. Bekämpfung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung).

Ambition und Ziele

Die SGKB nimmt ihre Pflichten bei der Bekämpfung von Korruption konsequent und verantwortungsvoll wahr. Dabei wendet sie strenge, intern etablierte und auf die nationalen und internationalen Vorgaben abgestimmte Kriterien und Verfahren an:

- Die SGKB lässt keine Fälle von aktiver oder passiver Korruption zu.
- Alle neu eintretenden Mitarbeitenden durchlaufen eine Schulung zum Thema Korruption.
- Der [Verhaltenskodex](#) regelt die elementaren Verhaltensgrundsätze der SGKB. Er ist für alle Mitarbeitenden verbindlich und seine Einhaltung wird eingefordert.
- Die bestehenden Regeln zur Korruptionsbekämpfung hat die SGKB 2024 in der neuen Weisung «Korruptionsprävention» konsolidiert. Sie trat am 1. März 2025 in Kraft und wird konsequent umgesetzt.
- Das Web Based Training (WBT) zu Finanz-Compliance erhielt eine Erweiterung zum Thema «Korruptionsprävention». Die SGKB hat die Mitarbeitenden im Berichtsjahr entsprechend geschult.

Konzepte und Organisation

Konzepte

Zur Bekämpfung von Korruption setzt die SGKB in erster Linie auf verantwortungsvolle, für das Thema sensibilisierte, gut informierte und ausgebildete Mitarbeitende. Entsprechend durchlaufen die Mitarbeitenden Schulungen zur Korruptionsbekämpfung und erhalten diverse interne Weisungen. Ausserdem sind die internen Prozesse so ausgestaltet, dass sie aktiv zur Vermeidung von Korruption beitragen. Im Jahr 2024 wurden die [Beschaffungsgrundsätze](#) finalisiert, von der Geschäftsleitung verabschiedet und publiziert. Somit bestehen bankweite, ethische Standards für die Beschaffung. Weiter hat der Verwaltungsrat im Jahr 2024 den [Verhaltenskodex](#) verabschiedet. Der Kodex legt den ethischen und geschäftlichen Standard fest im Verhalten gegenüber der Kundschaft, den anderen Mitarbeitenden und gegenüber der Öffentlichkeit.

Die Regeln zur Korruptionsbekämpfung wurden konsolidiert und in die spezifische Weisung «Korruptionsprävention» überführt. Darin sind insbesondere die Annahme und Gewährung von Geschenken und anderen Vorteilen geregelt. Damit wird der gestiegenen Bedeutung der Korruptionsprävention angemessen Rechnung getragen.

Organisation

Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung der SGKB geben die strategische Ausrichtung der Bank vor und schaffen eine offene und ethisch verantwortungsbewusste Unternehmenskultur. Die Führungsgremien kommunizieren gegenüber den Mitarbeitenden transparent. Sie geben ihnen die Möglichkeit, ihre Probleme und Bedenken direkt oder vertraulich über die interne und externe Whistleblowing-Stelle zu äussern. Die Führungsebene trägt die Verantwortung für die Einhaltung der Geschäftsethik und geht selbst mit gutem Beispiel voran. Durch interne Richtlinien und Vorschriften verfügt die SGKB über klar strukturierte Prozesse, um mögliche Korruptions- und Bestechungsvorfälle zu verhindern.

Verantwortlich für die Etablierung und die Weiterentwicklung der Konzepte, Weisungen und der Mitarbeiterschulungen sowie der Organisation im Zusammenhang mit der Bekämpfung von Korruption sind die Abteilungen Recht & Compliance und Personal.

Massnahmen und Aktivitäten

Die SGKB wendet folgende Antikorruptionsmassnahmen an:

Unternehmenskultur

Die SGKB lebt eine starke Kultur mit den Grundwerten Ehrlichkeit, Transparenz, Verlässlichkeit und Fairness, die im Verhaltenskodex festgehalten sind. Die Bekämpfung von Korruption ist mit einer Weisung explizit geregelt. Deren Einhaltung überwacht insbesondere die Abteilung Finanz-Compliance. Beispielsweise besteht ein ausdrückliches Verbot der aktiven und passiven Bestechung. Die SGKB legt Wert auf eine offene Unternehmenskultur und nimmt Hinweise der Mitarbeitenden ernst. Um Verstösse gegen Gesetze oder interne Richtlinien zu melden, bestehen etwa eine interne und externe vertrauliche Anlaufstelle (siehe auch GRI 2-26).

Vermeidung von Interessenkonflikten

Das [Geschäfts- und Organisationsreglement \(GOR\)](#) sowie das Reglement und die gleichnamige Weisung «Interessenkonflikte» fordern die Verwaltungsratsmitglieder sowie alle Mitarbeitenden der SGKB ausdrücklich auf, Interessenkonflikte, Insiderhandel und Korruption zu vermeiden. Die Massnahmen zur Vermeidung und Offenlegung von Interessenkonflikten sind beschrieben und die interne Organisation ist in den Dokumenten dargelegt. Die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung informieren den Verwaltungsrat über massgebliche Beteiligungen von 3 % oder mehr an juristischen Personen. Die Mitglieder des Verwaltungsrats informieren den Verwaltungsrat über ihre Verwaltungsrats- und Geschäftsführungsmandate oder andere leitende Funktionen, die sie in einer Gesellschaft oder juristischen Person bekleiden. Wer in einem dauerhaften Interessenkonflikt steht, kann nicht Mitglied des Verwaltungsrats sein. Zudem melden die Mitglieder des Verwaltungsrats und der Geschäftsleitung Interessenkonflikte jeder Art. Weiter besteht eine unverzügliche Meldepflicht von passiven Bestechungsversuchen.

Compliance

Gemäss «Compliance-Reglement» sind die Mitarbeitenden der SGKB verpflichtet, alle einschlägigen gesetzlichen, regulatorischen und bankinternen Vorgaben jederzeit einzuhalten. Die Compliance-Organisation weist die Verantwortung zur Sicherstellung von Compliance dem Verwaltungsrat zu. Für die operative Umsetzung ist die Geschäftsleitung zuständig. Die Compliance-Abteilung operiert unabhängig von ertragsorientierten Geschäftseinheiten. Compliance-Verstösse werden konsequent gemeldet, von der Abteilung Recht & Compliance untersucht und sanktioniert sowie falls erforderlich der Aufsichtsbehörde gemeldet.

Schulungen der Mitarbeitenden

Die SGKB führt zum Thema Korruption regelmässig Schulungen für neu eintretende Mitarbeitende durch. Alle Mitarbeitenden der SGKB absolvieren jährlich das Web Based Training (WBT) betreffend Finanz-Compliance, insbesondere in den Themen Mitarbeiter-eigengeschäfte und Interessenkonflikte. Darüber hinaus ist für alle neu eintretenden Mitarbeitenden die Compliance-Schulung obligatorisch. Sie vermittelt Inhalte zur Compliance-Kultur und zum Verständnis für ethisches Handeln, Geheimnisschutz, Cross-border-Banking und Eigengeschäfte. Daneben führt die SGKB jährlich obligatorische Online-Schulungen zu anderen Themen für alle Mitarbeitenden durch. Der Wissensstand wird mit der Durchführung von Online-Tests geprüft. Im Berichtsjahr haben alle neuen Mitarbeitenden am Willkommenstag teilgenommen und den Compliance-Kurs absolviert. Alle Mitarbeitenden haben zudem den Online-Kurs «Obligatorische Weiterbildung Informationssicherheit» und das Web Based Training (WBT) «Eigengeschäfte des Personals, Marktverhalten und Korruptionsprävention» abgeschlossen.

Bekämpfung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung

Zur Bekämpfung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung befolgt die SGKB alle externen gesetzlichen und regulatorischen Vorgaben. Dazu hat sie ein umfangreiches und konsistentes Regelwerk implementiert. Insbesondere nimmt sie keine Vermögenswerte aus einem Verbrechen oder einem qualifizierten Steuervergehen entgegen. Sie führt auch keine Geschäftsbeziehung mit Unternehmen und Personen, die den Terrorismus finanzieren oder einer kriminellen Organisation angehören. Geschäftsbeziehungen mit Kundinnen und Kunden in Branchen mit erhöhtem Risiko für Wirtschaftskriminalität und Korruption werden schärfer überwacht durch genau definierte Prozesse und Überwachungsmechanismen. Diese Geschäftsbeziehungen unterliegen einem strengeren Eröffnungsprozess. Die Abteilung Compliance und die zuständige Person aus der Bereichs- oder Geschäftsleitung müssen diese Geschäftsbeziehung genehmigen. Alle zwei Jahre muss der Kundenberater die Geschäftsbeziehung überprüfen und sie durch die Compliance genehmigen lassen. Als zusätzlicher Kontrollmechanismus werden Transaktionskontrollen eingesetzt, die sämtliche Transaktionen systematisch auf verdächtige Tatbestände durchsuchen.

Effektivität und Beurteilung der Massnahmen

Die bestehenden Massnahmen und Aktivitäten haben sich als effektiv erwiesen. Im Berichtsjahr wurden keine Fälle von Korruption registriert.

Zielerreichung

Die Überarbeitung der Regeln zur Korruptionsbekämpfung und die Konsolidierung in die Weisung «Korruptionsprävention» konnten im Jahr 2024 erfolgreich abgeschlossen werden. Die neue Weisung trat per 1. März 2025 in Kraft und muss von allen Mitarbeitenden beachtet werden.

Das Web Based Training (WBT) zur Korruptionsprävention wurde von den Mitarbeitenden absolviert.

Ausblick für 2026

Für 2026 plant die SGKB folgende Aktivitäten zur Bekämpfung von Korruption:

- Jährliche Schulung aller Mitarbeitenden in der Korruptionsprävention
- Periodische Sensibilisierung der Mitarbeitenden durch Mailings und Beiträge im Intranet

Kennzahlen

205-2 Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung

Die neu eintretenden Mitarbeitenden durchlaufen aktuell eine Schulung zum Thema Korruption im Rahmen des eintägigen Compliance-Kurses. 98% der Mitarbeitenden haben im Berichtsjahr das Web Based Training (WBT) zur Korruptionsprävention absolviert.

205-3 Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen

Im Berichtsjahr wurden keine bestätigten Korruptionsvorfälle oder wesentlichen Verstösse gegen die Weisung «Korruptionsprävention» registriert. Somit waren keine Massnahmen erforderlich.

Sorgsames Umweltmanagement

Umweltbelange nach Art. 964b Abs. 1 OR

Klimaschutz und Energie

GRI 3-3: Management von wesentlichen Themen

Auswirkungen der SGKB auf Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt (Inside-out)

Die SGKB hat das Ziel, ihre Auswirkungen auf den Klimawandel zu verringern und verantwortungsvoll mit Energie umzugehen. Obwohl die direkten betrieblichen Auswirkungen der SGKB als Dienstleistungsunternehmen moderat sind, entsteht Umweltbelastung bei der Erbringung von Dienstleistungen durch den Energieverbrauch der Gebäudetechnik, der Informationstechnologie und durch den Geschäftsverkehr. Indirekte Klimaauswirkungen entstehen durch die Nutzung von Bankprodukten und Dienstleistungen der Kundinnen und Kunden. Besonders in den drei Geschäftsbereichen Anlegen, Hypothekengeschäft und kommerzielle Kredite entstehen indirekte Emissionen. Die Bank kann durch gezielte Allokation von Finanzmitteln die Transformation unterstützen, Innovationen vorantreiben und potenziell schädliche Aktivitäten reduzieren.

Risiken und Chancen der SGKB (Outside-in)

Die SGKB ist verschiedenen Risiken im Zusammenhang mit Umwelt- und Klimabelangen ausgesetzt. Insbesondere stehen operationelle Gefahren und Marktrisiken im Fokus des Umweltmanagements. Der fortschreitende Klimawandel kann zu Naturkatastrophen wie Überschwemmungen oder Stürmen führen, welche die SGKB-Infrastrukturen beschädigen und zu Betriebsunterbrüchen führen könnten. Darüber hinaus ist eine Beeinflussung der Energie- und Rohstoffmärkte durch die Auswirkungen des Klimawandels möglich. Dies könnte sich negativ auf die Energiekosten und den Bau resp. Unterhalt von Infrastruktur auswirken. Es ist daher von grosser Bedeutung, diese Risiken frühzeitig zu identifizieren und angemessene Massnahmen zu ergreifen, um sie besser zu managen und mögliche Verluste zu minimieren. Die Klimarisiken können auch einzelne Kreditbeziehungen betreffen, wenn beispielsweise das Inventar einer Firma beschädigt wird und das zu einem Betriebsausfall führt.

Gleichzeitig ergeben sich aus den Veränderungen im Zusammenhang mit Umwelt- und Klimabelangen auch Chancen. Beispielsweise kann ein aktives Engagement für Umwelt- und Klimaschutz das Image verbessern, und die Bank kann sich als verantwortungsbewusstes Unternehmen positionieren.

Ambition und Ziele

Die SGKB hat sich im Rahmen ihrer Nachhaltigkeitsstrategie Ziele in Bezug auf den Klimaschutz und den Energieverbrauch gesetzt:

- Bis Ende 2026 werden Klimaziele für sämtliche Emissionen durch einen wissenschaftsbasierten Absenkpfad definiert (basierend auf einer 1.5°-Zukunft).
- Emissionen aus eigener Geschäftstätigkeit (Scope 1 und 2) werden bis 2030 auf Netto-Null reduziert.
- Effizienzsteigerung: Der Stromverbrauch pro Vollzeitäquivalent (FTE) wird trotz des Stromverbrauchs der neu installierten Wärmepumpen jährlich um 1.5% reduziert.
- Bei Renovationen und Neubauten von eigenen Gebäuden nimmt die SGKB hinsichtlich Energiekonzept, Energieverbrauch und Nutzung von erneuerbaren Energien eine Vorbildfunktion ein und erarbeitet bis Ende 2026 einen Leitfadens Mindeststandard für die Weiterentwicklung zu Minergie-P.
- Die mit der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW) vereinbarten Ziele zur Verminderung des CO₂-Ausstosses und zur Steigerung der Energieeffizienz (Zielvereinbarung 2025) werden bis 2034 erreicht.

Konzepte und Organisation

Konzepte

Die SGKB überwacht systematisch ihren Energieverbrauch und die Eigenenergieproduktion des Hauptsitzes, der Schweizer Niederlassungen und der Geldautomatenstandorte mithilfe der Energiemanagement-Applikation e3m. Durch die weitgehend automatisierte Erfassung werden Verbrauchsdaten für Strom, Fernwärme, Erdgas, Heizöl, Kälte, Wasser, Mobilität und Abfall erfasst. Zudem ermittelt die SGKB die Wärmeenergieverbräuche aller vermieteten Flächen.

Dies ermöglicht eine zentrale Verwaltung und Analyse der Messdaten, Kennzahlen und Objektbezugsgrössen. Um eine umfassende Bewertung der Monitoringdaten durchzuführen und potenzielle Risiken zu identifizieren, arbeitet die SGKB auch mit externen Umweltfachleuten zusammen. Sie unterstützen die SGKB bei der Analyse der Daten und schlagen geeignete Massnahmen zur Risikominderung vor.

Organisation

Die Fachspezialisten der Abteilung Infrastruktur sind für die operative Umsetzung des «Sorgsamen Umweltmanagements» verantwortlich. Die Nachhaltigkeit im Produktportfolio, wie beispielsweise die Erfassung der indirekten Emissionen aus dem Kerngeschäft (Scope 3) wird von den Expertinnen und Experten im Credit Office, Produktmanagement und Risk Office verantwortet. Die Fachstelle Nachhaltigkeit koordiniert das Ziel des wissenschaftsbasierten Absenkpads für sämtliche Emissionen, da dies eine bereichsübergreifende Koordination verlangt. Die Beurteilung und Qualitätssicherung der getätigten Massnahmen mit Bezug auf Nachhaltigkeit wie auch der bereichsübergreifende Austausch im wesentlichen Thema «Klimaschutz und Energie» erfolgen im Round Table Nachhaltigkeit.

Massnahmen und Aktivitäten

Die SGKB will mit den vorhandenen Ressourcen möglichst sorgsam umgehen, die Auswirkungen ihrer Geschäftstätigkeit auf die Umwelt kontinuierlich senken und damit die gesamte Umweltbelastung stetig verringern. Im Jahr 2009 wurde erstmals der Energieverbrauch aller Standorte erfasst. Die Datenerfassung wurde kontinuierlich erweitert, um ein umfassendes Bild aller Emissionen zu erhalten. Seit Beginn der Kennzahlenerfassung hat die SGKB ihren Ressourcenverbrauch und damit die verursachte Umweltbelastung insbesondere durch folgende Massnahmen erheblich gesenkt:

- Totalsanierung von ein bis zwei Bankniederlassungen pro Jahr
- Ersatz fossiler Wärmeerzeugungsanlagen durch den Einbau klimafreundlicher Alternativen
- Ersatz konventioneller Beleuchtungsanlagen durch energiesparende LED-Beleuchtungen mit automatisierter An- bzw. Abwesenheitserfassung und Tageslichtregelung
- Systematische Betriebsoptimierungen von Gebäudetechnikanlagen
- Deckung des elektrischen Energiebedarfs durch Strom aus Schweizer Wasserkraft

Die SGKB verfolgt folgende Ansätze:

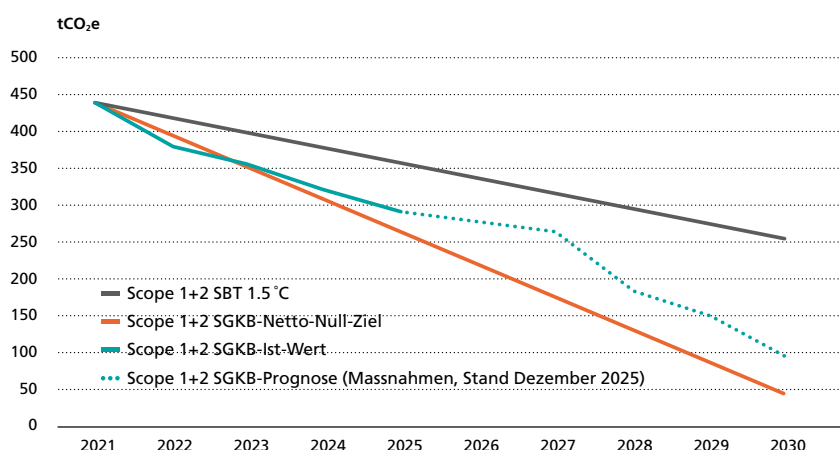
Umweltbelastung

Die SGKB wendet die Methode der ökologischen Knappheit an, um ihre Umweltauswirkungen möglichst einfach darstellen und analysieren zu können. Diese Methode beruht auf Ökofaktoren, die für jede Emission oder Ressourcenentnahme die Umweltbelastung in einer gewissen Anzahl Umweltbelastungspunkte (UBP) pro Mengeneinheit angeben. So ist es möglich, alle Umweltauswirkungen der SGKB in einer einzigen Kennzahl zusammenzufassen.

Treibhausgasemissionen

Neben der Umweltbelastung in UBP zeigt die SGKB ihre Klimawirkung in Tonnen CO₂-Äquivalenten (tCO₂e) auf. Diese Methode ermöglicht es, ähnlich wie bei den UBP, die Emissionen aller Treibhausgase in einer einzigen Kennzahl zusammenzufassen.

Die nachfolgende Grafik zeigt den Absenkpfad der SGKB bis 2030 für Scope 1 und 2.



Die graue Gerade zeigt die lineare Abnahme der Treibhausgasemissionen von Scope 1 und 2, um das Netto-Null-Ziel im Jahr 2050 zu erreichen (gemäss Pariser Klimaabkommen, Science Based Target 1.5 °C). Die orange Gerade zeigt die lineare Abnahme der Emissionen in Scope 1 und 2, um die Zielsetzung bereits im Jahr 2030 zu erreichen. Die grüne, gestrichelte Kurve zeigt den prognostizierten Absenkpfad der SGKB auf der Basis der geplanten Massnahmen gemäss Stand Dezember 2025. Die grüne, durchgezogene Linie widerspiegelt den effektiven Absenkpfad der SGKB.

Energie

Die SGKB verringert ihren Energieverbrauch und ihre Abhängigkeit von fossilen Energieträgern stetig. Zudem bezieht sie ihren gesamten Strom ausschliesslich aus Schweizer Wasserkraft. Sie investiert jedes Jahr in die energetische Sanierung ihrer Gebäude und in den Ersatz von mit fossilen Energieträgern betriebenen Heizungen durch klimafreundliche Alternativen. Die derzeitige Immobilienstrategie der Bank sieht vor, dass im Durchschnitt pro Jahr ein bis zwei Liegenschaften umgebaut und energetisch saniert werden. Den ökologischen Aspekten bei den Baumaterialien wird dabei ebenso Rechnung getragen wie der Energieeffizienz. Im Rahmen der Infrastrukturplanung bzw. Immobiliensanierungsstrategie strebt die SGKB nach Möglichkeit die Zertifizierung nach Minergie an. Lässt sich dies nicht realisieren, wie beispielsweise bei Mietflächen oder einer historischen Bausubstanz, werden Lösungen in Anlehnung an die Minergie-Anforderungen angestrebt.

Partnerschaften und Sponsoring

Als langjähriges Mitglied im Verein «Minergie» setzt sich die Bank zudem für den Einsatz erneuerbarer Energien und die Absenkung des Verbrauchs nicht erneuerbarer Energien im Gebäudebereich ein. Die Netzwerkreihe «EnergieTreff SG» der Energieagentur St. Gallen wird durch Sponsoring unterstützt. «Energie Treff SG» führt Fachleute aus dem Bauhaupt- und Baunebengewerbe zusammen und versorgt sie mit den neusten Informationen im Bereich Energiepolitik und -wirtschaft mit Fokus auf Gebäudehülle und -technik. Auch der Energiekongress der Energieagentur St. Gallen, die die jährliche Fachveranstaltung rund um das Thema Energie durchführt, wird durch Sponsoring unterstützt.

Immobilien

Im Berichtsjahr konnte die Bankniederlassung in Eschenbach in neue Räume einer Mietliegenschaft umziehen. Zudem sind Planungs- oder Bauarbeiten für folgende Bankniederlassungen im Gange:

- Niederlassung Schänis: Mieterausbau in einer Neubau-Liegenschaft
- Niederlassung Walenstadt: Mieterausbau in einer Neubau-Liegenschaft
- Niederlassung Rorschach: Gesamtsanierung der Liegenschaft im Minergie-Standard
- Niederlassung Heerbrugg: Gesamtsanierung der Liegenschaft im Minergie-Standard
- Niederlassung Uznach: Rückbau und Neubau Wohn- und Geschäftshaus im Minergie-P-Standard
- Alle neuen bzw. sanierten Niederlassungen sollen weitgehend CO₂-frei mit Wärme versorgt werden.

Geschäftsverkehr

Die interne Spesenregelung schreibt vor, dass für Geschäftsfahrten primär die öffentlichen Transportmittel benutzt werden sollen. Geschäftsfahrten mit Privat-PKWs sind auf das Notwendigste zu beschränken und nur gerechtfertigt, sofern daraus eine wesentliche Kosten- und/oder Zeitersparnis resultiert.

Pendlerverkehr

Zur Erstellung einer vollständigen Ökobilanz wurde das Volumen des Pendlerverkehrs ermittelt. Die Datenermittlung erfolgte auf Basis von Hochrechnungen und Daten des Bundesamts für Statistik.

Die entsprechenden Daten sind im Kapitel Kennzahlen → Sorgsames Umweltmanagement ersichtlich.

Effektivität und Beurteilung der Massnahmen

Zur Überwachung der Umweltleistung spielt die jährliche Ökobilanz für alle Standorte der SGKB eine zentrale Rolle. Sie dient als Umweltinformations-, Frühwarn- und Steuerungsinstrument der Identifikation und Priorisierung der wichtigen Umweltaspekte und Handlungsfelder. Zudem ist sie die Grundlage für die Festsetzung von Zielen und Massnahmen.

Die Umweltleistungsmessung erfolgt durch das ECOPRO-Effizienzprofil, das von beauftragten Fachleuten für betriebliche Ökobilanzierung verwendet wird. Die Methodik basiert auf den Grundsätzen der ISO-14000-Normenfamilie sowie dem Greenhouse Gas (GHG) Protocol Corporate Accounting and Reporting Standard. Der Umweltfussabdruck beruht auf der Methode der ökologischen Knappheit (siehe [Ökofaktoren Schweiz 2021](#)). Die Faktoren für das globale Erwärmungspotenzial (GWP) wurden dem «Sechsten Sachstandsbericht des IPCC (Intergovernmental Panel on Climate Change) 2021» entnommen.

Zielerreichung

Durch die Realisierung einer Vielzahl von Effizienzsteigerungsmassnahmen und die Substituierung fossiler Energieträger verringert die SGKB ihre Treibhausgasemissionen fortlaufend. Die SGKB bezieht bereits seit über zehn Jahren 100% ihres Stroms für all ihre Standorte ausschliesslich aus Schweizer Wasserkraft. Witterungsbedingt hat der Heizenergiebedarf im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Die Heizgradtage in St. Gallen nahmen im vergangenen Jahr um rund 9% zu. Demgegenüber stieg der Verbrauch an fossilen Energieträgern und Fernwärme um 0.02% (Heizenergie exkl. Treibstoffe). Mit einem Minus von rund 5% gegenüber dem Vorjahr setzt der Stromverbrauch den erfreulichen Trend der letzten Jahre fort. Die Treibhausgasemissionen und die Umweltbelastungspunkte wurden für das Jahr 2025 mit den aktuellen Hintergrunddaten (ecoinvent v312) ermittelt.

Ausblick für 2026

Für 2026 plant die SGKB folgende Aktivitäten im Bereich Umweltmanagement:

- Die SGKB beabsichtigt, weitergehende Standards für den Bau bzw. die Sanierung von Gebäuden festzulegen.
- Bei der Neuinstallation oder dem Ersatz von Wärmepumpen oder Kältemaschinen wird weiterhin der Auswahl des Kältemittels grosse Beachtung geschenkt. Nach Möglichkeit sollen natürliche Kältemittel mit entsprechend sehr tiefem Treibhausgaspotenzial eingesetzt werden.
- Gemäss erarbeitetem wissenschaftlichem Absenkpfad treibt die SGKB die Umsetzung ihrer Klimastrategie im Hinblick auf das Netto-Null-Ziel im Jahr 2030 weiter voran.
- Die SGKB wird gemäss Energiegesetzgebung als «Grossverbraucher» eingestuft. Entsprechend wurde in Zusammenarbeit mit der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW) eine Zielvereinbarung für die kommenden zehn Jahre zur Verminderung des CO₂-Ausstosses und zur Steigerung der Energieeffizienz erarbeitet, die es nun zu erreichen gilt.

Anspruchsgruppen

Um sich mit anderen Banken auszutauschen und so aus einem kontinuierlichen Wissenstransfer neue Impulse zu gewinnen, ist die SGKB vor über 20 Jahren der Energie-Agentur der Wirtschaft (EnAW) als Mitglied beigetreten. Die SGKB ist im Rahmen ihres EnAW-Engagements Mitglied der Gruppe Banken.

Kennzahlen

201-2 **Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen**

Klimarisiken sind in den meisten Fällen Treiber von bereits bekannten Risiken der Bank und werden deshalb in der SGKB gleichbehandelt wie alle anderen für die Geschäftstätigkeit relevanten Risiken. Sie werden im Rahmen des Klimaberichts erarbeitet. Ein Inventar von Klimarisiken wurde als Basis für den Klimabericht erstellt.

302-1 **Energieverbrauch innerhalb der Organisation**

Siehe Kapitel Kennzahlen → Sorgsames Umweltmanagement

302-2 **Energieverbrauch ausserhalb der Organisation**

Siehe Kapitel Kennzahlen → Sorgsames Umweltmanagement

302-3 **Energieintensität**

Siehe Kapitel Kennzahlen → Sorgsames Umweltmanagement

302-4 **Verringerung des Energieverbrauchs**

Siehe Kapitel Kennzahlen → Sorgsames Umweltmanagement

305-1 **Direkte THG-Emissionen (Scope 1)**

Siehe Kapitel Kennzahlen → Sorgsames Umweltmanagement

305-2 **Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)**

Siehe Kapitel Kennzahlen → Sorgsames Umweltmanagement

305-3 **Sonstige indirekte THG-Emissionen (Scope 3)**

Siehe Kapitel Kennzahlen → Sorgsames Umweltmanagement

305-4 Intensität der THG-Emissionen

Siehe Kapitel Kennzahlen → Sorgsames Umweltmanagement

305-5 Senkung der THG-Emissionen

Siehe Kapitel Kennzahlen → Sorgsames Umweltmanagement

Umweltbelastungspunkte

Siehe Kapitel Kennzahlen → Sorgsames Umweltmanagement

Übriges Umweltmanagement

Auswirkungen der SGKB auf Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt (Inside-out)

Die SGKB geht verantwortungsvoll mit Ressourcen um. Als Dienstleistungsunternehmen sind die Auswirkungen durch den Ressourcenverbrauch moderat. Trotzdem will die SGKB die Umweltbelastung durch die Nutzung und Entsorgung von Sach- und Verbrauchsmaterialien so gering wie möglich halten. Zur Messung ihrer Umweltbelastung erfasst die SGKB systematisch ihren Papierverbrauch, den gesamten Abfall, den Wasserverbrauch und die Beschaffung von IT-Hardware sowie den Tonerverbrauch.

Risiken und Chancen der SGKB (Outside-in)

Ein ineffizientes und verschwenderisches Abfall- und Ressourcenmanagement kann zu hohen Kosten führen oder sogar der Reputation der Bank schaden. Die SGKB ist deshalb bemüht, den Ressourcenverbrauch so gering wie möglich zu halten. Das geschieht gezielt durch die Reduzierung von Materialverlusten und die Vermeidung von Entsorgungskosten. Weiter wird der Papierverbrauch durch die fortschreitende Digitalisierung fortlaufend reduziert.

Konzepte und Organisation

Konzepte

Bei der Ressourcenbeschaffung, -nutzung und -entsorgung gilt es, die Umweltbelastung zu minimieren. Bei der Beschaffung von Materialien stehen deshalb zertifizierte Produkte mit hohem Recyclinganteil im Vordergrund. Auch werden bei der Auswahl von Lieferanten regionale Geschäftspartner bevorzugt. Mitarbeitende werden angehalten, sorgsam mit Ressourcen umzugehen und diese bei der Entsorgung zu recyceln.

Organisation

Die Fachspezialisten der Abteilungen Infrastruktur sowie Marketing sind für die operative Umsetzung des Abfall- und Ressourcenmanagements verantwortlich. Die Beurteilung und Qualitätssicherung der getätigten Massnahmen mit Bezug auf Nachhaltigkeit wie auch der bereichsübergreifende Austausch im wesentlichen Thema «Übriges Umweltmanagement» erfolgen im Round Table Nachhaltigkeit.

Massnahmen und Aktivitäten

Material

Bei diversen Verbrauchsmaterialien (wie beispielsweise Servietten, Trinkbechern und Absperrbändern) wird bei der Neubestellung konsequent auf nachhaltige Recyclingmaterialien umgestellt. Auch bei der Papierbeschaffung stehen seit einigen Jahren zertifizierte Produkte oder Papiere mit hohem Recyclinganteil im Vordergrund. Die SGKB ist bestrebt, die Arbeitsabläufe weiter zu digitalisieren, um den Papierverbrauch zu reduzieren. Zudem wird der Lagerbestand optimal bewirtschaftet, sodass möglichst kein Überschuss entsteht. Beim Veranstaltungsmaterial (Zelte, Stehtische etc.) achtet die SGKB darauf, dass das Material über mehrere Jahre im Einsatz ist und wo möglich nachhaltige Produkte eingesetzt werden.

Sensibilisierung der Mitarbeitenden

Das persönliche Verhalten der Mitarbeitenden in Bezug auf den Ressourcenverbrauch und die Abfallentsorgung ist bedeutend für eine erfolgreiche Umsetzung dieses wesentlichen Themas. Die zunehmende Digitalisierung und verschiedene Sensibilisierungsmassnahmen unterstützen umweltfreundliches Verhalten, um den persönlichen Papierverbrauch weitmöglichst zu reduzieren.

Entsorgung und Recycling

Abfälle entstehen in erster Linie durch die Entsorgung von Archiven. Diese Abfälle werden vollständig recycelt und zu neuen Papierprodukten verarbeitet. Für die Entsorgung der übrigen Abfälle stehen in allen Niederlassungen Entsorgungsstationen zur Verfügung, in denen die Wertstoffe nach den Arten Restmüll, PET, Alu, Batterien sowie Papier und Karton getrennt abgegeben werden.

Effektivität und Beurteilung der Massnahmen

In den letzten Jahren konnte die SGKB dank der getroffenen Massnahmen den Materialverbrauch reduzieren. Der Anteil von recyceltem Papier wurde auf über 80 % gesteigert. Im Berichtsjahr nahm die Gesamtabfallmenge im Vergleich zum Vorjahr um 6 % zu, ebenso stieg der Wasserverbrauch um 9 %. Detaillierte Angaben sind bei den Kennzahlen zu finden.

Kennzahlen

301-1 Eingesetzte Materialien nach Gewicht oder Volumen

Siehe Kapitel Kennzahlen → Sorgsames Umweltmanagement

301-2 Eingesetzte recycelte Ausgangsstoffe

Siehe Kapitel Kennzahlen → Sorgsames Umweltmanagement

303-1 Wasser als gemeinsam genutzte Ressource

Siehe Kapitel Kennzahlen → Sorgsames Umweltmanagement

306-3 Angefallener Abfall

Siehe Kapitel Kennzahlen → Sorgsames Umweltmanagement

306-4 Von Entsorgung umgeleiteter Abfall

Siehe Kapitel Kennzahlen → Sorgsames Umweltmanagement

306-5 Zur Entsorgung weitergeleiteter Abfall

Siehe Kapitel Kennzahlen → Sorgsames Umweltmanagement

St. Galler Kantonalbank Deutschland

Die St. Galler Kantonalbank Deutschland AG (SGKB DE) wurde 2009 als hundertprozentige Tochter der St. Galler Kantonalbank AG (SGKB) gegründet. Sie beschäftigt an den beiden Standorten in München und Frankfurt insgesamt rund 80 Mitarbeitende. Sie ist vorwiegend im Vermögensverwaltungsgeschäft für vermögende Personen, Firmen und institutionelle Anleger tätig. Stammhaus und Tochtergesellschaft betreuen zusammen Verwaltete Vermögen von Kundinnen und Kunden mit Domizil Deutschland von insgesamt CHF 9.9 Mrd. Darin enthalten sind per 31. Dezember 2025 CHF 3.8 Mrd. der St. Galler Kantonalbank Deutschland AG.

Die SGKB DE orientiert sich an den Konzernweisungen und Vorgaben des Stammhauses in der Schweiz. Insbesondere teilt sie die Nachhaltigkeitsvision ihrer Eigentümerin: «Wir übernehmen Verantwortung für die Auswirkungen unserer Tätigkeiten und leisten positive Beiträge für Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt im Sinn der UN-Ziele.» Geschäftsmodell, Richtlinien, Sorgfaltspflichten und Risiken der nichtfinanziellen Belange lehnen sich an diejenigen des Stammhauses an. Jedoch verfügt die SGKB DE teils über individuell ausgestaltete Massnahmen und Leistungsindikatoren bezüglich Nachhaltigkeit.

Nachhaltige Finanzlösungen

Die SGKB DE verfügt über ein modulares Vermögensverwaltungsangebot und offerierte bereits 2015 ein Nachhaltigkeitsmodul. Das Angebot an eigenen nachhaltigen Produkten¹⁴ wurde seither weiter ausgebaut und inzwischen sind 30% aller Vermögensverwaltungsmodulen nachhaltig investiert. Für die mit der Finreon AG¹⁵ initiierte nachhaltige Anlagelösung, die im Finreon SGKB Carbon Focus Fonds umgesetzt wird, wurde der SGKB DE das FNG-Siegel 2023, 2024 und 2025 verliehen (weitere Infos unter sgkb.de). Im Beratungsprozess werden die Nachhaltigkeitspräferenzen der Kundinnen und Kunden berücksichtigt und die Nachhaltigkeitsmerkmale der Produkte werden transparent offengelegt, um das Risiko von Greenwashing zu mindern.

Fortschrittliche Arbeitgeberin

Die Führungs- und Arbeitskultur der SGKB DE orientiert sich an den Werten des Stammhauses. So stehen auch in Deutschland den Mitarbeitenden Teilzeitangebote, Home-Office-Möglichkeiten und die Option auf Zusatzferien zur Verfügung. Auch werden Diversität und Chancengleichheit stetig gestärkt. Geschlecht, Alter, Herkunft, Religionszugehörigkeit, sexuelle Orientierung sowie sonstige Vielfältigkeitsmerkmale spielen keine Rolle bei der Stellenbesetzung, Weiterentwicklung oder Beförderung von Mitarbeitenden. Weitere Informationen sind unter sgkb.de ersichtlich.

Gesellschaftliche Verantwortung

Angelehnt an die Freiwilligentage der SGKB, dürfen Mitarbeitende der SGKB DE einen Tag ihrer bezahlten Arbeitsleistung für soziales Engagement aufwenden. Dabei werden beispielsweise gemeinnützige Projekte unterstützt, was wiederum der Gesellschaft zugutekommt.

Bezüglich des Schutzes der Menschenrechte und der Bekämpfung von Korruption hat die SGKB DE nur ein geringes Wirkungspotenzial und Risiko – dies insbesondere aufgrund ihrer Grösse, des Geschäftsmodells und des Fokus auf den lokalen Markt.

Sorgsames Umweltmanagement

Die SGKB DE pflegt einen sorgsamen Umgang mit Ressourcen. Der Ansatz «digital first» ist im Arbeitsalltag verankert. So wurde die Kundeneröffnung sowie der Dokumentenversand digitalisiert und standortübergreifende Besprechungen werden grundsätzlich online abgehalten. Im Bereich des Gebäude- und Liegenschaftsmanagements kann der Einfluss auf die Energieeffizienz nur bedingt gesteuert werden, da die Büroräume gemietet sind. Jedoch wurden Standorte ausgewählt, die gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar sind. Zudem sind in den Büros Bewegungssensoren und LED-Leuchtmittel installiert, um den Energieverbrauch zu optimieren.

¹⁴ Die SGKB DE gestaltet ihre nachhaltigen Produkte entsprechend den Vorgaben der EU-Offenlegungsverordnung.

Sie sind damit nicht vergleichbar mit dem SGKB-Nachhaltigkeitsansatz. Siehe sgkb.de

¹⁵ Finreon ist eine etablierte Partnerin im Bereich innovative Anlagekonzepte und Vermögensverwaltung.

Das Unternehmen versteht sich als Thinktank für die Entwicklung von Asset-Management-Lösungen. Siehe finreon.ch

Kennzahlen

Nachfolgende Kennzahlen wurden nicht durch die externe Revisionsstelle PwC testiert.

Allgemeine Angaben zur St.Galler Kantonalbank

GRI-Angaben

2-7-a Grösse der Organisation	2023	2024	2025
Anzahl Personaleinheiten (teilzeitbereinigt, Lehrstellen zu 50%)	1 168	1 203	1 235
Anzahl Personen	1 393	1 434	1 470
Anzahl der Standorte	38	38	38
Bilanzsumme in Mrd. CHF	41.3	45.6	48.1
Kundenausleihungen in Mrd. CHF	32.2	33.8	34.7
Verwaltete Vermögen in Mrd. CHF	58.7	64.5	71.8

201-1 Erzeugter und ausgeschütteter Wert in 1000 CHF	2023	2024	2025
Abgeltung Staatsgarantie	10 846	11 632	12 196
Steuern	35 655	38 747	39 587
Kantone St. Gallen/Appenzell AR	15 517	15 703	16 296
Übrige Kantone/Ausland	4	4 830	4 381
Direkte Bundessteuern	17 852	18 200	18 920
Latente Steuern	2 283	13	–10
Lohnsumme	148 925	155 489	161 508
Kantone St. Gallen/Appenzell AR	99 586	103 441	106 251
Übrige/Ausland	49 339	52 048	55 258
Dividendenzahlung SGKB-Aktie	101 787	113 768	113 761
Mehrheitsaktionär Kanton St. Gallen	51 965	58 079	58 079
Aktionäre Kantone St. Gallen/Appenzell AR	18 998	22 002	22 914
Übrige Aktionäre	22 251	19 488	20 673
Dispobestand	8 573	14 198	12 095
Kundenausleihungen	32 160 594	33 762 096	34 746 377
Kantone St. Gallen/Appenzell AR	20 551 364	21 367 137	22 294 599
Übrige Kantone/Ausland	11 609 230	12 394 959	12 451 778

Alle Angaben jeweils per 31. Dezember

Nachhaltige Finanzlösungen

Eigene Angaben

Volumen nachhaltiger Anlageprodukte im Vergleich zu konventionellen Anlageprodukten

	2023	2024	2025
Volumen nachhaltiges Vermögensverwaltungsmandat in Mio. CHF ¹	480	550	549
Anteil an der Gesamtheit der Vermögensverwaltungsmandate ²	12.4%	12.0%	10.0%
Volumen nachhaltige Anlage- und Vorsorgefonds der SGKB in Mio. CHF	230	298	345
Anteil an der Gesamtheit der Anlage- und Vorsorgefonds der SGKB	12.3%	13.9%	14.2%

Alle Angaben jeweils per 31. Dezember

¹ Seit 2023 werden zusätzlich zu den Vermögensverwaltungsmandaten COMFORT premium eco auch die Vermögensverwaltungsmandate COMFORT private eco berücksichtigt.

² Nicht berücksichtigt sind Vermögensverwaltungsmandate der institutionellen Kunden.

Fortschrittliche Arbeitgeberin

GRI-Angaben

2-7 Informationen zu Angestellten und sonstigen Mitarbeitenden in Personen		2023	2024	2025
Anzahl Mitarbeitende nach Arbeitsvertrag		1 393	1 434	1 470
Unbefristeter Vertrag		1 264	1 298	1 330
– Männer		685	700	732
– Frauen		579	598	598
Befristeter Vertrag		129	136	140
– Männer		71	76	76
– Frauen		58	60	64
Anzahl Mitarbeitende nach Beschäftigungsverhältnis		1 393	1 434	1 470
Anzahl Vollzeitangestellte		864	885	910
– Männer		606	610	631
– Frauen		258	275	279
Anzahl Teilzeitangestellte		529	549	560
– Männer		150	166	177
– Frauen		379	383	383
Anzahl Mitarbeitende pro Region		1 393	1 434	1 470
St. Gallen inkl. Gossau		736	755	783
Wil/Uzwil/Flawil (inkl. Degersheim, Bazenheid)		106	106	106
Toggenburg		33	33	35
Linth		76	78	78
Sarganserland/Werdenberg		110	114	118
Rheintal (ab Rheineck bis Oberriet)		106	107	106
Rorschach		34	34	36
Appenzell AR		23	24	23
Zürich		98	108	103
München/Frankfurt am Main		71	75	82
Anzahl Mitarbeitende nach Bereich		1 393	1 434	1 470
Privat- und Geschäftskunden		673	689	702
Private Banking		241	259	268
Marktleistungen		148	157	166
Präsidium		50	48	48
Corporate Center		210	206	204
SGKB Deutschland		71	75	82

Alle Angaben jeweils per 31. Dezember

401-1/ Neu eingestellte Mitarbeitende/**2-7 Angestelltenfluktuation** in Personen

	2023	2024	2025
Anzahl der neuen Mitarbeitenden während des Berichtszeitraums, nach Altersgruppe	154	150	152
– unter 30-jährige	56	75	67
– zwischen 30- und 50-jährige	72	59	67
– über 50-jährige	26	16	18
Anzahl der neuen Mitarbeitenden während des Berichtszeitraums, nach Geschlecht	154	150	152
– Männer	67	83	82
– Frauen	87	67	70
Anzahl der Mitarbeitenden, die während des Berichtszeitraums das Unternehmen verlassen haben, nach Altersgruppe	144	135	148
– unter 30-jährige	44	57	63
– zwischen 30- und 50-jährige	48	34	43
– über 50-jährige	52	44	42
Gesamtzahl der Mitarbeitenden, die während des Berichtszeitraums das Unternehmen verlassen haben, nach Geschlecht	144	135	148
– Männer	75	78	66
– Frauen	69	57	82
Personalfluktuationsrate ¹	7.30%	6.80%	7.74%

¹ Freiwillige Fluktuation (exkl. Pensionierungen, befristeter Verträge usw.)

401-3 Elternzeit in Personen

	2023	2024	2025
Anzahl Mutterschaften	27	20	21
Anzahl Mitarbeiterinnen, die nach der Mutterschaft zurückkehren	22	18	20
Quote der Mitarbeiterinnen, die nach der Mutterschaft in die SGKB zurückkehren	81%	90%	95%
Quote der Mitarbeiterinnen, die zwölf Monate nach Rückkehr an den Arbeitsplatz noch bei der SGKB beschäftigt waren	100%	100%	100%

Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und**404-1 Weiterbildung pro Jahr und Angestellten** in Stunden

	2023	2024	2025
Durchschnittliche Anzahl der Schulungsstunden pro Mitarbeitenden	14.5	14.1	16.0

Diversität in Kontrollorganen

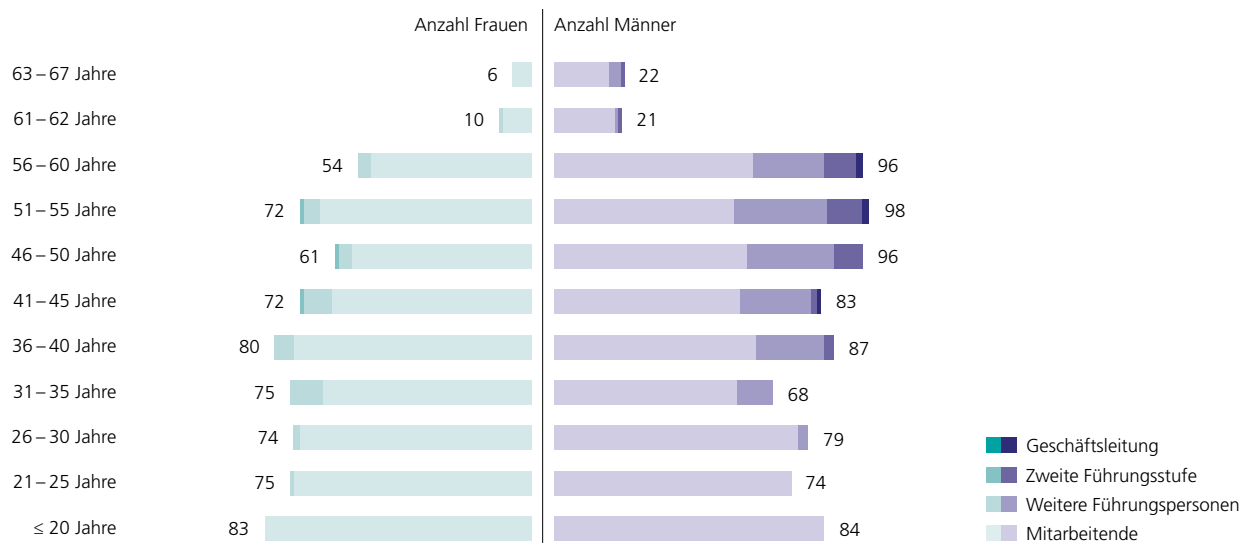
405-1 und unter Angestellten in Personen

		2023		2024		2025	
Verwaltungsrat	Anzahl Personen Stufe Verwaltungsrat nach Geschlecht	9	100%	9	100%	9	100%
	– Männer	7	78%	6	67%	6	67%
	– Frauen	2	22%	3	33%	3	33%
	Anzahl Personen Stufe Verwaltungsrat nach Altersgruppen	9	100%	9	100%	9	100%
	– unter 30-jährige	0	0%	0	0%	0	0%
	– zwischen 30- und 50-jährige	0	0%	1	11%	1	11%
	– über 50-jährige	9	100%	8	89%	8	89%
Geschäftsleitung	Anzahl Personen Stufe Geschäftsleitung nach Geschlecht	5	100%	5	100%	5	100%
	– Männer	5	100%	5	100%	5	100%
	– Frauen	0	0%	0	0%	0	0%
	Anzahl Personen Stufe Geschäftsleitung nach Altersgruppen	5	100%	5	100%	5	100%
	– unter 30-jährige	0	0%	0	0%	0	0%
	– zwischen 30- und 50-jährige	1	20%	1	20%	1	20%
	– über 50-jährige	4	80%	4	80%	4	80%
Zweite Führungsstufe ¹	Anzahl Personen der zweiten Führungsstufe nach Geschlecht					40	100%
	– Männer					37	92.5%
	– Frauen					3	7.5%
	Anzahl Personen der zweiten Führungsstufe nach Altersgruppen					40	100%
	– unter 30-jährige					0	0%
	– zwischen 30- und 50-jährige					16	40%
	– über 50-jährige					24	60%
Weitere Führungspersonen ¹	Anzahl weiterer Führungspersonen nach Geschlecht					182	100%
	– Männer					140	77%
	– Frauen					42	23%
	Anzahl weiterer Führungspersonen nach Altersgruppen					182	100%
	– unter 30-jährige					6	3%
	– zwischen 30- und 50-jährige					110	60%
	– über 50-jährige					66	36%
Mitarbeitende ¹	Anzahl Personen Stufe Mitarbeitende nach Geschlecht	678	100%	701	100%	1 243	100%
	– Männer	247	36%	257	37%	626	50.4%
	– Frauen	431	64%	444	63%	617	49.6%
	Anzahl Personen Stufe Mitarbeitende nach Altersgruppen	678	100%	701	100%	1 243	100%
	– unter 30-jährige	280	41%	292	42%	436	35%
	– zwischen 30- und 50-jährige	234	35%	244	35%	522	42%
	– über 50-jährige	164	24%	165	23%	285	23%
Auszubildende	Anzahl Auszubildende nach Geschlecht	121	100%	120	100%	122	100%
	– Männer	68	56%	71	59%	71	58%
	– Frauen	53	44%	49	41%	51	42%
Alter	Durchschnittliches Dienstalter	8.9		8.8		8.8	
	Durchschnittsalter der Mitarbeitenden	39.2		39.1		39.1	

Alle Angaben jeweils per 31. Dezember

¹ Ab dem Berichtsjahr 2025 werden aufgrund der Abschaffung des bisherigen Rangmodells die neuen Kategorien «Zweite Führungsstufe» (Abteilungsleiterinnen und -leiter) und «Weitere Führungspersonen» (Teamleiterinnen und -leiter) ausgewiesen. Die bisherigen Kategorien «Direktionsmitglieder» und «Kadermitglieder» sind nicht mehr enthalten. Durch die neue Kategorisierung wurden zusätzliche Personen der Gruppe der Mitarbeitenden zugeordnet, was den Anstieg der ausgewiesenen Mitarbeitendenzahl im Jahr 2025 erklärt.

Alterspyramide St.Galler Kantonalbank 2025


406-1 Diskriminierungsvorfälle und
ergriffene Abhilfemassnahmen

	2023	2024	2025
% der Stellenbeschreibungen, die genderneutral formuliert sind	100%	100%	100%

Alle Angaben jeweils per 31. Dezember

Eigene Angaben

Anzahl Mitarbeitende in Teilzeit	2023	2024	2025
Anteil der Teilzeitmitarbeitenden an der gesamten Belegschaft	38%	38%	38%
Anzahl Vollzeitmitarbeitende	864	885	910
Anzahl Teilzeitmitarbeitende	529	549	560

Prozentualer Anteil der Mitarbeitenden, die in Teilzeit arbeiten, pro Funktionsstufe

	2023	2024	2025
Geschäftsleitung	0%	0%	0%
Zweite Führungsstufe ¹			5%
Weitere Führungspersonen ¹			23%
Stufe Mitarbeitende	54%	54%	42%

¹ Ab dem Berichtsjahr 2025 werden aufgrund der Abschaffung des bisherigen Rangmodells die neuen Kategorien «Zweite Führungsstufe» (Abteilungsleiterinnen und -leiter) und «Weitere Führungspersonen» (Teamleiterinnen und -leiter) ausgewiesen. Die bisherigen Kategorien «Direktionsmitglieder» und «Kadermitglieder» sind nicht mehr enthalten.

Anzahl Personen mit Bandbreitenmodell	2023	2024	2025
Anzahl Mitarbeitende mit Bandbreitenmodell	312	344	350

Absenzen aufgrund Krankheit/Unfall	2023	2024	2025
Fehltag aufgrund von Krankheit oder Unfall pro Mitarbeitenden (Stammhaus)	7.4	7.0	6.5

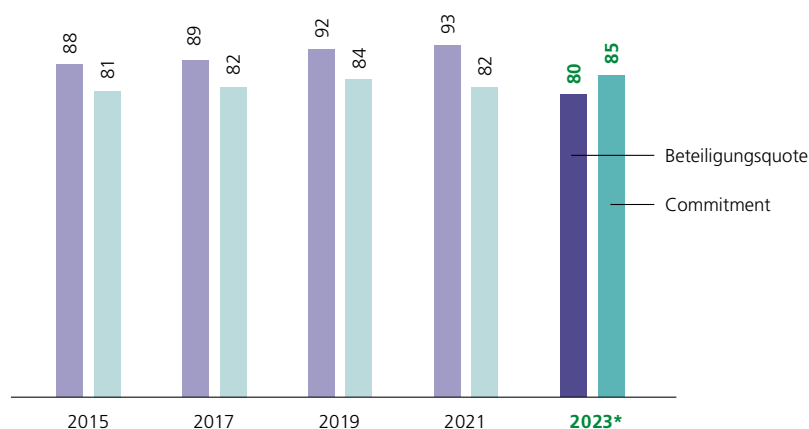
Aus- und Weiterbildung	2023	2024	2025
Anzahl interne Ausbildungstage	2 405	2 400	2 799
Anzahl Ausbildungstage pro Mitarbeitenden	1.7	1.7	1.9
Ausbildungskosten (inkl. Lehrlingsausbildung) in Mio. CHF	2.8	3.1	3.1
– in Prozent der Jahressaläre	2.3	2.4	2.4
– pro Mitarbeitenden in CHF	2 044	2 185	2 153

Weiterbeschäftigungsquote LAG/BEM	2023	2024	2025
Weiterbeschäftigungsquote	82%	78%	85%

Alle Angaben jeweils per 31. Dezember

Mitarbeiterzufriedenheit

Ergebnisse Umfrage in %



* Ab 2023 neue Form der Befragung als «Energiesmessung», die alle drei Jahre stattfindet.

Gesellschaftliche Verantwortung

Eigene Angaben

Öffentlichkeitsfonds	2023	2024	2025
Beiträge aus dem Öffentlichkeitsfonds in CHF	462 000	602 000	453 000
Anzahl unterstützte Projekte	37	38	43

Financial Literacy (Finanzkompetenz)	2023	2024	2025
Anzahl erreichte Kinder/Personen bei Financial-Literacy-Aktivitäten	1 000	1 100	1 100
Anzahl durchgeführte «CrASH»-Sessions/-Veranstaltungen	10	10	10

Freiwilligentage	2023	2024	2025
Anzahl durchgeführte Freiwilligentage	53	46	60
Anzahl engagierte Mitarbeitende	265	243	299
Anzahl unterstützte Projekte	43	38	44

Freiwilligentage seit Initialisierung	seit 2011
Geleistete Stunden	ca. 40 500
Anzahl unterstützte Projekte	561

Innovationsnetzwerk «Startfeld»	seit 2010
Durchführung Jungunternehmerpreis «Startfeld Diamant»	14
Anzahl Finanzierungen	36
Anzahl Erstberatungen	1 970
Anzahl Förderpakete	227
Private Investitionen in Mio. CHF	> 220

START-Limite	2023	2024	2025
Anzahl START-Limite-Kredite	27	28	24
Ausgesetzte Kreditlimiten in Mio. CHF	1.2	1.4	1.2
Davon beansprucht in Mio. CHF	0.4	0.6	0.4

START-Kapital	2023	2024	2025
Anzahl START-Kapital-Kredite	12	11	10
Ausgesetzte Kreditlimiten in Mio. CHF	4.1	2.9	8.2
Davon beansprucht in Mio. CHF	3.0	2.0	3.8

Alle Angaben jeweils per 31. Dezember

Kundenausleihungen an KMU (Gewerbe- und Firmenkunden mit weniger als 250 Mitarbeitenden)	2023	2024	2025
Bestand Kundenausleihungen an KMU in Mrd. CHF	2.0	2.2	2.3
Veränderung gegenüber Vorjahr (Wachstumsrate)	0.98%	7.45%	5.54%

Alle Angaben jeweils per 31. Dezember

Sorgsames Umweltmanagement

GRI-Angaben

			2021	2022	2023	2024	2025	Differenz 2025 zu 2024
301	Materialien							
301-1	Total Papier	t	131	113	111	122	145	18%
	– Normalpapier	t	0.01	0.03	0.01	0.03	0.15	425%
	– FSC-Papier	t	29	30	28	28	27	–4%
	– Recyclingpapier	t	102	83	83	95	118	25%
	Kältemittelverluste	kg	16	0.5	1.1	3	0.5	–83%
	Anteil Recyclingpapier	%	78	73	75	77	82	6%
301-2	Papierverbrauch je FTE	kg/FTE	115	99	95	101	119	17%
302	Energie							
	Intern							
302-1	Total Energie	MWh	6470	6272	5760	5362	5232	–2%
	davon erneuerbar ¹	%	71	72	70	72	75	3%
	– Strom eingekauft	MWh	3203	3205	2964	2870	2727	–5%
	davon erneuerbar	%	100	100	100	100	100	0%
	– Strom Eigenproduktion ²	MWh	41	48	41	59	63	7%
	davon erneuerbar	%	100	100	100	100	100	0%
	– Wärme eingekauft	MWh	1472	1347	1187	1056	1313	24%
	davon erneuerbar ¹	%	82	83	79	81	78	–3%
	– Total Brenn- und Treibstoffe	MWh	1755	1672	1567	1378	1129	–18%
	davon erneuerbar	%	7	7	8	7	9	18%
	• Erdgas	MWh	1282	1192	1140	968	758	–22%
	• Heizöl	MWh	406	382	316	297	250	–16%
	• Benzin	MWh	24	63	58	58	55	–7%
	• Diesel	MWh	43	35	54	55	67	22%
302-3	Energieintensität intern je FTE	kWh/FTE	5712	5494	4947	4447	4309	–3%
	Extern							
302-2	Total Energie ³	MWh	325	279	323	902	1086	20%
	– Strom Rechenzentren	MWh	277	231	276	172	295	72%
	davon erneuerbar	%	100	100	100	100	100	0%
302-2	– Strom Bancomat	MWh	48	48	48	48	45	–5%
	davon erneuerbar	%	100	100	100	100	100	0%
302-3	– Wärme vermietete Immobilien	MWh				682	746	9%
	Energieintensität extern je FTE	kWh/FTE	286	244	277	748	894	20%
	Personentransporte							
302-2	Geschäftsreisen	1000 Pkm	648	956	1264	1045	1269	21%
302-1	– eigene Fahrzeuge	1000 Pkm	124	168 ⁴	177	176	187	7%
302-2	– Spesenkilometer PKW	1000 Pkm	339	390	419	427	408	–4%
	– Bahn	1000 Pkm	151	332	589	372	561	51%
	– Flugzeug	1000 Pkm	34	66	79	70	112	59%
	Pendlerverkehr	1000 Pkm			8696	8816	8996	2%
303	Wasser							
303-1	Wasser	m ³	11511	11286	11777	11537	12565	9%

¹ 2025 wurde die Berechnungsmethode des erneuerbaren Anteils eingekaufter Wärme verfeinert.

Die Zahlen der vorherigen Jahre wurden entsprechend angepasst.

² Eigenstromproduktion durch Solaranlagen (am Hauptsitz und an den Standorten Diepoldsau, Oberriet und Wittenbach)³ Exkl. Geschäftsreisen, die separat ausgewiesen werden (siehe Personentransporte)/ab 2024 inkl. vermietete Immobilien⁴ Zahl nachträglich korrigiert aufgrund eines Rechenfehlers im Jahr 2022

		2021	2022	2023	2024	2025	Differenz 2025 zu 2024
306 Entsorgung							
306-3 Gesamtabfall	t	226	210	318	230	245	6%
306-4 – Wertstoffe	t	159	145	254	162	182	12%
306-5 – Kehrriecht	t	67	65	64	68	63	–7%
– Sonderabfall	t	0.2	0.1	0.05	0.05	0.04	–16%
305 Treibhausgase⁵							
Gesamtbilanz	tCO ₂ e	843	877	2 634 ⁶	2 583	2 582	–0%
305-1 Scope 1 ⁷	tCO ₂ e	364	323	302	273	223	–18%
305-2 Scope 2 ⁸ (marktbezogen)	tCO ₂ e	76	58	55	48	69	43%
305-3 Scope 3 ⁹	tCO ₂ e	403	496	2 277 ⁶	2 262	2 290	1%
305-4 Intensität THG total je FTE	kgCO ₂ e/FTE	744	769	2 262	2 142	2 127	–1%
101 Umweltbelastung¹⁰							
Gesamtbilanz	Mio. UBP	2 154	1 879	4 883 ⁶	4 759	4 995	5%
Intensität UBP total je FTE	Mio. UBP/FTE	1.9	1.6	4.2	3.9	4.1	4%

⁵ Der GHG Protocol Corporate Accounting and Reporting Standard (Revised Edition) wird im Rahmen des ECOPRO-Effizienzprofils verwendet. Die ECOPRO-Methodik basiert auf den Prinzipien von ISO 14040. Die Faktoren für das Treibhauspotenzial (GWP) stammen aus dem «sechsten Sachstandsbericht (AR6)» des IPCC.

⁶ Seit 2023 wird der Pendlerverkehr ebenfalls erfasst, wodurch die Gesamtbilanz und Scope 3 signifikant anstiegen.

⁷ Direkte Emissionen durch Brenn- und Treibstoffe sowie Kältemittelverluste

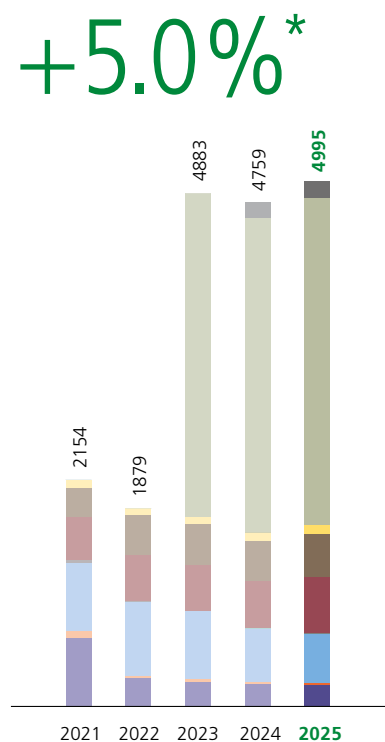
⁸ Nah- und Fernwärme (Strom 100% erneuerbar). Scope 2 (standortbezogen) 2025: 92 tCO₂e

⁹ Erworbene Waren und Dienstleistungen (Papier inkl. Toner, Rechenzentren/Bancomaten), Tätigkeiten im Zusammenhang mit Brennstoffen und Energie (nicht in Scope 1 oder Scope 2 enthalten), vorgelagerter Transport und Vertrieb, Abfallaufkommen in Betrieben, Geschäftsreisen, pendelnde Mitarbeitende und nachgelagerte geleaste Wirtschaftsgüter. Die finanzierten Emissionen (Scope 3 Kat. 15) sind im Klimabericht zu finden.

¹⁰ Die Umweltbelastung wird mit der Methode der ökologischen Knappheit (Ökofaktoren Schweiz 2021. Bundesamt für Umwelt, Bern. Umwelt-Wissen Nr. 2121) ermittelt. UBP2021; Hintergrunddaten ecoinvent bis 2021: v38, 2022: v391, 2023: v310, 2024: v311, 2025: v312.

Entwicklung Umweltbelastung

in Mio. Umweltbelastungspunkten UBP

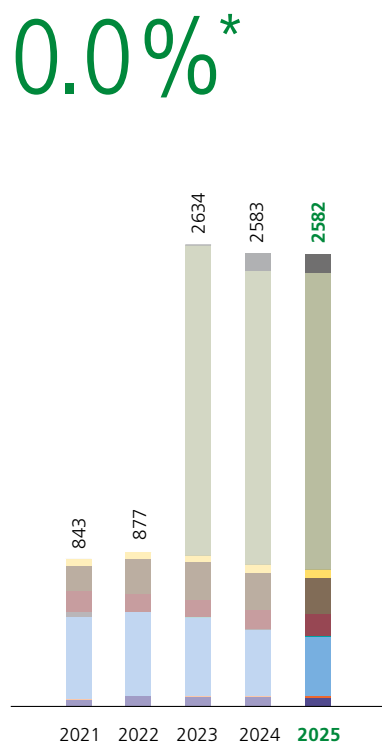


* Vergleich gegenüber Vorjahr

** Werte ab 2024 erhoben

Entwicklung Treibhausgasemissionen

in tCO₂-Äquivalenten (tCO₂e)



- Vermietete Immobilien**
- Pendlerverkehr
- Entsorgung
- Geschäftsverkehr
- Papier inkl. Toner
- Wasser
- Kältemittel
- Heizenergie
- Strom Rechenzentren/Bancomaten
- Strom

Glossar

BaFin	Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht in Deutschland ist für die Überwachung und Regulierung von Finanzinstituten und Märkten zuständig.
CSR	«Corporate Social Responsibility» bezieht sich auf die unternehmerische Gesellschaftsverantwortung, die den freiwilligen Beitrag von Unternehmen zu einer nachhaltigen Entwicklung durch sozial verantwortliches Handeln und Umweltschutz umfasst.
D&I	«Diversity and Inclusion» bezieht sich auf eine Unternehmenskultur, bei der eine vielfältige Belegschaft gefördert und allen Mitarbeitenden die gleichen Chancen geboten werden, unabhängig von deren Identitätsmerkmalen, Geschlecht, Hintergrund etc.
Doppelte Materialität	Die doppelte Materialität soll identifizieren, welche Auswirkungen das Unternehmen auf Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt hat (Inside-out) und auch welche Auswirkungen (Risiken und Chancen) Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt auf das Unternehmen haben (Outside-in).
ecoinvent	Eine Datenbank für Ökobilanzen und Umweltauswirkungsanalysen, die Informationen über Ressourcenverbrauch und Umweltauswirkungen verschiedener Produkte und Prozesse bereitstellt.
ESG	«Environment, Social, Governance» (auf Deutsch «Umwelt, Soziales und verantwortungsvolle Unternehmensführung») sind Kriterien, die verwendet werden, um die Nachhaltigkeitsleistung eines Unternehmens zu bewerten.
FIDLEG	Das Schweizer Finanzdienstleistungsgesetz legt Regeln und Vorschriften für Finanzdienstleister fest, so z. B. welche Sorgfaltsmassnahmen zum Schutz von Anlegerinnen und Anlegern beachtet werden müssen.
FINMA	Die Eidgenössische Finanzmarktaufsicht in der Schweiz reguliert und überwacht die Finanzmärkte und Finanzinstitute.
FNG-Siegel	Ein Gütesiegel des «Forums Nachhaltige Geldanlagen», das Investmentfonds auszeichnet, die besonders nachhaltige Kriterien erfüllen.
GHG Protocol	Das «Greenhouse Gas Protocol» ist ein international anerkannter Standard zur Erfassung und Berichterstattung von Treibhausgasemissionen.
GRI	Die «Global Reporting Initiative» ist eine internationale Organisation, die Richtlinien für die Erstellung von Nachhaltigkeitsberichten entwickelt.
Inside-out	Ein Nachhaltigkeitsansatz, bei dem die Auswirkungen eines Unternehmens auf Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt analysiert werden.
IPCC	Das «Intergovernmental Panel on Climate Change» ist ein zwischenstaatliches Gremium, das politischen Entscheidungsträgern regelmässig wissenschaftliche Berichte über den aktuellen Stand des Wissens zum Klimawandel vorlegt.
ISS	«Institutional Shareholder Services» ist ein Stimmrechtsberater, der institutionellen Anlegern auch Governance-Lösungen und Beratungsdienstleistungen anbietet.
MiFID II	Die «Markets in Financial Instruments Directive II» ist eine in der Europäischen Union geltende Richtlinie, welche die Regulierung von Finanzinstrumenten und -märkten definiert.
MSCI ESG	«MSCI ESG Research» ist eine global führende Ratingagentur, die Unternehmen nach spezifischen ESG-Risiken bewertet.
Outside-in	Ein Nachhaltigkeitsansatz, bei dem die finanziellen und nichtfinanziellen Risiken und Chancen für ein Unternehmen in Bezug auf Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt analysiert werden.
PACTA	Das «Paris Agreement Capital Transition Assessment» ist eine Methodik zur Bewertung der Auswirkungen von Unternehmensaktivitäten auf das Pariser Klimaabkommen. Das Staatssekretariat für internationale Finanzfragen SIF überprüft regelmässig die Klimaverträglichkeit der Finanzportfolios mit der PACTA-Methodik.
PCAF	Die «Partnership for Carbon Accounting Financials» (PCAF) ist eine globale Partnerschaft von Finanzinstituten, die einen harmonisierten Ansatz zur Bewertung und Offenlegung der mit ihren Krediten und Investitionen verbundenen Treibhausgasemissionen entwickeln und einsetzen.
SBTi	Die «Science Based Targets Initiative» ist eine Initiative, die Unternehmen und Finanzinstitute dabei unterstützt, wissenschaftsbasierte Emissionsreduktionsziele festzulegen. Diese orientieren sich am Pariser Klimaabkommen und zielen auf die Begrenzung der Erderwärmung auf 1,5°C.
SBVg	Die Schweizerische Bankiervereinigung ist der Branchenverband der Schweizer Banken und erlässt diverse für Banken verbindliche Selbstregulierungen.
Scope 1, 2, 3	Treibhausgasemissionen werden in drei Kategorien eingeordnet, wobei Scope 1 die direkten Emissionen, Scope 2 die indirekten Emissionen durch Energieverbrauch und Scope 3 alle übrigen indirekten Emissionen entlang der gesamten Wertschöpfungskette umfasst.
SDG	Die Vereinten Nationen (UN) haben mit ihrer «Agenda 2030» 17 Nachhaltigkeitsziele, «Sustainable Development Goals», zur Förderung von Wohlstand, Umweltschutz und sozialer Gerechtigkeit definiert. Diese sind bis 2030 zu erreichen.
SVVK-ASIR	Die Liste des Schweizer Vereins für verantwortungsbewusste Kapitalanlagen schliesst Unternehmen aus, die gegen bestimmte Nachhaltigkeitskriterien verstossen.
Swiss Climate Scores	Ein Instrument, um Anlegerinnen und Anlegern in der Schweiz vergleichbare und aussagekräftige Informationen zu verschaffen hinsichtlich nachhaltiger Ausrichtung ihres Investments. Anhand von unterschiedlichen Indikatoren wird aufgezeigt, inwiefern ihre Finanzanlagen mit internationalen Klimazielen verträglich sind.
TCFD	Die «Task Force on Climate-related Financial Disclosures» ist eine Initiative, die Standards für die Offenlegung von klimabezogenen finanziellen Informationen entwickelt hat.
Transitorische Risiken	Risiken, die durch politische Veränderungen, Technologieschocks sowie Änderungen der Verbraucherpräferenzen entstehen.
UBP	Umweltbelastungspunkte sind ein Mass für Umweltauswirkungen von Produkten und Prozessen.
UN PRI	Die «Principles for Responsible Investment der Vereinten Nationen» sind eine Initiative, die Investoren verpflichtet, die sechs Grundprinzipien für verantwortliches Investieren anzuwenden.
UN-Ziele	Siehe SDG
VSoTr	«Verordnung über Sorgfaltpflichten und Transparenz bezüglich Mineralien und Metallen aus Konfliktgebieten und Kinderarbeit» ist eine schweizerische Verordnung, welche die Pflichten gemäss Art. 964j ff. OR spezifiziert.

6 / Klimabericht

Der Inhalt dieses Berichts wurde in Übereinstimmung mit Art. 964a ff. OR erstellt.

Einleitung	175
Governance	176
Klimamanagement	176
Klimabasierte Vergütungspolitik	177
Strategie	178
Klimabezogene Chancen und Risiken	178
Auswirkungen klimarelevanter Chancen und Risiken auf das Geschäftsmodell, die Unternehmensstrategie und die Finanzplanung	180
Resilienz	180
Risikomanagement	181
Risikoidentifikation	181
Risikomessung und -bewertung	181
Risikoüberwachung und -steuerung	181
Risikoberichterstattung	181
Metriken und Ziele	181
GHG: Scope 1, 2 und 3	181
PCAF-Methodologie	182
Metriken zur Erfassung der Treibhausgasemissionen	182
Ziele	186
Transitionsplan	188

Einleitung

Der Klimabericht der St. Galler Kantonalbank AG (SGKB) setzt die Anforderungen aus dem Schweizerischen Obligationenrecht (sechster Abschnitt: Transparenz über nichtfinanzielle Belange Art. 964 a ff. OR) und der Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange um.

Diese Verordnung verlangt die Berichterstattung über Klimabelange gestützt auf den Bericht «Recommendations of the Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD)» und den Anhang «Implementing the Recommendations of the Task Force on Climate-related Financial Disclosures». Mit dem vorliegenden Klimabericht folgt die St. Galler Kantonalbank (SGKB) den Empfehlungen der [«Task Force on Climate-related Financial Disclosures» \(TCFD\)](#) und strukturiert den Klimabericht entsprechend den Kapiteln: Governance, Strategie, Risikomanagement sowie Metriken und Ziele.

Im Fokus stehen hier Emissionen von Objekten, Anlagen oder Unternehmen, die durch Kredite oder Anlageprodukte der SGKB «mitfinanziert» werden. Diese Art von Emissionen werden «finanzierte Emissionen» genannt im Gegensatz zu den «betrieblichen Emissionen», die Emissionen aus dem eigenen Betrieb betreffen (Nutzung von Büroflächen, Energieverbrauch etc.). Mit Finanzierung sind Hypotheken, Unternehmenskredite, Anlagen für Kunden sowie eigene Anlagen gemeint. In fachlicher Hinsicht handelt es sich dabei um Emissionen gemäss dem Green House Gas Protocol (GHG), Scope 3, Kategorie 15.

Die SGKB berichtet bereits seit mehreren Jahren über ihre «betrieblichen Emissionen» in der jährlichen Nachhaltigkeitsberichterstattung gemäss [Global Reporting Initiative \(GRI\)](#). Die entsprechenden Auswertungen, Resultate und die geplanten Massnahmen sind ebenfalls in diesem Klimabericht integriert, damit eine Gesamtsicht zur Klimathematik resultiert (GHG Scope 1–3).

In diesem Klimabericht werden die Begriffe «Klimastrategie» und «Klimamanagement» verwendet. Die Klimastrategie ist Teil der Nachhaltigkeitsstrategie der SGKB, integriert in der Stossrichtung «Sorgsames Umweltmanagement». Die entsprechende Beschreibung ist im Nachhaltigkeitsbericht der SGKB ausgeführt. Als «Klimamanagement» versteht die SGKB den gesamten Zyklus, angefangen von der Strategiedefinition über Ziele setzen und Massnahmen ableiten bis zu Umsetzung und Kontrolle.

Governance

Klimamanagement

Der Verwaltungsrat (VR) der SGKB steuert und verantwortet die Klimastrategie sowie die Klimaberichterstattung. Sie sind ihrerseits Bestandteil der bankweiten Nachhaltigkeitsstrategie und Nachhaltigkeitsberichterstattung.

Der Verwaltungsratsausschuss Finanzen (VRA-F) prüft und verabschiedet die von den zuständigen Fachstellen und der Geschäftsleitung erarbeitete Klimastrategie (u. a. Metriken, Ziele und Transitionspläne) und die Klimaberichterstattung zuhanden des Verwaltungsrats.

Die Geschäftsleitung (GL) ist für das Management der Klimastrategie verantwortlich. Sie spricht das entsprechende Budget, die Ressourcen, und sie sorgt für eine effektive sowie effiziente operative Organisation.

Die Fachstelle Nachhaltigkeit ist für die operative Umsetzung der Klimastrategie zuständig. In ihrer Rolle ist sie die zentrale Ansprechpartnerin sowie Dreh- und Angelpunkt für sämtliche Fragestellungen im Bereich Klima. Sie treibt die Weiterentwicklung, Umsetzung und Überprüfung der Klimastrategie der SGKB voran. Die Fachstelle Nachhaltigkeit ist organisatorisch direkt beim Präsidenten der Geschäftsleitung angesiedelt.

Zusätzlich zur Fachstelle Nachhaltigkeit besteht der Round Table Nachhaltigkeit. Er setzt sich aus Mitgliedern unterschiedlicher Bereiche zusammen. Jedes Mitglied ist verantwortlich für die Entwicklung und Umsetzung der Massnahmen zur Erreichung der von der Geschäftsleitung definierten Ziele in seinem Fachbereich. Zudem fungieren die Mitglieder als wichtiges Bindeglied zwischen der Fachstelle Nachhaltigkeit und den entsprechenden Fachbereichen. Dies stellt sicher, dass die Nachhaltigkeitsstrategie im ganzen Unternehmen bekannt ist und das Nachhaltigkeitsverständnis gelebt wird. Der Round Table Nachhaltigkeit trifft sich alle zwei Monate. Dabei werden die Umsetzung von Massnahmen in den jeweiligen Bereichen besprochen, neue Nachhaltigkeitsanforderungen sowie aktuelle Themen diskutiert, neue Impulse gegeben und Problemlösungen entwickelt. Die gesamte Geschäftsleitung wird im Anschluss über die Ergebnisse des Round Table Nachhaltigkeit informiert.

Die interne Berichterstattung klimabezogener Risiken erfolgt jährlich jeweils im dritten Quartal im Anhang zum Risikoreport. Sie wird der Geschäftsleitung sowie dem Verwaltungsrat vorgelegt. Der Risikoreport beinhaltet eine Aktualisierung der Identifikation und Beurteilung der klimabezogenen Risiken sowie gewisse Sensitivitätsanalysen bezüglich klimabezogener Finanzrisiken. Die Gesamtverantwortung für die Erstellung des klimabezogenen Risikoberichts obliegt dem Risk Office.

Die nachfolgende Abbildung gibt eine Übersicht über die Governance des Klimamanagements.

Organ	Funktion	Strategie	Berichterstattung
Generalversammlung	Oberstes Organ der SGKB	–	Genehmigt den Klimabericht
Verwaltungsrat	Strategische Führung der SGKB	Verantwortet, genehmigt und überwacht die Klimastrategie	Genehmigt und unterzeichnet den Klimabericht
VRA-F	Überwachung der operativen Geschäftstätigkeit und Vorbereitung der Geschäfte des VR	Prüft und verabschiedet die Klimastrategie (u. a. Metriken, Ziele und Transitionspläne) zuhanden des VR	Prüft und verabschiedet den Klimabericht zuhanden des VR
Geschäftsleitung	Operative Führung der SGKB	Verantwortet das Erarbeiten und Umsetzen der Klimastrategie. Stellt Voraussetzungen für das Umsetzen der Klimastrategie sicher	Prüft und verabschiedet die Klimastrategie und den Klimabericht zuhanden VRA-F/VR
Fachstelle Nachhaltigkeit	Dreh- und Angelpunkt zu Nachhaltigkeitsthemen	Erarbeitet die Klimastrategie zuhanden GL/VRA-F/VR. Koordiniert den Round Table Nachhaltigkeit	Erstellt und koordiniert den Klimabericht und ist zuständig für die Weiterentwicklung des Klimaberichts
Round Table Nachhaltigkeit	Bindeglied zwischen Fachstelle Nachhaltigkeit und Fachbereichen	Operative Umsetzung von Massnahmen zur Zielerreichung	Unterstützt die Erstellung des Klimaberichts
Risk Office	Zentrale und unabhängige Risikokontrolle	Verantwortet die Integration der Klimarisiken in das Risikomanagement. Erarbeitet den Risikoreport, inkl. interner Berichterstattung über Klimarisiken	Unterstützt die Erstellung des Klimaberichts

Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat werden dreimal jährlich über relevante Aspekte des Klimamanagements und über den Fortschritt bei der Umsetzung der Klimastrategie informiert. Diese Informationen erfolgen im Rahmen der jährlichen Strategiesitzung (2. Quartal), des Risikoreports (3. Quartal) und der Erstellung des jährlichen Klimaberichts nach TCFD (1. Quartal). Bei Zielabweichungen schlägt die Fachstelle Nachhaltigkeit Anpassungen der Klimastrategie sowie entsprechende Massnahmen zur Zielerreichung vor.

Die SGKB publiziert im Rahmen ihrer Berichterstattung jährlich einen Klimabericht. Dieser richtet sich nach den TCFD-Standards gemäss Art. 964 a–c OR und der Verordnung über die Berichterstattung über Klimabelange. Die Gesamtverantwortung für die Erstellung des Klimaberichts trägt die Fachstelle Nachhaltigkeit. Der Klimabericht wird durch die Geschäftsleitung zuhanden des Verwaltungsrats geprüft und verabschiedet. Der Verwaltungsrat genehmigt den Klimabericht, bevor er zur abschliessenden Genehmigung der Generalversammlung vorgelegt wird.

Die nachfolgende Tabelle gibt eine Übersicht über die Berichterstattungen in Zusammenhang mit dem Klimamanagement der SGKB.

Bericht	Periodizität	Adressaten
Klimabericht nach den TCFD-Standards gemäss Art. 964 a–c OR und entsprechender Verordnung	Jährlich 1. Quartal	Generalversammlung Öffentlichkeit
Klimastrategie intern, Aktualisierung im Rahmen des Strategie- Updates: Ziele, Metriken, Massnahmen	Jährlich 2. Quartal	Geschäftsleitung Verwaltungsrat
Klimabezogener Risikobericht mit Risikoinventur sowie Ergebnissen aus Sensitivitäts- analysen bezüglich klima- bezogener Finanzrisiken	Jährlich 3. Quartal	Geschäftsleitung Verwaltungsrat

Klimabasierte Vergütungspolitik

Die Vergütungspolitik der SGKB ist auf das Erreichen von strategischen Zielen ausgerichtet. Bei der Festlegung der variablen Vergütung wird die individuelle Leistung sowie die Zielerreichung berücksichtigt. Beachtet werden alle Dimensionen, die für eine ausgewogene und nachhaltige Bankführung massgeblich sind. Beurteilt werden quantitative und qualitative Kriterien sowie der Erreichungsgrad der strategischen Zielsetzungen, zu denen auch die Ziele aus der Nachhaltigkeitsstrategie gehören.

Strategie

Mit dem Klimawandel gehen Chancen und Risiken einher. In diesem Kapitel werden die für die SGKB als relevant identifizierten Chancen und Risiken beschrieben, die primär qualitativ hergeleitet und punktuell quantitativ begründet werden. Danach sind die Auswirkungen dieser Chancen und Risiken auf das Geschäftsmodell, die Unternehmensstrategie sowie die Finanzplanung qualitativ beschrieben. Abschliessend wird die Resilienz der Strategie der SGKB gegenüber dem Klimawandel beurteilt.

Der Klimawandel kann sich in relevanten Szenarien über verschiedene Zeithorizonte unterschiedlich auswirken: transitorische Risiken (z. B. klimapolitische Massnahmen wie Erhöhung der CO₂-Steuern) können bereits kurzfristig Auswirkungen verursachen, während von physischen Risiken (z. B. Überschwemmungen oder Hitzewellen) eher mittel- bis langfristig stärkere Konsequenzen zu erwarten sind aufgrund ihrer höheren Eintretenswahrscheinlichkeit mit zunehmender Globaltemperatur. Die SGKB unterscheidet bei der Betrachtung von Chancen und Risiken die folgenden Zeithorizonte:

- Kurzfristig, Zeithorizont bis 3 Jahre
- Mittelfristig, Zeithorizont 3 bis 10 Jahre
- Langfristig, Zeithorizont 10 bis 30 Jahre

Mit Blick auf die Unterscheidung bezüglich der Fristigkeit von Chancen und Risiken sind für die SGKB die Hypotheken und Unternehmenskredite relevant. Die unten stehende Tabelle zeigt, dass die SGKB hauptsächlich Hypotheken und Unternehmenskredite mit mittel- und kurzfristiger Fälligkeit finanziert.

Fristigkeiten	Jahre	Hypotheken	Unternehmenskredite
Kurzfristig	0–3	53 %	70 %
Mittelfristig	3–10	42 %	24 %
Langfristig	10–30	5 %	6 %

Klimabezogene Chancen und Risiken

Die SGKB hat vor allem in den Bereichen Produkte, Dienstleistungen und neue Märkte klimabezogene Chancen identifiziert, konkret im Anlagegeschäft, im Hypothekengeschäft, in der Finanzierung von Unternehmen und in der Refinanzierung der SGKB.

Klimabezogene Chancen

Anlagegeschäft

Die klimabezogene Nachhaltigkeit führt zu Chancen für die am Schweizer Finanzplatz tätigen Banken. Gemäss der [Marktstudie 2025](#) von Swiss Sustainable Finance (SSF) belief sich das schweizweit verwaltete Volumen an nachhaltigkeitsbezogenem Vermögen 2024 auf CHF 1.9 Bio. Dies entspricht einer Erhöhung von CHF 0.2 Bio. im Vergleich zum Vorjahr. Die SGKB verfügt in diesem Bereich mit ihren nachhaltigen Anlageprodukten über ein entsprechendes Angebot, um von diesen Chancen zu profitieren. Detaillierte Informationen zum nachhaltigen Anlegen und der dazugehörigen nachhaltigen Produktpalette der SGKB sind auf der [Website der SGKB](#) veröffentlicht.

Hypothekengeschäft

Gemäss einer [Studie der SBVG und der BCG¹](#) wird bis zum Jahr 2050 im Gebäudesektor jährlich ein Investitionsvolumen von CHF 2.1 Mrd. erforderlich sein, um die vom Bund festgelegten Emissionsreduktionsziele zu erreichen. Dabei sind sowohl im gewerblichen wie auch im privaten Immobilienbereich die Reduktion des Heiz- bzw. Kühlbedarfs mit fortschrittlichem Gebäudehüllendesign als auch der Ersatz von Öl- und Gasheizungen durch fortschrittliche emissionsarme Technologie und Elektrifizierung als wesentliche Massnahmen zu nennen. Die SGKB verfügt über ein umfassendes Angebot an Hypothekendarlehen für Investitionen in bestehende und neue Liegenschaften. Für die bestehende Hypothekarkundschaft werden bei Investitionen zur nachhaltigen Verbesserung der Energiebilanz von Gebäuden – z. B. Ersatz fossiler Heizträger – auch weitergehende Finanzierungen wie beispielsweise Dachsanierungen oder Fensterersatz geprüft, um die Reduktion der Treibhausgasemissionen aus dem Hypothekarportfolio voranzutreiben. Mit ihrem Angebot an Eco-Hypotheken gewährt die SGKB Finanzierungen zu Vorzugskonditionen für Wohneigentümerinnen und -eigentümer. Zudem besteht das Angebot einer kostenlosen Energie-Erstberatung. Für Details zum Angebotsumfang der SGKB siehe [sgkb.ch](#).

Unternehmensfinanzierungen

Die [Studie der SBVG und der BCG](#) zeigt auf, dass ein jährliches Investitions- und Finanzierungsvolumen von CHF 10.7 Mrd. in Form von Firmenkrediten benötigt wird, um die gesetzten Emissionsreduktionsziele zu erreichen. Die Studie weist zudem darauf hin, dass das benötigte Investitionsvolumen mehrheitlich durch schon existierende Kreditkanäle bereitgestellt werden kann. Die SGKB ist mit ihrem bestehenden Produktportfolio für Firmen- und KMU-Kunden in der Lage, an diesem Zusatzvolumen partizipieren zu können. Neben der laufenden Finanzierung von Investitionen zur Förderung der Energieeffizienz in Unternehmen finanziert die SGKB auch Unternehmen, deren Geschäftsmodell gezielt auf die Förderung

¹ SBVG- und BCG-Studie: Sustainable Finance – Investitions- und Finanzierungsbedarf für eine klimaneutrale Schweiz bis 2050 (2021)

der Nachhaltigkeit ausgerichtet ist. Dazu gehören beispielsweise Kundenprojekte im Bereich der erneuerbaren Energien wie Photovoltaikanlagen auf Drittliegenschaften oder Grossbatteriespeicher.

Refinanzierung

Im Refinanzierungsmarkt haben sich Green Bonds als Vorreiter der klimafreundlichen Angebotsalternativen etabliert. Einige Kantonalbanken haben bereits Green Bonds emittiert. Der Refinanzierungs- und Preisvorteil ist derzeit noch gering. Die SGKB beobachtet die Marktsituation laufend und ist in der Lage, innerhalb kurzer Zeit ein entsprechendes Angebot auf dem Markt zu lancieren.

Klimabezogene Risiken

Der Klimawandel beinhaltet neben Chancen auch Risiken, welche die SGKB entsprechend den Empfehlungen von TCFD in physische und transitorische Risiken einteilt. Die SGKB betrachtet den Klimawandel als möglichen Risikotreiber für ihre bestehenden Risikoarten und hat entsprechend im Rahmen ihrer qualitativen Risikoinventur die nachfolgenden klimabezogenen Risiken identifiziert und beurteilt. Für die als relevant beurteilten klimabezogenen Risiken hat die SGKB im Berichtsjahr das Risikopotenzial mit einer Sensitivitätsanalyse grob quantifiziert.

Kreditrisiken

Die SGKB stuft die transitorischen klimabezogenen Risiken in Zusammenhang mit ihrem Kreditportfolio insgesamt als gering ein. Theoretisch könnte eine Erhöhung von Abgaben auf Treibhausgasemissionen die Nebenkosten einer Immobilie erhöhen und den Wert einer fossil beheizten Immobilie negativ beeinflussen. Analog könnten bei finanzierten Unternehmen aufgrund einer Erhöhung der CO₂-Abgaben die Betriebskosten steigen und den Unternehmenswert negativ beeinflussen.

Ungefähr 17%² des Portfolios von Unternehmenskrediten liegen in emissionsintensiven Branchen, deren Geschäftsmodelle im Falle von höheren Abgaben finanziell betroffen sein könnten. Die von der SGKB durchgeführte Sensitivitätsanalyse hat jedoch gezeigt, dass sich die zusätzlich zu erwartenden Kreditverluste auch bei einem sehr starken Anstieg der CO₂-Abgabe nicht materiell auf die Ertrags- und Finanzlage der Bank auswirken.

Die Auswirkungen von Schäden an finanzierten Liegenschaften aufgrund von extremen Wetter- und Naturereignissen (z. B. Überschwemmungen, Starkregen, Bergrutsche) auf die SGKB werden momentan ebenfalls als gering eingeschätzt, da unwetterverursachte Gebäudeschäden in der Schweiz durch die mehrheitlich obligatorische Gebäudeversicherung weitgehend abgedeckt sind. Zur Quantifizierung von Gebäude-

schäden durch Überschwemmungen hat die SGKB zusätzlich eine Sensitivitätsanalyse durchgeführt. Die Ergebnisse zeigen ebenfalls einen geringen Effekt auf das Kreditrisiko.

Markt- und Liquiditätsrisiken

Über Wertpapier-, Devisen- oder Rohstoffpreise und deren Neubewertung können sich Marktpreisrisiken auf die Ertragslage einer Bank auswirken. Die SGKB führt jedoch kein wesentliches Handelsbuch und ist nicht im Rohstoffhandel aktiv. Aufgrund der Liquiditätsvorschriften hält die SGKB als Liquiditätsreserve ein Portfolio an Finanzanlagen. Das Finanzanlagenportfolio besteht zum grössten Teil aus Schweizer Pfandbriefen und Obligationen des öffentlichen Sektors. Die Bank erachtet das Risiko von nicht erwarteten Wertverlusten wegen Klimarisiken im Finanzanlagenportfolio als gering.

Risiken im Anlagegeschäft

Für einen Teil unserer Kundinnen und Kunden ist die Verfügbarkeit von Anlagemöglichkeiten und Produkten wichtig, die nach spezifischen Nachhaltigkeitskriterien ausgerichtet sind. Sollte die SGKB nicht in der Lage sein, dieses Marktbedürfnis abzudecken, besteht die Möglichkeit, einen Teil der privaten oder institutionellen Anlagekundschaft zu verlieren oder für neue Kundinnen und Kunden nicht attraktiv zu sein. Die Bank verfügt im Bereich der nachhaltigen Anlageprodukte über ein entsprechendes attraktives Angebot. Deshalb schätzt die SGKB die damit verbundenen finanziellen Risiken als gering ein. Ein weiteres Risiko im Anlagegeschäft ist der Klimawandel und die damit verbundenen möglichen Wertverluste. Extremwetterereignisse wie Überschwemmungen, Dürren oder Stürme können den Wert von Unternehmen erheblich beeinträchtigen – insbesondere dann, wenn diese stark von natürlichen Ressourcen oder bestimmten Standorten abhängig sind. Wertverluste wirken sich dabei direkt auf die Finanzinstrumente aus, in die Kundinnen und Kunden investiert haben. Um das Risiko von Wertverlusten möglichst gering zu halten, überprüft das Investment Center der SGKB die Finanzinstrumente sowohl in der Vermögensverwaltung als auch auf der Empfehlungsliste regelmässig nach einem strukturierten Prozess. Fallen gewisse Finanzinstrumente in dieser Prüfung auf, so werden Alternativen in Betracht gezogen.

Darüber hinaus achtet die SGKB auch darauf, Klumpenrisiken in den Portfolios der Beratungs- und Vermögensverwaltungskunden zu vermeiden. Um eine zu starke Konzentration auf einzelne Titel zu verhindern, verfügt die Bank über ein klar definiertes Regelwerk. Dieses legt fest, in welchem Umfang Anlagen diversifiziert werden müssen. So wird sichergestellt, dass Portfolios breit abgestützt sind und das Risiko einzelner negativer Entwicklungen die Gesamterträge der Kundinnen und Kunden nicht unverhältnismässig stark beeinträchtigen kann.

² Details siehe Kapitel CO₂-intensive Unternehmenskredite 2025, S. 185

Operationelle Risiken

Im Bereich der operationellen Risiken schätzt die SGKB das Risiko einer negativen öffentlichen Berichterstattung als relevant ein. Dieses Reputationsrisiko wird sich wahrscheinlich mit zunehmender Bedeutung des Klimawandels in der Wirtschaft und Gesellschaft erhöhen. Die oben beschriebenen Governance-Massnahmen sind nach Einschätzungen der SGKB hinreichend, um dieses Risiko zu mitigieren.

Das Risiko von Gesetzesverletzungen sowie das Risiko von vorsätzlichem Fehlverhalten im Umgang, der Steuerung und dem Management von Klimarisiken schätzt die SGKB als gering ein. Die Bank hat eine interne Governance mit Prozessen und Vorgaben geschaffen, um die Herausforderungen der sich konstant entwickelnden regulatorischen Grundlagen zu adressieren.

Zusammenfassung der qualitativen Einschätzung der Auswirkungen klimabezogener Risiken:

Auswirkungen klimabezogener Risiken	Wirkungszeitraum	Einschätzung der Auswirkung
Kreditrisiken Hypothekengeschäft	Mittel- bis langfristig	Gering
Kreditrisiken Unternehmensfinanzierungen	Kurz-, mittel- bis langfristig	Gering
Markt- und Liquiditätsrisiken	Mittel- bis langfristig	Gering
Risiken im Anlagegeschäft	Kurz-, mittel- bis langfristig	Gering
Operationelle Risiken	Kurz-, mittel-, bis langfristig	Gering

Auswirkungen klimarelevanter Chancen und Risiken auf das Geschäftsmodell, die Unternehmensstrategie und die Finanzplanung

Die identifizierten Chancen in den drei Produktbereichen Anlagegeschäft, Hypothekengeschäft und Unternehmensfinanzierungen bieten aufgrund des vermehrten Investitions- und Sanierungsbedarfs bei unserer Kundschaft zusätzliche Wachstums- und Ertragschancen.

Die Bank sieht keinen wesentlichen Einfluss auf ihre finanzielle Planung und Risikovorsorge, da die Sensitivitätsanalyse die Auswirkungen von klimabezogenen physischen und transitorischen Risiken als gering beurteilt. Zu dieser Einschätzung trägt auch bei, dass in der Schweiz gesetzliche Mitigationen (z. B. mehrheitlich obligatorische Gebäudeversicherungen und Bauzonenordnungen) vorhanden sind.

Die SGKB erwartet auch keinen wesentlichen finanziellen Einfluss aus möglicherweise notwendigen Sanierungen der eigenen Gebäude.

Die SGKB hat die heute bestehenden gesetzlichen Anforderungen an das Produkt- und Dienstleistungsangebot bereits umgesetzt und den neuen Bedürfnissen in Bezug auf Klimawandel angepasst und erweitert.

Die Produkte und Dienstleistungen gilt es auch in Zukunft, den sich kontinuierlich entwickelnden Kundenbedürfnissen und regulatorischen Anforderungen anzupassen und sie weiterzuentwickeln. Aufgrund der geringen Betroffenheit des Geschäftsmodells der SGKB wird die Strategie nur wenig tangiert. Sie wird laufend den Entwicklungen bezüglich dem Klimawandel angepasst.

Resilienz

Die SGKB hat im Berichtsjahr mit Szenarien die Auswirkungen der für die Bank als relevant betrachteten klimabezogenen Risikotreiber simuliert. Dabei hat die SGKB die Auswirkungen auf das Kreditrisiko simuliert bei einer Erhöhung der CO₂-Steuer sowie bei einem gesteigerten Überschwemmungsrisiko. Auf Basis dieser Simulationen beurteilt die SGKB ihre Strategie gegenwärtig als resilient gegenüber klimabezogenen Risiken. Die SGKB wird die Methoden und Metriken zum Management der Klimarisiken kontinuierlich weiterentwickeln.

Risikomanagement

Klimarisiken sind Risikotreiber, die sich auf die bestehenden Risikoarten (Kredit-, Markt- und Liquiditätsrisiken) sowie operationelle Risiken verstärkend auswirken können. Deshalb werden die Klimarisiken und ihre Auswirkungen auf die bestehenden Risikoarten in das bestehende Risikorahmenwerk integriert.

Risikoidentifikation

Die SGKB identifiziert die klimabezogenen Risikotreiber im Rahmen ihrer jährlichen Risikoinventur. Dabei werden die Auswirkungen sowohl von akuten und chronischen physischen als auch transitorischen Risikotreibern des Klimawandels identifiziert. Zur Herleitung der Auswirkungen auf die bestehenden Risikoarten werden die spezifischen geografischen, gesellschaftlichen und geschäftlichen Gegebenheiten der SGKB berücksichtigt und die Auswirkung auf das Gesamtrisiko der Bank qualitativ beurteilt.

Risikomessung und -bewertung

Die als relevant identifizierten Klimarisiken wurden quantitativ modelliert. Die SGKB hat den Anteil der gegenüber Klimarisiken exponierten Finanzierungen (Hypothekar- und Unternehmenskredite) identifiziert, mit einer Sensitivitätsanalyse den Effekt einer substanziellen Erhöhung der CO₂-Abgabe auf die Unternehmenskredite bestimmt sowie den Effekt einer grossflächigen Überschwemmung auf das Kreditrisiko berechnet.

Risikoüberwachung und -steuerung

Zurzeit beurteilt die SGKB die Auswirkungen der klimabezogenen Risiken insbesondere aufgrund der bestehenden schweizweit vorhandenen umfassenden Mitigationen (mehrheitlich obligatorische kantonale Gebäudeversicherungen und Bauzonenordnungen) auf das Kreditportfolio als gering. Bei einer Verschlechterung der Situation würden geeignete Massnahmen zur Risikoverminderung ausgearbeitet und umgesetzt.

Risikoberichterstattung

Die Ergebnisse der Risikoidentifikation, -überwachung und -steuerung werden mindestens jährlich der Geschäftsleitung und dem Verwaltungsrat vorgelegt (siehe Kapitel Governance).

Metriken und Ziele

Die SGKB erhebt ihre betrieblichen Treibhausgasemissionen nach der Methodologie des [Greenhouse Gas Protocol \(GHG\)](#). Bei der Berechnung und Offenlegung der finanzierten THG-Emissionen wendet die SGKB zusätzlich die [Standards der Partnership for Carbon Accounting Financials \(PCAF\)](#) an.

Zwecks Emissionsbewertung des SGKB-Hypothekar- und Immobilienportfolios werden die Daten einer Drittanbieterin³ hinzugezogen. Die erhobenen Messgrössen (Metriken) dienen der Formulierung sowie der Überwachung und Steuerung der gesetzten Klimaziele. Sie werden sowohl für die betrieblichen wie auch für die finanzierten Treibhausgasemissionen wissenschaftlich erarbeitet, in Anlehnung an die Science Based Targets Initiative (SBTi).

GHG: Scope 1, 2 und 3

Die GHG-Methodologie schreibt die Unterscheidung der Emissionen nach Scope 1, Scope 2 und Scope 3 vor.

Scope 1 umfasst die Emissionen, die direkt vom betroffenen Unternehmen verantwortet und kontrolliert werden. Für die SGKB umfasst dies im Wesentlichen die Emissionen aus dem Betrieb ihrer Geschäftsliegenschaften, wie deren Heizung und den Betrieb von Klimaanlage, sowie die Emissionen aus der Benützung von Geschäftsfahrzeugen.

Scope 2 beinhaltet die indirekt entstehenden Emissionen aus eingekaufter Energie, die ausserhalb eines Unternehmens erzeugt, aber von ihm verbraucht werden. Dies gilt für die Nutzung von Strom, Fernwärme oder Fernkälte. Für die SGKB umfasst dies die Energieversorgung ihrer Geschäftsliegenschaften.

Scope 3 umfasst schliesslich alle indirekten Emissionen, die entlang der Wertschöpfungskette von Unternehmen entstehen. Diese Emissionen entstehen somit aus Aktivitäten, die nicht unter der direkten Kontrolle eines Unternehmens liegen, aber dennoch durch die Ausgestaltung ihrer Wertschöpfungskette mittelbar beeinflusst werden. Das Greenhouse Gas Protocol unterscheidet in dieser Hinsicht einerseits die vorgelagerten Emissionen, die in Verbindung mit eingekauften Waren und Dienstleistungen entstehen. Für die SGKB inkludiert dies vorwiegend die entstandenen Emissionen in Zusammenhang mit dem Einkauf und der Nutzung von Büromaterialien und elektronischen Geräten. Ausserdem gehören Emissionen dazu, die Unternehmen zuzurechnen sind, von denen die SGKB im Rahmen ihrer Tätigkeiten Dienstleistungen bezieht. Andererseits

³ REMMS ist ein Verein, der sich zum Ziel setzt, Immobilienprojekte und bestehende Immobilien in der Schweiz und in weiteren Staaten bezüglich der Nachhaltigkeit zu beurteilen. Siehe: www.remms.ch

unterscheidet das Greenhouse Gas Protocol die nachgelagerten Emissionen, die in Verbindung mit verkauften Waren und Dienstleistungen von Unternehmen entstehen. Für die SGKB sind dies hauptsächlich die finanzierten Emissionen, die durch Unternehmenskredite, Hypotheken und Anlagen entstehen.

PCAF-Methodologie

Die Partnership for Carbon Accounting Financials (PCAF) ist eine globale Partnerschaft von Finanzinstituten, die einen harmonisierten Ansatz zur Bewertung und Offenlegung der mit ihren Krediten und Investitionen verbundenen Treibhausgasemissionen entwickeln und einsetzen.

Der PCAF-Standard für finanzierte Emissionen enthält detaillierte, methodische Leitlinien zur Messung und Offenlegung von Treibhausgasemissionen in sieben Anlageklassen. Dazu gehören die folgenden Anlageklassen, die den grössten Teil des SGKB-Kreditportfolios ausmachen: Gemäss PCAF-Methodologie sind es die «Unternehmenskredite» (Business Loans) sowie die Immobilienfinanzierungen, die wiederum in die Anlageklassen «Hypotheken» (selbstgenutztes Wohneigentum), «Kommerziell genutzte Immobilien» (Renditeliegenschaften und selbstgenutzte Gewerbeliegenschaften) unterteilt werden. Folglich richtet sich die SGKB nach den entsprechend vorgeschriebenen Richtlinien zur Berechnung der Scope-3-Emissionen in diesen Geschäftsbereichen. Zur Erhebung der entstandenen Emissionen des durch die SGKB finanzierten Hypothekarportfolios werden Daten einer Drittanbieterin herangezogen.

Metriken zur Erfassung der Treibhausgasemissionen

Betriebliche Treibhausgasemissionen Scope 1 bis 3

Die SGKB weist die betrieblichen Treibhausgasemissionen bereits seit mehreren Jahren aus. Zur Anwendung kommen jeweils absolute Zahlen, ausgedrückt in Tonnen CO₂-Äquivalenten (tCO₂e), und relative Zahlen, ausgewiesen in Form von THG-Emissionen pro Mitarbeitende Person, in Vollzeitpensen umgerechnet (kgCO₂e/FTE), siehe nachfolgende Tabelle.

Die Tabelle beinhaltet zudem die Entwicklung seit 2020. Die starke Zunahme der THG-Emissionen im Jahr 2023 ist auf eine Methodenänderung bzw. auf eine neue, zusätzliche Erfassung des Pendlerverkehrs (Fahrt zur Arbeit und retour zum Wohnort) der Mitarbeitenden zurückzuführen.

Finanzierte Treibhausgasemissionen Kategorie 15, Scope 1 und 2 sowie Scope 3

Die Emissionen von Objekten, Anlagen oder Unternehmen, die durch Kredite oder Anlageprodukte von der SGKB «mitfinanziert» werden, sind offengelegt. Diese Art von Emissionen wird «finanzierte Emissionen» genannt im Gegensatz zu den «betrieblichen Emissionen». Die Finanzierung erfolgt über Hypotheken, Unternehmenskredite, Anlagen für Kundinnen und Kunden sowie eigene Anlagen. In fachlicher Hinsicht handelt es sich dabei um Emissionen gemäss dem Greenhouse Gas Protocol (GHG), Scope 3, Kategorie 15.

Betriebliche Treibhausgasemissionen	2020	2021	2022	2023	2024	2025	Differenz 2025 zu 2024
Gesamtbilanz (tCO ₂ e)	838	843	877	2 634 ⁴	2 583	2 582	–0%
Scope 1 ⁵ (tCO ₂ e)	347	364	323	302	273	223	–18%
Scope 2 ⁶ (tCO ₂ e)	57	76	58	55	48	69	43%
Scope 3 ⁷ (tCO ₂ e)	434	403	496	2 277	2 262	2 290	1%
Intensität THG total je FTE (kgCO ₂ e/FTE)	744.0	744	769	2 262	2 142	2 127	–1%

⁴ Seit 2023 wird der Pendlerverkehr der Mitarbeitenden ebenfalls erfasst, wodurch die Gesamtbilanz und Scope 3 signifikant ansteigen.

⁵ Direkte Emissionen durch Brenn- und Treibstoffe sowie Kältemittelverluste

⁶ Nah- und Fernwärme (Strom 100% erneuerbar)

⁷ Geschäftsreisen, Material, Transporte, externe Dienstleistungen, Entsorgung und Energiebereitstellung

Hypotheken und kommerziell genutzte Immobilien

Die unten stehende Tabelle umfasst die von der SGKB finanzierten Emissionen für ihr Immobilienportfolio. Unterschieden wird dabei in die Anlageklassen «Hypotheken» (selbstgenutzte Wohnimmobilien) und «Kommerziell genutzte Immobilien». Es handelt sich bei der Metrik «Finanzierte Emissionen» um einen

absoluten Wert (tCO₂e). Um jedoch ein Immobilienportfolio in emissionstechnischer Hinsicht beurteilen zu können, sind die beiden relativen Metriken «CO₂e-Fussabdruck» sowie «Emissionsintensität» als Ergänzung ebenso von Bedeutung. Der Abdeckungsgrad zeigt den Anteil am Gesamtportfolio der jeweiligen Anlageklasse.

Portfolio (Anlageklasse)	Ausstehender Kreditbetrag (Mio. CHF)	Finanzierte Emissionen ⁸ Scope 1 und 2 (tCO ₂ e)	CO ₂ e- Fussabdruck Scope 1 und 2 (tCO ₂ e pro Mio. CHF des finanzierten Bilanzvolumens)	Emissions- intensität Scope 1 und 2 (kgCO ₂ e pro m ² Energiebezugsfläche)	Abdeckungs- grad ⁹	PCAF-Scoring Datenqualität ¹⁰
2025						
Hypotheken ^{10/11}	14 700	85 546	5.8	25.1	92 %	4
Kommerziell genutzte Immobilien	14 450	142 554	9.9	26.5	92 %	4
2024						
Hypotheken ^{10/11}	13 654	95 372	7.0	27.6	89 %	4
Kommerziell genutzte Immobilien	11 078	127 252	11.5	27.5	70 %	4

Unternehmenskredite

Die von der SGKB finanzierten Emissionen im Zusammenhang mit den vergebenen Unternehmenskrediten sind in der unten stehenden Tabelle aufgeführt. Es handelt sich bei der Metrik «Finanzierte Emissionen» um einen absoluten Wert (tCO₂e).

Der «CO₂e-Fussabdruck» ist eine relative Metrik und setzt die Emissionsmenge in Bezug zum finanzierten Bilanzvolumen. Der Abdeckungsgrad zeigt den Anteil am Gesamtportfolio, für das Emissionsdaten der Unternehmen vorliegen.

Portfolio (Anlageklasse)	Ausstehender Kreditbetrag (Mio. CHF)	Finanzierte Emissionen ¹² Scope 1 und 2 (tCO ₂ e)	CO ₂ e- Fussabdruck Scope 1 und 2 (tCO ₂ e pro Mio. CHF des finanzierten Bilanzvolumens)	Abdeckungs- grad	PCAF-Scoring Datenqualität ¹⁰
2025					
Unternehmenskredite ¹³	893.8	29 408	32.9	84 %	3.5
2024					
Unternehmenskredite ¹³	871.6	30 884 ¹⁴	35.4 ¹⁴	85 %	3.5 ¹⁴

⁸ Die finanzierten Emissionen aus dem Hypothekarportfolio ergeben sich aus dem Verhältnis zwischen dem ausstehenden Kreditbetrag per Bilanzstichtag und der Belehnungsbasis zum Zeitpunkt des letzten Kreditentscheides (Zurechnungsfaktor).

⁹ Aufgrund fehlender Inputdaten konnte nicht für alle finanzierten Liegenschaften eine Berechnung der Emissionen vorgenommen werden.

¹⁰ Gemäss PCAF-Methodologie werden die Immobilienfinanzierungen in die beiden Anlageklassen «Hypotheken» (selbstgenutztes Wohneigentum) und «Kommerziell genutzte Immobilien» (Renditeliegenschaften und selbstgenutzte Gewerbeliegenschaften) aufgeteilt. Das PCAF-Scoring der Datenqualität ist ein Gradmesser für die Qualität der Daten.

¹¹ Für die Berechnung der THG-Emissionen der finanzierten Liegenschaften wurde auf Informationen einer externen Datenproviderin zurückgegriffen. Dabei werden die Energiebezugsfläche (EBF) und der Emissionsfaktor (gemäss KBOB) der Liegenschaften auf Basis eigener verfügbarer Daten oder Daten Dritter erhoben und unter Berücksichtigung der akkumulierten Temperaturdifferenz (ATD) berechnet. Es wurden Exposure-Daten per 31. Dezember 2025 verwendet.

¹² Die finanzierten Emissionen aus dem Unternehmenskreditportfolio ergeben sich aus dem Verhältnis zwischen dem gesamten ausstehenden Kreditbetrag aus Betriebs- und Investitionskrediten gegenüber einem Unternehmen und der Bilanzsumme bei nicht börsenkotierten Unternehmen bzw. der Börsenkapitalisierung zuzüglich des Fremdkapitals bei börsenkotierten Unternehmen (Zurechnungsfaktor).

¹³ Bei Unternehmen, die ihre Emissionsdaten nicht offenlegen, wurden die Emissionen mit durchschnittlichen Emissionsintensitäten pro Million Umsatz und den unternehmensspezifischen Umsätzen kalkuliert. Die Scope-1-Emissionen pro Branche wurden von der Luftemissionsstatistik des BFS übernommen, während die Scope-2-Emissionen pro Branche durch die Input-Output-Matrix der Scope-1-Emissionen der Energieversorgungsbranche auf die entsprechenden Branchen verteilt wurden. Die Branchenumsätze wurden der schweizerischen Wertschöpfungsstatistik entnommen.

¹⁴ Emissionen und Datenqualität wurden infolge nachträglicher Verbesserungen der Rechnungsmethodik im Jahr 2025 angepasst.

Unternehmensanleihen (Finanzanlagen)

Aktuell werden die THG-Emissionen von Finanzanlagen in Unternehmensanleihen gemessen. Finanzanlagen in Pfandbriefen, Staats- und Kommunalanleihen werden nicht gemessen. Es wurden Exposure-Daten per 31. Dezember 2025 verwendet.

Beim «Netto-Null-Bekenntnis selbstdeklariert» gemäss nachstehender Tabelle handelt es sich um das Ziel, die Treibhausgasemissionen eines Unternehmens bzw. einer Organisation bis 2050 oder früher auf null zu reduzieren. Selbstdeklariert

bedeutet in diesem Zusammenhang, das Ziel wird vom Emittenten selbst publiziert und wurde bisher noch nicht von unabhängiger Seite bestätigt.

«Netto-Null-Bekenntnis zertifiziert» bedeutet, dass das Ziel vom Emittenten selbst publiziert und von einer unabhängigen Organisation (zzt. von SBTi) bestätigt wurde. Die SBTi ist eine Initiative, die Unternehmen und Finanzinstitute dabei unterstützt, wissenschaftsbasierte Emissionsreduktionsziele festzulegen.

Portfolio (Anlageklasse)	Volumen und Anzahl (Mio. CHF)	Netto-Null-Bekenntnis selbstdeklariert (Volumen Mio. CHF und Anzahl)	Ohne Netto-Null-Bekenntnis (Volumen Mio. CHF und Anzahl)
2025			
Unternehmensanleihen (Finanzanlagen)	594 39 Titel	476 (davon 285 zertifiziert) 31 Titel (davon 16 Titel zertifiziert)	118 8 Titel
2024			
Unternehmensanleihen (Finanzanlagen)	630 39 Titel	462 (davon 150 zertifiziert) 28 Titel (davon 10 Titel zertifiziert)	168 11 Titel

Vermögensverwaltungsmandate und Strategiefonds

Die SGKB legt die Emissionsintensitäten von denjenigen Vermögensverwaltungsmandaten und Strategiefonds offen, deren Anlageentscheide von der SGKB selbst gesteuert bzw. auf deren

entsprechende Portfolios aktiv Einfluss genommen werden kann. Es handelt sich dabei um die nachhaltigen Vermögensverwaltungsmandate «eco» sowie die nachhaltigen SGKB-Strategiefonds Eco.

Portfolio (Anlageklasse)	Emissionsintensität Scope 1 und 2 (tCO ₂ e pro Mio. USD Umsatz und CHF Umsatz) ¹⁵	Emissionsintensität Scope 3 (tCO ₂ e pro Mio. USD Umsatz und CHF Umsatz) ¹⁵	Abdeckungsgrad (in % des investierten Portfoliovolumens)
2025			
Nachhaltiges Vermögensverwaltungsmandat ¹⁶	48.3 (61.0)	458.1 (578.2)	90.2%
Nachhaltige Anlage- und Vorsorgefonds der SGKB	34.9 (44.0)	428.5 (540.9)	96.4%
2024			
Nachhaltiges Vermögensverwaltungsmandat ¹⁶	63.6 (70.2)	483.5 (533.8)	90.4%
Nachhaltige Anlage- und Vorsorgefonds der SGKB	41.2 (45.5)	445.8 (492.2)	97.4%

¹⁵ Die Emissionsintensität gibt die Treibhausgasemissionen, gemessen in tCO₂-Äquivalenten (tCO₂e), im Verhältnis zum Umsatz eines Unternehmens in Mio. USD an. Die Daten pro Unternehmen erhält die SGKB von MSCI. Die Umrechnung in CHF erfolgt zum Zeitpunkt des Stichtags am 31. Dezember 2025.

¹⁶ Berücksichtigt werden die Vermögensverwaltungsmandate COMFORT premium eco sowie COMFORT private eco. Nicht berücksichtigt sind die Vermögensverwaltungsmandate der institutionellen Kunden.

CO₂-intensive Unternehmenskredite 2025

Es werden Branchen und Sektoren identifiziert, die gemäss TCFD als besonders emissionsintensiv gelten. Grundsätzlich kann festgehalten werden, dass das Unternehmenskreditportfolio der SGKB breit diversifiziert ist und keine Unternehmen in klassischen sehr emissionsintensiven Branchen wie der Schwerindustrie (Öl-, Gas- oder Kohleindustrie) finanziert

werden. Der Anteil der Unternehmenskredite in anderen identifizierten emissionsintensiven Branchen, gemessen an den gesamten Unternehmenskrediten, liegt bei 17%. Dieses Kreditvolumen (17%) wiederum verursacht insgesamt ca. 34% der durch die SGKB finanzierten CO₂-Emissionen bei den Unternehmenskrediten.

Branche ¹⁷	Anteil Kreditvolumen	Anteil Emissionen	Kreditvolumen (Mio. CHF)
Metallindustrie und Kiesabbau	4%	4%	34.7
Bauunternehmen, Maschinenindustrie	4%	1%	32.6
Farben, Textilchemie, kosmetische und pharmazeutische Produkte, Reinigungsmittel	1%	1%	5.7
Herstellung von Baumaterialien	1%	14%	12.9
Holzverarbeitung, Forstwirtschaft und Papierproduktion	1%	3%	9.3
Gewinnung von Erdöl, Erdgas, Kohle	0%	0%	0.0
Betrieb Kohlekraftwerke	0%	0%	0.0
Andere emissionsintensive Branchen (wie z. B. Energieversorgung, Landwirtschaft, Nahrungs- und Futtermittel)	7%	12%	60.6
Anteil in % an den Unternehmenskrediten	17%	34%	155.9
Restliche, nicht emissionsintensive Branchen	83%	66%	737.9
Alle Unternehmenskredite	100%	100%	893.8

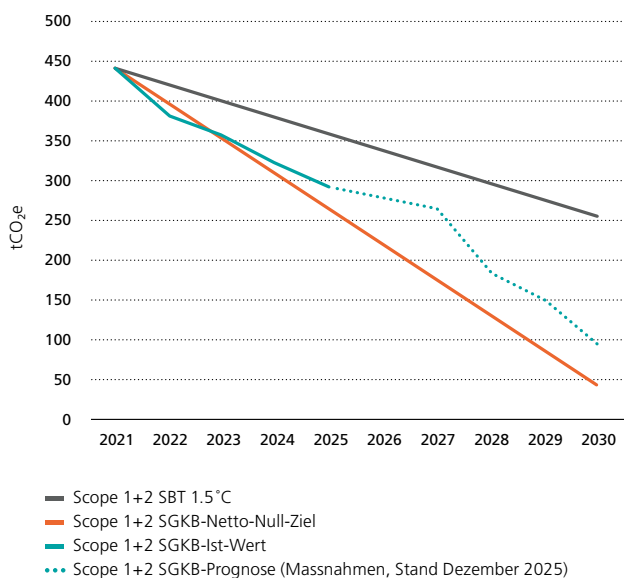
¹⁷ Task Force on Climate-related Financial Disclosures, Implementing the Recommendations of the Task Force on Climate-related Financial Disclosures, Oktober 2021, Tabelle 4, S. 56

Ziele

Basierend auf den Zielen des Pariser Klimaabkommens verfolgt die SGKB – wie die Schweiz und der Kanton St. Gallen – das Ziel Netto-Null bis 2050. Dieses Ziel umfasst alle Geschäftsaktivitäten der SGKB in den Scopes 1 bis 3, also einschliesslich der finanzierten Emissionen. Um das Ziel zu operationalisieren, leitet die SGKB in ihren verschiedenen Geschäftssparten Messgrössen (auch Key Performance Indicators – KPI genannt) ab, anhand derer sowohl der Absenkpfad als auch der Erreichungsgrad der Ziele konstant verfolgt und gemessen werden kann (siehe nachfolgendes Kapitel Transitionsplan).

Ziele für den Betrieb

Die nachfolgende Grafik zeigt den Absenkpfad der SGKB bis 2030 für Scope 1 und 2.



Die graue Gerade zeigt die lineare Abnahme der Treibhausgasemissionen von Scope 1 und 2, um das Netto-Null-Ziel im Jahr 2050 zu erreichen (gemäss Pariser Klimaabkommen, Science Based Target 1.5 °C). Die orange Gerade zeigt die lineare Abnahme der Emissionen in Scope 1 und 2, um die Zielsetzung bereits im Jahr 2030 zu erreichen. Die grüne, gestrichelte Kurve zeigt den prognostizierten Absenkpfad der SGKB auf der Basis der geplanten Massnahmen gemäss Stand Dezember 2025. Die grüne, durchgezogene Linie widerspiegelt den effektiven Absenkpfad der SGKB.

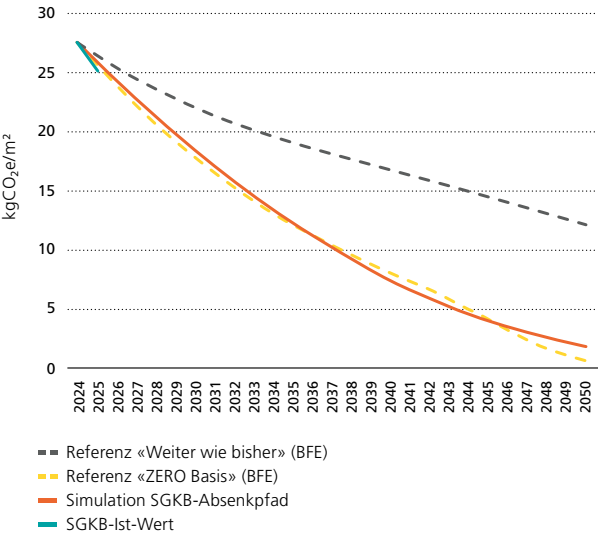
Ziele für finanzierte Emissionen

Die SGKB hat sich Reduktionsziele für die beiden Anlageklassen «Hypotheken» (selbstgenutztes Wohneigentum) und «Kommerziell genutzte Immobilien» (Renditeliegenschaften und selbstgenutzte Gewerbeliegenschaften) gesetzt. Bei den gesetzten Zielen geht die SGKB davon aus, dass die von Bund und Kanton geplanten regulatorischen Anpassungen im Immobilienbereich in den folgenden Jahrzehnten auch entsprechend umgesetzt werden. Zudem ist zu berücksichtigen, dass die SGKB bei den finanzierten Emissionen respektive ihrer Reduktion lediglich unterstützend und beratend wirken kann, zumal die Entscheidung zur Emissionsreduktion nicht bei der SGKB liegt, sondern bei der Kundschaft.

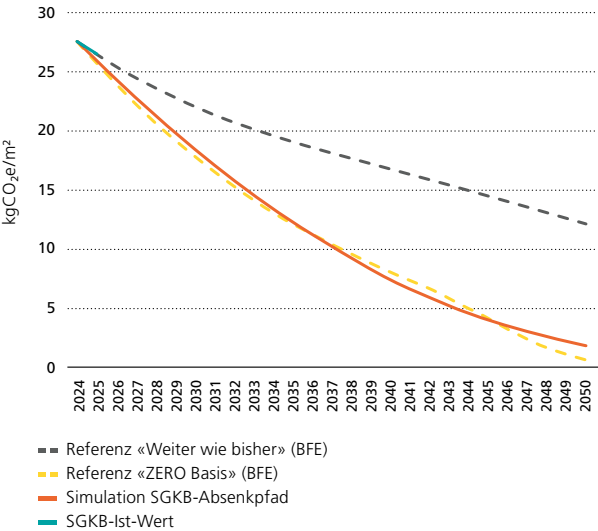
In der Herleitung der Referenzziele für die beiden Anlageklassen stützt die SGKB ihre Berechnungen auf das Szenario «ZERO Basis» aus den [Energieperspektiven 2050 des Bundes](#). Diese geben Referenzwerte für die Absenkpfade vor. Folglich sind in den Abbildungen auf der Folgeseite die gesamtschweizerischen Referenzpfad-Szenarien auf den SGKB-Ausgangspunkt adjustiert (27.6 kgCO₂e/m² für «Hypotheken» und 27.5 kgCO₂e/m² für «Kommerziell genutzte Immobilien» im Jahr 2024).

Die Simulationen der SGKB-Absenkpfade (siehe Grafik auf der Folgeseite, orange Linie) basieren sodann auf Analysen der Hypothekarportfolios und entsprechender Renovationszyklen. Der Haupttreiber spielt dabei der Ersatz von fossilen Heizungen (Erdöl und Erdgas) durch nicht fossile Alternativen. Der Referenzpfad «Weiter wie bisher» (BFE), graue Linie, entspricht einer Absenkung, wenn die bisherigen regulatorischen und baulichen Vorschriften der Kantone und des Bundes unverändert bleiben, wenn also keine Verschärfung eintritt, die zu einer Beschleunigung der Renovationszyklen führen würde.

Gemäss den aktuellen Simulationen wird die CO₂-Belastung im Bereich der von der SGKB finanzierten Immobilien bis 2050 nicht vollständig auf null sinken. Es ist derzeit davon auszugehen, dass es Ausnahmen für bestimmte Gebäude geben wird, die den Ersatz einer Öl- oder Gasheizung bewilligt erhalten (z. B. keine Wärmepumpe bei historischen oder anderen geschützten Gebäuden). Diese Entwicklung wird stets verfolgt und kann zu einem späteren Zeitpunkt dazu führen, dass Korrekturmassnahmen ergriffen werden müssen. Die nachfolgende Grafik zeigt den simulierten Absenkpfad der Anlageklasse «Hypotheken» (selbstgenutztes Wohneigentum) der SGKB bis 2050 (Scope 1 und 2), wobei der aktuelle Ist-Wert unterhalb der Simulation liegt.



Der simulierte Absenkpfad der Anlageklasse «Kommerziell genutzte Immobilien» (Renditeliegenschaften und selbstgenutzte Gewerbeliegenschaften) der SGKB bis 2050 (Scope 1 und 2) ist in der unten stehenden Grafik dargestellt. Der aktuelle Ist-Wert liegt dabei oberhalb der Simulation.



Gemäss dem SGKB-Absenkpfad werden bis 2030 folgende Ziele für die beiden Anlageklassen «Hypotheken» und «Kommerziell genutzte Immobilien» verfolgt:

Thema	Ziele im Vergleich zum Basisjahr (2024)	Werte im Basisjahr (2024)
Finanzierte Emissionen	Reduktion der THG-Emissionen kgCO ₂ e (Scope 1+2) bis 2030: – Bei «Hypotheken» um 34 % pro m ² – Bei «Kommerziell genutzten Immobilien» um 33 % pro m ²	– Anlageklasse «Hypotheken»: 27.6 kgCO ₂ e/m ² – Anlageklasse «Kommerziell genutzte Immobilien»: 27.5 kgCO ₂ e/m ²

Für die Anlageklasse «Unternehmenskredite» verzichtet die SGKB aktuell mangels adäquater Daten auf ein Reduktionsziel, da die Emissionen mit branchenspezifischen Durchschnittswerten berechnet werden.

Beim nachhaltigen Anlageportfolio mit Eco-Produkten verzichtet die SGKB ebenso auf ein Reduktionsziel, da der angewendete SGKB-Nachhaltigkeitsansatz selbst kein Reduktionsziel verfolgt bzw. andere Kriterien zur Steuerung der Nachhaltigkeit verwendet.

Für Unternehmensanleihen (Finanzanlagenportfolio) wird eine Netto-Null-Strategie verfolgt. Es werden nur noch Titel gekauft, die ein Netto-Null-Ziel ausweisen.

Transitionsplan

Nachfolgend eine Übersicht in welchen Themenbereichen sich die SGKB operationale Ziele setzt, welche Massnahmen sie ergreift und wie sie die Zielerreichung misst (Metrik/KPI).

Bereich	Metrik /KPI	Operationale Ziele	Massnahmen
Reduktion THG-Emissionen im Betrieb	Reduktion der absoluten Emissionen (tCO ₂ e) gemäss Zielpfad im Vergleich zum Vorjahr (%)	Absenkung der Emissionen auf 50 tCO ₂ e bis 2030	– Die SGKB investiert jedes Jahr in die energetische Sanierung ihrer Gebäude und in den Ersatz von mit fossilen Energieträgern betriebenen Heizungen durch klimafreundliche Alternativen. – Die derzeitige Immobilienstrategie der Bank sieht vor, dass im Durchschnitt pro Jahr ein bis zwei Liegenschaften umgebaut und energetisch saniert werden. – Den ökologischen Aspekten bei den Baumaterialien/ Kältemitteln wird dabei ebenso Rechnung getragen wie der Energieeffizienz. – Im Rahmen der Infrastrukturplanung bzw. Immobilien-sanierungsstrategie strebt die SGKB nach Möglichkeit die Zertifizierung nach Minergie an.
Reduktion THG-Emissionen Scope 3, Kat. 15: Wohnimmobilien	Reduktion der Emissionsintensität (kgCO ₂ pro m ²) des Portfolios gemäss Zielpfad im Vergleich zum Vorjahr	Zielwerte gemäss SGKB-Absenkpfad – Zielwert 2030: Reduktion um 34 % gegenüber Basisjahr – Zielwert 2050: 2.0 kgCO ₂ pro m ²	– Angebot der Eco-Hypothek für Privatkundinnen und -kunden – Schulungen der Mitarbeitenden – Sensibilisierung der Kundschaft bezüglich der Energieeffizienz der Gebäude – Angebot der Energie-Erstberatung für die Kundschaft¹⁸ – Angebot eines Renovations- und CO₂-Rechners¹⁹
Reduktion THG-Emissionen Scope 3, Kat. 15: Kommerziell genutzte Immobilien	Reduktion der Emissionsintensität (kgCO ₂ pro m ²) des Portfolios gemäss Zielpfad im Vergleich zum Vorjahr	Zielwerte gemäss SGKB-Absenkpfad – Zielwert 2030: Reduktion um 33 % gegenüber Basisjahr – Zielwert 2050: 1.7 kgCO ₂ pro m ²	– Schulungen der Mitarbeitenden – Sensibilisierung der Kundschaft bezüglich der Energieeffizienz der Gebäude – Angebot der Energie-Erstberatung für die Kundschaft¹⁸ – Angebot eines Renovations- und CO₂-Rechners¹⁹
Reduktion THG-Emissionen Scope 3, Kat. 15: Finanzanlagenportfolio – Unternehmensanleihen	Steigerung des Verhältnisses an Unternehmensanleihen, die ein kommuniziertes Netto-Null-Ziel ausweisen	Bis 2042 (zurzeit längste Anleihenlaufzeit) besteht das Portfolio nur noch aus Titeln mit Netto-Null-Ziel	– Es werden nur noch Titel mit Netto-Null-Zielen gekauft.

¹⁸ Das Angebot richtet sich an Personen, die ein Neubau- oder Sanierungsvorhaben planen und erste Vorstellungen bzw. Fragen betreffend das geplante Projekt haben. Die Energie-Erstberatung eignet sich für alle Immobilientypen.

¹⁹ Der [Renovations- und CO₂-Rechner](#) richtet sich grundsätzlich an alle Personen mit Wohnsitz in der Schweiz und kann bei Einfamilienhäusern, Eigentumswohnungen und Rendite-Wohnliegenschaften eingesetzt werden.

Kontakt

Herausgeberin

St.Galler Kantonalbank AG
St. Leonhardstrasse 25
CH-9001 St. Gallen
Telefon +41 (0)71 231 31 31
Fax +41 (0)71 231 32 32
info@sgkb.ch
www.sgkb.ch

Kontakt Aktionärinnen und Aktionäre

St.Galler Kantonalbank AG
Generalsekretariat
Adrian Kunz
St. Leonhardstrasse 25
CH-9001 St. Gallen
Telefon +41 (0)71 231 32 04
adrian.kunz@sgkb.ch

Kontakt Medien

St.Galler Kantonalbank AG
Medienstelle
Jolanda Meyer
St. Leonhardstrasse 25
CH-9001 St. Gallen
Telefon +41 (0)71 231 32 18
jolanda.meyer@sgkb.ch

Kontakt Nachhaltigkeit

St.Galler Kantonalbank AG
Fachstelle Nachhaltigkeit
Tobias Britt
St. Leonhardstrasse 25
CH-9001 St. Gallen
Telefon +41 (0)71 231 32 16
tobias.britt@sgkb.ch